

Verkürzter Zwischenabschluss

per 30. Juni 2019

Kerndaten im Überblick

Aus rechentechnischen Gründen können die nachfolgenden Tabellen Rundungsdifferenzen enthalten.

Geschäftsentwicklung	30.06.2019 (EUR Mio.)	31.12.2018 (EUR Mio.)	Veränderung (EUR Mio.)	Veränderung (in %)
Barreserve	12,8	443,4	-430,5	-97
Handelsaktiva	195,8	191,2	4,6	2
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	956,1	1.042,3	-86,2	-8
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	1.988,8	2.101,7	-112,9	-5
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	12.921,7	13.103,0	-181,2	-1
Positive Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten	327,5	218,8	108,7	50
Übrige Aktiva	105,2	98,9	6,3	6
Bilanzsumme Aktiva	16.508,0	17.199,3	-691,3	-4
Handelspassiva	111,2	81,1	30,2	37
Erfolgswirksam zur Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen	1.552,8	1.634,1	-81,4	-5
Zu fortgeführte Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen	13.578,5	14.320,4	-741,9	-5
Negative Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten	515,5	438,5	77,0	18
Rückstellungen	8,9	9,8	-0,9	-9
Übrige Passiva	39,2	34,0	5,2	15
Bilanzielles Eigenkapital	702,0	681,4	20,6	3
Bilanzsumme Passiva	16.508,0	17.199,3	-691,3	-4

Ergebnisentwicklung	1. Halbjahr 2019 (TEUR)	1. Halbjahr 2018 (TEUR)	Veränderung (TEUR)	Veränderung (in %)
Zinsüberschuss	60.259	53.911	6.349	12
Provisionsüberschuss	-25.046	-22.002	-3.044	14
Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung	-8.909	-18.952	10.044	-53
Wertberichtigungsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	3.479	1.226	2.253	> 100
Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	-6	0	-6	< -100
Ergebnis aus Hedge Accounting	8.008	-7.734	15.742	< -100
Devisenergebnis	51	143	-93	-65
Ergebnis aus Anteilen an Unternehmen	64	0	64	100
Verwaltungsaufwendungen	-14.722	-17.876	3.154	-18
Laufende Abschreibungen	-1.988	-1.300	-688	53
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-10.468	-4.802	-5.666	> 100
Ertragsteuern	-3.137	4.509	-7.646	< -100
Ergebnis nach Steuern	7.586	-12.877	20.463	< -100

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	1. Halbjahr 2019	1. Halbjahr 2018	Veränderung (absolut)	Veränderung (in %)
Cost-Income-Ratio in % *)	69,9%	3.404,1%	-3.334,2%	-98
RoRaC in % **)	6,3%	-9,7%	16,0%	< -100

*) Zur Definition der Cost-Income-Ratio (CIR) siehe auch ((4)Segmentierung NORD/LB CBB nach Geschäftsfeldern).

***) Zur Definition des RoRaC siehe auch ((4)Segmentierung NORD/LB CBB nach Geschäftsfeldern).

Aufsichtsrechtliche Kennzahlen	30.06.2019 (EUR Mio.)	31.12.2018 (EUR Mio.)	Veränderung (EUR Mio.)	Veränderung (in %)
Gesamtrisikobetrag	4.209,1	4.443,1	-234,0	-5
Kernkapital	654,5	613,1	41,5	7
Eigenmittel	654,7	613,3	41,4	7
Kernkapitalquote	15,6%	13,8%	1,8%	13
Gesamtkapitalquote	15,6%	13,8%	1,8%	13

Mitarbeiterentwicklung	30.06.2019	31.12.2018	Veränderung (absolut)	Veränderung (in %)
Anzahl der Mitarbeiter	165	173	-8	-5

Inhaltsverzeichnis

Zwischenlagebericht	5
NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank	5
Internationale Wirtschaftsentwicklung	7
Entwicklung der Geschäftsfelder	10
Ratings der NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank	14
Ertragslage	15
Risikobericht	22
Risikomanagement	22
Personalbericht	31
Corporate Governance – Erklärung	32
Nachhaltigkeitsbericht	35
Zukunftsbezogene Aussagen	37
Verkürzter Zwischenabschluss	38
Gewinn- und Verlustrechnung	39
Verkürzte Gesamtergebnisrechnung	40
Bilanz	41
Verkürzte Kapitalflussrechnung	43
Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung	43
Verkürzter Anhang (Notes)	45



Zwischenlagebericht

Zwischenlagebericht

NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank

Die NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank (im Folgenden „NORD/LB CBB“ oder kurz „die Bank“), mit Sitz in Luxemburg, ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der NORD/LB Norddeutsche Landesbank Girozentrale mit Sitz in Hannover, Bremen, Braunschweig und Magdeburg (im Folgenden „NORD/LB“). Die Bank wird in den Konzernabschluss der NORD/LB (im Folgenden „NORD/LB Gruppe“, „NORD/LB Konzern“ oder kurz „Konzern“) einbezogen. Die Muttergesellschaft hat eine Patronatserklärung für die NORD/LB CBB abgegeben. Der Konzernabschluss der NORD/LB ist im Internet unter www.nordlb.de einsehbar.

Der Zweck der NORD/LB CBB besteht im Betreiben aller Geschäfte, die einer Pfandbriefbank nach dem Recht des Großherzogtums Luxemburg gestattet sind. Es bestehen die Geschäftsfelder Financial Markets & Sales, Loans und Client Services Inhouse.

Der vorliegende verkürzte Zwischenbericht der NORD/LB CBB zum 30. Juni 2019 bezieht sich für Zwecke der Vergleichbarkeit auf die bilanziellen Zahlen des geprüften Jahresabschlusses der NORD/LB CBB zum 31. Dezember 2018, der in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie von der EU implementiert, aufgestellt wurde.

Die Vergleichszahlen der Gewinn- und Verlustrechnung basieren auf den veröffentlichten und nicht geprüften Zahlen der NORD/LB CBB für den Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis 30. Juni 2018.

Der vorliegende Zwischenabschluss zum 30. Juni 2019 umfasst die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV), die Gesamtergebnisrechnung, die Bilanz, die verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung, die verkürzte Kapitalflussrechnung sowie einen verkürzten Anhang (Notes). Die Segmentberichterstattung erfolgt innerhalb der Notes. Die Berichterstattung zu Art und Umfang der Risiken aus Finanzinstrumenten gemäß IFRS 7 erfolgt im Wesentlichen im Rahmen des Risikoberichts als Bestandteil des Zwischenlageberichts.

Aussagen zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit der NORD/LB und des NORD/LB Konzerns

Die anhaltende Krise in der Handelsschifffahrt hat in den letzten Jahren sukzessive zu ansteigenden Non-Performing-Kreditportfolios sowie zu wesentlichen Risikovorsorgebedarfen mit entsprechenden Belastungen der aufsichtsrechtlichen Kapitalquoten der NORD/LB und des NORD/LB Konzerns geführt. Entsprechende Entwicklungen haben auch zu dem erheblichen Jahresverlust im Geschäftsjahr 2018 beigetragen. In Folge dessen erfüllt die NORD/LB zum 31. Dezember 2018 sowie im ersten Halbjahr 2019 nicht mehr die aufsichtsrechtlichen Kapitalquoten.

Um Non-Performing-Schiffsfinanzierungsportfolios abzubauen und die Grundlage für Maßnahmen zur Stärkung der Kapitalquoten zu schaffen, haben sich die NORD/LB und ihre Träger sowie der Deutsche Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV) mit notariell beurkundeter Grundlagenvereinbarung vom 21. Juni 2019 darauf verständigt, Maßnahmen zur Kapitalstärkung und Neuausrichtung der NORD/LB zu ergreifen. Eckpunkte dieser Vereinbarung sind eine Kapitalerhöhung von rd. EUR 2,8 Mrd. gegen Bareinlage sowie Kapitalersatzmaßnahmen mit einem CET1-Äquivalent in Höhe von rd. EUR 0,8 Mrd. Damit soll die NORD/LB auf weiter steigende aufsichtsrechtliche Anforderungen vorbereitet und ihre Krisenresistenz und Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig gestärkt werden. Neben dem Abbau notleidender Kreditportfolios sehen die Maßnahmen zur Neuausrichtung des Geschäftsmodells der NORD/LB eine umfangreiche Transformation einzelner Geschäftsfelder und Tochtergesellschaften von Bank (NORD/LB) und Konzern in den nächsten Jahren vor.

Bis zur Durchführung der Kapitalstärkung bleibt es bei einem Unterschreiten der aufsichtsrechtlichen Mindestkapitalquoten. Die Bankenaufsicht wurde hierüber seitens der NORD/LB informiert.

Der Kapital- und Geschäftsplan für die Geschäftsjahre 2019 bis 2024, welcher der Fortführungsprognose des Vorstands zugrunde liegt, berücksichtigt die beschriebene Kapitalzuführung, die Kapitalersatzmaßnahmen und die Neuausrichtung des Geschäftsmodells. Die NORD/LB befindet sich derzeit mit dem Kapital- und Geschäftsplan in Abstimmung mit der Bankenaufsicht und unter beihilferechtlichen Aspekten mit der Europäischen Kommission. Die NORD/LB geht davon aus, dass mit Umsetzung der darin enthaltenen Maßnahmen zur Kapitalstärkung und Neuausrichtung des Geschäftsmodells die Kapitalquoten zukünftig wieder deutlich ansteigen und allen aufsichtsrechtlichen Anforderungen entsprechen werden.

Die getroffene Annahme der Unternehmensfortführung (Going Concern) für die Bilanzierung und Bewertung sowie der Fortbestand der NORD/LB sind mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet und basieren insbesondere darauf, dass

- die gemäß Grundlagenvereinbarung vom 21. Juni 2019 vereinbarten Maßnahmen zur Kapitalstärkung der NORD/LB so umgesetzt, vollzogen und von allen relevanten Stakeholdern, insbesondere von den Länderparlamenten Niedersachsen und Sachsen-Anhalt sowie dem DSGV, genehmigt werden, sodass die aufsichtsrechtlich geforderten Kapitalquoten und -puffer sowie Schwellenwerte zukünftig wieder eingehalten werden,
- die Bankenaufsicht, insbesondere die Europäische Zentralbank, die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht und die Deutsche Bundesbank, die Unterschreitung der aufsichtsrechtlichen Mindestkapitalquoten bis zum Zeitpunkt des Vollzugs der angestrebten Maßnahmen zur Kapitalstärkung auf der Ebene der NORD/LB duldet,
- alle für die Umsetzung erforderlichen behördlichen Genehmigungen, insbesondere von der Europäischen Kommission und der zuständigen Bankenaufsicht, erteilt werden und
- die Neuausrichtung des Geschäftsmodells und die vorgesehenen Restrukturierungsmaßnahmen planmäßig umgesetzt werden.

Sollten die vorgesehenen Maßnahmen zur Kapitalstärkung nicht wie geplant durchgeführt werden, kann es zu einer Abwicklung der NORD/LB kommen. In diesem Falle oder im Falle einer Ratingherabstufung bzw. anderer adverser Entwicklungen könnten bedeutende Abflüsse kurzfristiger Mittel ausgelöst und die Refinanzierungsmöglichkeiten der NORD/LB fundamental eingeschränkt werden.

Ferner ist erforderlich, dass die für eine erfolgreiche Umsetzung der Neuausrichtung des Geschäftsmodells der NORD/LB benötigte Akzeptanz durch die Marktteilnehmer und sonstigen relevanten Stakeholder gegeben ist.

Internationale Wirtschaftsentwicklung

Wirtschaftliches Umfeld

Nach dem hohen Wachstum der Weltwirtschaft Anfang 2018 verlor das Wirtschaftswachstum insbesondere in der zweiten Jahreshälfte 2018 an Tempo. Während das Jahr 2019 im 1. Quartal in vielen Ländern wiederum überraschend positiv verlief, kam es danach zu einer nachlassenden Wachstumsdynamik. Dabei spielte die Handelspolitik, insbesondere der Konflikt zwischen den USA und China, eine nicht unerhebliche Rolle. Der Konjunkturzyklus selbst tritt allerdings auch in eine andere Phase. Die Abschwächung der Wachstumsdynamik des realen Handelsvolumens setzt sich entsprechend ebenfalls fort.

Während die Vereinigten Staaten bislang mit hohem Wachstumstempo unterwegs waren, mehren sich die Zeichen, dass die Dynamik nicht mehr so anhält. So wuchs das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) im 1. Quartal 2019 noch um annualisiert 3,1 Prozent, waren es im 2. Quartal deutlich niedrigere 2,1 Prozent. Wobei die USA damit im Vergleich zu Europa aber immer noch eine außerordentliche Stärke aufweisen, zumal es auch Sonderfaktoren für die geringere Dynamik gab.

Das europäische Wachstum überraschte positiv zum Jahresauftakt 2019. Die Wirtschaft der Eurozone wuchs im 1. Quartal 2019 real um +0,4 Prozent gegenüber dem Vorquartal. Es kam zum Sommer hin jedoch zu einer Abschwächung der Dynamik - allerdings nicht in dem gleichen Ausmaß wie in Deutschland. Im 2. Quartal betrug der reale BIP-Zuwachs mit +0,2 Prozent gegenüber dem Vorquartal nur noch die Hälfte. Es ist vor allem der Industriesektor, der Einbußen zu verzeichnen hat, während der Dienstleistungssektor stabil bleibt.

Der Start in das Jahr 2019 war für Deutschland überraschend gut. Das Bruttoinlandsprodukt ist im 1. Quartal um +0,4 Prozent gegenüber dem Vorquartal gewachsen. Zum Sommer hin hat die Wachstumsdynamik jedoch nachgelassen. Es wird schwer, das positive Vorzeichen zu halten. Dabei macht sich insbesondere ein Abbremsen der globalen Konjunktur stärker bemerkbar. In der Ausfuhrstatistik zeigt sich aber auch ausdrücklich, dass die Wirtschaftskrise der Türkei ebenso wie der Brexit deutliche Spuren hinterlassen. Leidtragend ist derzeit vor allem der Industriesektor Deutschlands. Die Produktion gab nach und die anhaltend negativen Auftragseingänge trüben die Aussichten für die weitere Entwicklung ein. Einzig die Bauproduktion verläuft positiv. Der private Konsum und der Dienstleistungssektor sind unter anderem dank des starken Arbeitsmarktes derzeit weiter solide aufgestellt.

An den Kapitalmärkten spielt die Unsicherheit sowohl über den Brexit, der nach aktuellem Stand auf den 31. Oktober 2019 verschoben wurde, als auch die handelspolitischen Auseinandersetzungen und die geopolitischen Spannungen etwa zwischen den USA und dem Iran weiterhin eine große Rolle. Noch deutlicher war jedoch der Effekt der sich andeutenden expansiveren Ausrichtung der Notenbanken und dabei zentral der amerikanischen Fed (Federal Reserve System). Aber auch die Europäische Zentralbank leitete mit der Konferenz im portugiesischen Sintra eine geldpolitische Kehrtwende hin zu einer expansiveren Ausrichtung ein. Dies führt insgesamt zu sehr stark gesunkenen Renditen bei Staatsanleihen. So rentieren Bundesanleihen im 10-jährigen Laufzeitbereich Ende Juni bei -0,30 Prozent. US-amerikanische 10-Jahres-Treasuries haben eine Rendite von rund 2,0 Prozent.

Der US-Dollar profitierte insbesondere von der relativ positiven Wirtschaftsentwicklung der USA. Der Euro kostete zum Jahresbeginn noch 1,1450 USD zum Ende Juni jedoch trotz der Zinssenkung um 1,1373 USD. Die EUR/USD-Basis-Swapsreads liefen weiter in den negativen Bereich unter -20 Basispunkte in allen Laufzeitbereichen

Finanzbranche

Der europäische Bankensektor hatte in den letzten Jahren tiefgreifende Einschnitte zu bewältigen. In der Folge hat die Anzahl der Institute und Filialen in Europa abgenommen. Dieser Trend wird sich durch Fusionen und Abwicklungen auch künftig fortsetzen. Während wenige Kreditinstitute das Ausscheiden von Marktteilnehmern, die unter Druck geraten sind, für eine expansive Strategie nutzen, begegnet die Mehrzahl der europäischen Banken den vorstehenden Entwicklungen mit einer Neuordnung der Geschäftsfelder, einer Fokussierung auf die Kerngeschäfte, dem Abbau bilanzieller Risiken und Effizienzsteigerungsprogrammen. In Folge positiver wirtschaftlicher Entwicklungen in der Eurozone und gelockerter Kreditvergabestandards konnte sowohl die Neukreditvergabe als auch das Kreditvolumen insgesamt gesteigert werden. Lediglich in Ländern der Europeripherie (u.a. Spanien, Italien und Portugal) sinkt das Kreditvolumen nach wie vor, wenngleich sich die Fallraten abschwächen. Grund ist u.a. der überproportional starke Abbau der risikogewichteten Aktiva (RWA). Insgesamt konnten sich die wesentlichen Bonitätskennziffern des europäischen Bankenmarktes verbessern. So haben sich sowohl die Harte Kernkapitalquote, die NPL-Ratio und die Deckungsquote verbessert. Auch der Return on Equity (RoE) konnte leicht gesteigert werden. Treibend wirken hierbei u.a. verbesserte Provisionserträge und reduzierte Risikokosten. Unterstützt wurde diese Entwicklung durch das verbesserte wirtschaftliche Umfeld, wenngleich die Zinserträge u.a. aufgrund des kompetitiven Marktumfeldes rückläufig sind. Der europäische Bankensektor steht dennoch vor großen Herausforderungen. Zu nennen sind neben der fortschreitenden Digitalisierung, die die etablierten Banken zu hohen Investitionen zwingt und so den Kostendruck erhöht, auch politische Risiken (Brexit, EU-kritische Regierungen u.a. in Italien, interkontinentale Handelskonflikte und protektionistische Tendenzen), die den Bankenmarkt vor Unsicherheiten stellen. Auch die Fundingkosten werden aufgrund regulatorischer Anforderungen und auslaufender EZB-Programme steigen.

Covered Bond Märkte und Lettres de Gage Publiques

Das Marktsegment der gedeckten Schuldverschreibungen stand zu Beginn des Jahres noch im Zeichen des Rückzugs der Europäischen Zentralbank als Nettokäufer vom Markt. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung sorgte aber im Laufe des 1. Halbjahrs 2019 letzten Endes dafür, das bereits wieder eine Rückkehr der Währungshüter in Form eines Auflebens der Ankaufaktivitäten diskutiert wird. Weiterhin beschäftigt den Markt die immer noch ungelöste Situation in Bezug auf den Brexit. Grundsätzlich waren die ersten 6 Monate des Jahres 2019 durch eine vergleichsweise hohe Emissionstätigkeit gekennzeichnet. Insgesamt wurden am Markt für Euro denominierte Benchmarkanleihen im Gesamtvolumen von rund EUR 94,0 Mrd. begeben. Damit handelt es sich um das emissionsstärkste erste Halbjahr der vergangenen acht Jahre. Der größte Anteil der Neuemissionen kam wiederum aus Deutschland mit EUR 16 Mrd., gefolgt von Frankreich mit EUR 15,2 Mrd. und Emissionen aus den Niederlanden in Höhe von EUR 9,5 Mrd. Der Trend zu längeren Laufzeiten ist, zumindest bei den Bonds der Kern-Eurozone, weiterhin ungebrochen. Hier hat sich die Durchschnittslaufzeit von 8,4 Jahren in 2018 auf 9,5 Jahre im ersten Halbjahr 2019 erhöht. Dagegen ist ein Rückgang der Laufzeiten in der Peripherie zu beobachten; hier war die Laufzeit von 8,2 Jahren auf 7,0 Jahre rückläufig.

In Bezug auf die geographische Verteilung der Investoren hat sich nicht viel geändert; die DACH-Region (Deutschland, Österreich, Schweiz) ist mit einem Anteil von rund 57% weiterhin die bedeutendste Region, gefolgt von Investoren aus den nordischen Staaten und BeNeLux mit jeweils rund 10%.

Nachdem in den Vorjahren die Investorengruppe der Zentralbanken einen immer größeren Teil der Neuemissionen erwarb, hat sich hier das Bild geändert. Banken, Asset Manager und Fonds fingen die reduzierte Nachfrage der EZB auf. Letztendlich stieg der Anteil der Banken von 36% auf 46%, auch der Anteil der Asset Manager & Fonds stieg auf rund 30%, was einen Anstieg um fünf Prozentpunkte bedeutet. Der Anteil der Zentralbanken halbierte sich dagegen von 28% auf 14%.

Während das Spreadumfeld zu Beginn des ersten Halbjahrs zunächst aufgrund der Entscheidung der EZB unter dem CBPP3 ausschließlich im Umfang der Fälligkeiten zu reinvestieren charakterisiert war – dies führte zu deutlichen Spreadausweitungen – engten sich die Spreads nach der Emissionswelle im Januar deutlich ein. Auch die Lettres de Gage publiques der NORD/LB CBB konnten sich dem Trend zu Spreadausweitungen zu Beginn des Jahres 2019 nicht entziehen, im Einklang mit dem Gesamtmarkt kam es aber auch hier im weiteren Verlauf des ersten Halbjahres zu Spreadeinengungen.

Lettres de Gage énergies renouvelables

Am 22. Juni 2018 ist die Änderung des Gesetzes vom 5. April 1993 über den Finanzsektor im Hinblick auf die Einführung von Pfandbriefen für erneuerbare Energien - Lettres de Gage énergies renouvelables (Lettre de Gage Renewable Energy) - in Kraft getreten. Damit wird erstmalig ein gesetzlicher Rahmen geschaffen für eine Covered Bond Klasse, die durch die Finanzierung von erneuerbaren Energien besichert ist.

Der Artikel 12-3 Abs. 2 f) ff. des Gesetzes über den Finanzsektor für Forderungen aus Darlehen zur Finanzierung von erneuerbare Energie Projekten richtet sich nach der Definition für erneuerbare Energien in der EU-Richtlinie (2009/28 Art. 2 (a)-(e)).

Damit qualifizieren sich Finanzierungen von Energien aus erneuerbaren, nichtfossilen Energiequellen, d.h. Wind, Sonne, aerothermische, geothermische, hydrothermische Energie, Meeresenergie, Wasserkraft, Biomasse, Deponiegas, Klärgas und Biogas, als Deckungswerte für die neue Forderungsklasse Lettres de Gage énergies renouvelables.

Das Gesetz sieht dabei vor, dass nicht nur die Finanzierung von Energieproduktion, sondern auch die Finanzierung von Infrastruktur für Übertragung, Speicherung und Transformation über den neuen Luxemburger Lettre de Gage Renewable Energy refinanziert werden kann, sofern mehr als 50% effektiv mit erneuerbaren Energien genutzt werden. Mit den Emissionserlösen des Lettres de Gage Renewable Energy werden nachhaltige Finanzierungen ermöglicht. Dazu gehören insbesondere Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien wie Windkraft - On- u. Offshore -, Photovoltaik, Wasserkraft und Biogas.

Dieses neue Handlungsfeld bietet gerade für die NORD/LB CBB in Zusammenarbeit mit der NORD/LB große Chancen.

Entwicklung der Geschäftsfelder

Financial Markets & Sales

Funding, Banksteuerung und Vertrieb sind die Kernelemente von Financial Markets & Sales der NORD/LB CBB. Der Ausbau des Vertriebs steht dabei besonders im Fokus.

ALM/Treasury

Innerhalb des Bereichs Financial Markets & Sales ist ALM/Treasury für das zentrale Management aller Liquiditäts-, Zins- und Währungsrisiken zuständig und agiert innerhalb dieser Kernkompetenzen als Dienstleister und Lösungsanbieter für die NORD/LB CBB. Die Steuerung der Wertpapierportfolios, das Funds Transfer Pricing, das Deckungsstockmanagement sowie das Bilanzstrukturmanagement runden das Aufgabenspektrum ab.

Als integraler Bestandteil der Funding-Aktivitäten der NORD/LB Gruppe ist ALM/Treasury in den entsprechenden Konzerngremien vertreten sowie in konzernweite Abstimmungsprozesse involviert. Sowohl im Geld- als auch im Kapitalmarkt leistet ALM/Treasury einen komplementären Beitrag zur Refinanzierung des Kerngeschäfts der NORD/LB Gruppe. Im Geldmarkt zeichnet sich ALM/Treasury durch eine breite Diversifizierung der Refinanzierungsquellen sowie durch eine hohe Flexibilität hinsichtlich Währungen und Laufzeiten aus. Im Kapitalmarkt liegt der Schwerpunkt des Emissionsgeschäfts, welches in verschiedenen marktgängigen Währung erfolgt, im Geschäft mit Lettres de Gage vor allem in mittel- und langfristigen Laufzeiten. Bei ungedeckten Emissionen dominiert der kurz- und mittelfristige Laufzeitenbereich.

Im Rahmen des Bilanzstrukturmanagements unterstützt ALM/Treasury die strategische Ausrichtung und Weiterentwicklung der NORD/LB CBB unter Würdigung interner Limitierungen und regulatorischer Vorgaben. In diesem Kontext ist ALM/Treasury unter anderem für die nachhaltige Einhaltung und kostenoptimierte Aussteuerung aufsichtsrechtlicher Kennziffern verantwortlich.

Darüber hinaus vertritt ALM/Treasury die Bank in wichtigen nationalen und internationalen Gremien sowie Arbeitsgruppen rund um den Luxemburger Pfandbrief.

Fixed Income/Structured Products Sales

Die Gruppe Fixed Income/Structured Products Sales Europe ist für die europaweite Vermarktung der NORD/LB Fixed Income Produktpalette verantwortlich und betreut in diesem Zusammenhang institutionelle Kunden wie Asset Manager, Zentralbanken, den Supra Sovereign Agency Sektor (SSAS) und Banken im nicht deutschsprachigen Europa. In enger Kooperation mit dem Konzern werden standardisierte Finanzprodukte vertrieben.

Zielsetzung im standardisierten Produktsegment („Flow-Produkte“) ist die Unterstützung der Primärmarktaktivitäten sowie die Erhöhung der Umschlagshäufigkeit im Handelsbuch des Konzerns. Zu den wichtigsten Flow-Produkten gehören Pfandbriefe und Covered Bonds aus anderen Jurisdiktionen, Anleihen supranationaler Emittenten und Agenturen (SSAS) sowie Emissionen deutscher Bundesländer.

Beabsichtigt ist zudem die geografische Diversifizierung der Refinanzierungsquellen durch das Einwerben von europäischen Investoren über die NORD/LB CBB. Eigene Risiken werden dabei nicht eingegangen.

Geschäftsentwicklung Financial Markets & Sales

In Anknüpfung an die bereits in den letzten Jahren begebenen regelmässigen Lettres de Gage-Emissionen platzierte die NORD/LB CBB im Februar 2019 erneut eine EURO-denominierte Benchmarkemission für ihren öffentlichen Deckungsstock.

Die Lettres de Gages publiques-Emission in Höhe von EUR 500 Mio. und einer Laufzeit von 5 Jahren erfreute sich einem großen Interesse seitens der Investoren, was sich in einem Orderbuchvolumen von nahezu EUR 1,5 Mrd. von ca. 90 verschiedenen Investoren aus ca. 20 Ländern widerspiegelte.

Nach finaler Zuteilung entfiel der größte Anteil der Investoren auf Fonds- und Asset Manager mit 42%, gefolgt von Banken mit 38%, Zentralbanken und öffentlichen Institutionen mit 16% und Versicherern mit 4%. Die Aufteilung nach Herkunftsregion der Investoren zeigt ein international sehr gut diversifiziertes Bild und im Ergebnis eine weitere Verbreiterung der Investorenbasis. So bestand der größte Anteil aus Käufern aus Deutschland (40%), gefolgt von BeNeLux (13%), Österreich/Schweiz (12%), Skandinavien (9%), Osteuropa (8%), Asien (8%), Grossbritannien/Irland (5%) und anderen (5%).

Als Ergänzung zur Benchmarkemission wurden im Jahresverlauf zusätzlich Privatplatzierungen begeben. Per 30. Juni 2019 betrug die nominale Überdeckung inkl. Derivate 25,0 Prozent sowie 34,3 Prozent barwertig. Damit waren die gesetzliche (2 Prozent) als auch die freiwillige (22 prozentige Selbstverpflichtung) Anforderung komfortabel erfüllt. Hinsichtlich der Deckungswerte stammten 78,1 Prozent aus Europa (44,6 Prozent aus Deutschland), was die erfolgreiche Umsetzung der Geschäftsstrategie widerspiegelt.

Der Bereich Fixed Income/Structured Products Sales Europe konnte die Geschäftstätigkeit sowohl im Primär- als auch Sekundärmarkt erneut steigern.

Loans

Das Kooperationskreditgeschäft konzentrierte sich auf die Zusammenarbeit der NORD/LB CBB mit den Partnern aus den Bereichen Firmenkunden, Structured Finance, Maritime Industries und Aircraft Finance der NORD/LB und ist das Kerngeschäft der NORD/LB CBB. Bei der Finanzierung von Kredittransaktionen, die für den Lettres de Gage publiques qualifizieren, bietet die NORD/LB CBB dem NORD/LB Konzern einen einzigartigen Mehrwert. Aus diesem Grund wird auch konzernweit das in Luxemburg deckungsstockfähige Kreditgeschäft in der NORD/LB CBB verbucht. Die Neugeschäftsentwicklung verlief positiv und führte zu einem Ausbau des deckungsstockfähigen Kreditbestands mit diesen Bereichen.

Das PPP-Geschäft (Public Private Partnership) und das Kreditgeschäft mit in öffentlichem Besitz befindlichen Unternehmen stellen den größten Teil der deckungsstockfähigen Kredite dar, unterstützt durch selektives, von Exportkreditversicherungen besichertes Geschäft. Der geografische Schwerpunkt des Neugeschäfts liegt in den Kernstaaten Europas, nebst ausgewähltem Neugeschäft aus Asien. Diese Kredite dienen als Deckungsmasse für die Begebung von Lettres de Gage publiques.

Neben den für den Lettres de Gage publiques qualifizierenden Kredittransaktionen werden seit 2018 ebenfalls Kredite zur Finanzierung erneuerbarer Energien (Solar- & Windkraft) in der NORD/LB CBB gebucht. Diese Kredite qualifizieren als Deckungsmasse zur Begebung eines Lettre de Gage énergies renouvelables.

Forderungsankauf

Die Bank hat sich neben dem klassischen Kreditgeschäft auf strukturierte Forderungsankäufe (Einzel- und Poolankäufe) spezialisiert. Das Forderungsankaufgeschäft der NORD/LB zeichnet sich durch maßgeschneiderte und individuelle Kundenlösungen aus. Dieses Geschäft wird in der NORD/LB Gruppe zum überwiegenden Teil aus der NORD/LB CBB heraus dargestellt. Der Geschäftszweig stellt ein bedeutendes und strategisch wichtiges Wachstumsfeld der NORD/LB und NORD/LB CBB dar und wird in enger Zusammenarbeit mit dem Konzern betrieben. Der Forderungsankauf gilt dabei als wichtiges Ankerprodukt, das von den Kunden unverändert stark

nachgefragt wird. Das erste Halbjahr 2019 verlief durchaus erfreulich. Die vereinbarten Programmlimite konnten in den ersten sechs Monaten um über 5% gesteigert werden.

Zur Stärkung und Ausweitung dieses Segments beschäftigt sich die NORD/LB CBB zudem mit Initiativen zur Digitalisierung des Geschäftsfelds. Dabei werden sowohl interne Prozesse mit Hilfe innovativer Software-Lösungen, als auch die Ausweitung einer bestehenden Kooperation mit einem FinTech-Unternehmen kontinuierlich vorangetrieben.

B2B Inhouse

Das Geschäftsfeld B2B Inhouse nutzt die leistungsfähige IT-Infrastruktur und das Know-How der Bank sowie das bestehende interne Dienstleistungsangebot, um Service-Leistungen innerhalb der NORD/LB Gruppe anzubieten. Ziel ist es, die Ressourcen und die Expertise der Bank im Konzern optimal zu nutzen.

Ausblick:

Covered Bond Märkte:

Die Aktivitäten auf europäischer Ebene zur Harmonisierung der Covered Bond Märkte befinden sich in der entscheidenden Phase. Kern des Pakets zur Harmonisierung stellt die Covered Bond Richtlinie dar, welche die Grundlage einer Umsetzung in nationales Recht bildet. Dabei enthält die Richtlinie sowohl Kann- als auch Muss-Vorgaben. Mit der Abstimmung am 18. April 2019 hat das Europäische Parlament in seiner letzten Sitzung vor der Europawahl im Mai das Maßnahmenpaket zunächst inhaltlich verabschiedet. Da zu diesem Zeitpunkt jedoch noch nicht für alle Amtssprachen entsprechende Übersetzungen vorlagen, ist eine erneute und damit finale Abstimmung durch das neu gewählte Parlament erforderlich. Diese Abstimmung wird für den Herbst 2019 erwartet, erst danach kann die Umsetzung in nationales Recht begonnen werden, wofür die nationalen Gesetzgeber 18 Monate Zeit haben. Verbindlich anzuwenden sind die nationalen Anforderungen spätestens mit einer weiteren Frist von zwölf Monaten, womit sich ein Übergangszeitraum von bis zu 30 Monaten ergeben kann.

Da das Gesetzesvorhaben auf europäischer Ebene noch nicht final abgeschlossen ist und somit die Umsetzung in nationales Recht noch nicht begonnen wurde, können Aussagen zu Art und Umfang möglicher Auswirkungen auf das Lettres de Gage Geschäft zum heutigen Zeitpunkt noch nicht getroffen werden. Um den Status des Lettres de Gage als erfolgreiches Pfandbriefprodukt in Europa sicherzustellen, hat sich die Bank aktiv und konstruktiv in den Dialog mit den am Harmonisierungsprozess Beteiligten europäischen Institutionen und Interessenverbänden eingebracht.

Financial Markets, Sales, Loans, Forderungsankauf:

Der Bereich Financial Markets agiert weiterhin als Dienstleister für die Refinanzierung der Aktivbestände mit starkem Fokus auf das aktive Management des Deckungsstocks. Die gedeckte Refinanzierung erfolgt über Emissionen von sowohl Private Placements als auch in Benchmarkgröße. Die Entwicklung der Neugeschäfte wird weiterhin als positiv eingeschätzt. Das gestraffte Geschäftsmodell der NORD/LB CBB setzt den Kurs zur Konzentration auf die Refinanzierung von Kredittransaktionen, die für den Lettre de Gage qualifizieren, fort. Auch der Forderungsankauf, als Exzellenz-Produkt im Firmenkundensegment der NORD/LB, wird weiterhin aus der NORD/LB CBB bedient. Der weitere Ausbau dieses Segments wird durch Initiativen zur Digitalisierung der Abläufe in der Administration der Forderungsbestände und in der Interaktion mit den Kunden unterstützt.

Neuausrichtung des NORD/LB Konzerns

Zu Beginn des Jahres 2019 sind durch die Träger entscheidende Weichenstellungen für die Zukunft des NORD/LB Konzerns vorgenommen worden, die eine Redimensionierung des NORD/LB Konzerns sowie eine Neuausrichtung des Geschäftsmodells zur Folge haben werden. Die Trägerversammlung der NORD/LB hat sich im Februar 2019 grundsätzlich dafür ausgesprochen, eine Kapitalstärkung der NORD/LB gemeinsam mit dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V. (DSGV) prioritär zu verfolgen. Ein redimensioniertes Geschäftsmodell und ein darauf basierender Businessplan werden in Abstimmung mit der Aufsicht (Europäische Zentralbank, Deutsche Bundesbank, Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht) sukzessive weiter konkretisiert.

In seiner ersten Sitzung hat der bankinterne Projektleitungsausschuss des Transformationsprogramms NORD/LB 2024 die Leitplanken für die Neuausrichtung der NORD/LB und insbesondere für die Erarbeitung des neuen Geschäfts- und Betriebsmodells festgelegt. Im Fokus stehen die Standardisierung, Automatisierung und Zentralisierung von Prozessen mit dem Ziel, die Komplexität in der NORD/LB zu reduzieren. Die quantitativen Leitplanken bilden jeweils die Zielgrößen der Verwaltungskosten und Mitarbeiterzahl sowie die reduzierte Bilanzsumme von rund 95 Mrd. €, die es bis 2024 zu erreichen gilt. Konzeptionelle und übergeordnete Leitplanken bilden den Rahmen, diese Zielvorgaben umzusetzen bzw. zu operationalisieren.

Das neue Geschäftsmodell der Bank sowie die daraus abgeleiteten Zielgrößen für Kosten und Erträge stehen noch unter dem Vorbehalt der Prüfung durch die EU-Kommission, mit der die Bank in einem intensiven Dialog steht. Aus diesem Dialog kann es noch zu Adjustierungen oder Ergänzungen dieser Maßnahmen kommen. Nach aktuellem Stand sollen bis Jahresende 2019 bereits erste Maßnahmen verabschiedet werden, die auf die Zielerreichung 2024 hinarbeiten. In den kommenden drei Jahren müssen alle Zielvorgaben mit Maßnahmen unterlegt und deren Realisierung sichergestellt werden, so dass bis 2024 alle Maßnahmen umgesetzt und sämtliche Ziele erfüllt sind.

Auswirkungen auf die NORD/LB CBB:

Die NORD/LB CBB als 100 %ige Tochter der NORD/LB leistet ihren Beitrag zur effizienten Neuaufstellung des Konzerns. Die Erreichung dieses Ziels wird auch eine weitere Reduzierung der Mitarbeiterkapazitäten beinhalten, der Umfang der Restrukturierung muss noch ermittelt werden. Die Aufwände zur Umsetzung dieser Maßnahmen werden das Jahr 2019 und 2020 maßgeblich prägen. Die in 2018 mit den Arbeitnehmervertretern ausgehandelte Betriebsvereinbarung zwecks Interessenausgleich der betroffenen Mitarbeiter wurde bis 31. Dezember 2024 verlängert.

Ratings der NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank

Zum 30. Juni 2019 lauten die Ratings der NORD/LB CBB wie folgt¹:

	FitchRatings	MOODY'S
NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank		
Langfristig / kurzfristig	A-* / F1*	Baa2** / P-2
Lettres de Gage publiques	AAA*	Aa3**

* Rating Watch Negative

** Review for Upgrade

Die NORD/LB CBB startete in das Jahr 2019 mit einem langfristigen Emittentenrating von „Baa3“ („Review Direction Uncertain“) der Ratingagentur Moody's Investors Service (Moody's) und einem Long-Term Issuer Default Rating (IDR) von „A-“ („Rating Watch Negative“) von FitchRatings (Fitch). Am 14. Februar 2019 hat Moody's das langfristige Emittentenrating der NORD/LB CBB auf „Review for Upgrade“ gesetzt von „Review Direction Uncertain“.

Lettres de Gage publiques

Das Moody's Rating für den luxemburgischen Pfandbrief Lettres de Gage publiques ist zu Jahresbeginn unverändert bei „Aa3“ („Review Direction Uncertain“). Am 18. Februar 2019 setzte Moody's das Lettres de Gage publiques Rating auf „Review for Upgrade“. Fitch bestätigte am 21. Januar 2019 und am 07. Juni 2019 das Rating für die Lettres de Gage publiques bei „AAA“ mit „Rating Watch Negative“.

Die Qualität des Kreditportfolios und der im Deckungsstock befindlichen Deckungswerte ist unverändert hoch und spiegelt sich in den sehr guten Beurteilungen von Fitch und Moody's wider.

¹ Für mehr Informationen siehe Website www.nordlbccb.lu

Ertragslage

Der Zwischenabschluss der NORD/LB CBB zum 30. Juni 2019 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie von der EU implementiert, aufgestellt. Die Vergleichszahlen der Gewinn- und Verlustrechnung basieren auf den veröffentlichten und nicht geprüften Zahlen der NORD/LB CBB für den Zeitraum vom 1. Januar 2019 bis 30. Juni 2019, die in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie von der EU implementiert, ermittelt und dargestellt wurden. Aus rechentechnischen Gründen können die nachfolgenden Tabellen Rundungsdifferenzen enthalten.

Die Bestandteile der Gewinn- und Verlustrechnung haben sich für den Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

	01.01.2019- 30.06.2019 (TEUR)	01.01.2018-30.06.2018 (TEUR)	Veränderung ^{*)} (TEUR)
Zinsüberschuss	60.259	53.911	6.349
Provisionsüberschuss	-25.046	-22.002	-3.044
Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung	-8.909	-18.952	10.044
Wertberichtigungsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	3.479	1.226	2.253
Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	-6	0	-6
Ergebnis aus Hedge Accounting	8.008	-7.734	15.742
Devisenergebnis	51	143	-93
Ergebnis aus Anteilen an Unternehmen	64	0	64
Verwaltungsaufwendungen	-14.722	-17.876	3.154
Laufende Abschreibungen	-1.988	-1.300	-688
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-10.468	-4.802	-5.666
Ergebnis vor Ertragsteuern	10.723	-17.387	28.110
Ertragsteuern	-3.137	4.509	-7.646
Jahresüberschuss	7.586	-12.877	20.463

*) Das Vorzeichen in der Veränderungsspalte gibt die Auswirkung auf das Ergebnis an.

Die Ergebniskomponenten stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

Zinsüberschuss

	01.01.2019- 30.06.2019 (TEUR)	01.01.2018-30.06.2018 (TEUR)	Veränderung ^{*)} (TEUR)
Zinserträge	242.205	223.534	18.671
Zinsaufwendungen	-185.792	-172.063	-13.729
Zinsanomalien	3.846	2.440	1.406
Zinsüberschuss	60.259	53.911	6.349

*) Das Vorzeichen in der Veränderungsspalte gibt die Auswirkung auf das Ergebnis an.

Der **Zinsüberschuss** hat sich gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um TEUR 6.349 deutlich erhöht.

Dies resultiert im Wesentlichen aus einem gestiegenen Kreditvolumen gegenüber Kunden. Darüber hinaus wurden im ersten Halbjahr 2019 TEUR 1.006 (Vorjahr TEUR 196) aus geldpolitischen Sondermaßnahmen der EZB (TLTRO II) erzielt.

Provisionsüberschuss

	01.01.2019-30.06.2019 (TEUR)	01.01.2018-30.06.2018 (TEUR)	Veränderung ^{*)} (TEUR)
Provisionserträge	7.053	5.445	1.608
Provisionsaufwendungen	-32.099	-27.446	-4.652
Provisionsüberschuss	-25.046	-22.002	-3.044

*) Das Vorzeichen in der Veränderungsspalte gibt die Auswirkung auf das Ergebnis an.

Der **Provisionsüberschuss** reduzierte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum um TEUR 3.044 auf TEUR -25.046.

Die Provisionserträge betreffen insbesondere das Kredit- und Avalgeschäft (TEUR 3.396, Vorjahr TEUR 2.374) sowie das Wertpapier- und Depotgeschäft (TEUR 3.449, Vorjahr TEUR 2.872). Die sonstigen Provisionserträge (TEUR 208, Vorjahr TEUR 198) resultieren weitgehend aus der Kontoführung sowie dem Dienstleistungsgeschäft.

Die Provisionsaufwendungen betreffen insbesondere das Vermittlungsgeschäft (TEUR -21.844, Vorjahr TEUR -19.559), das Kredit- und Avalgeschäft (TEUR -8.638, Vorjahr TEUR -6.335) sowie die sonstigen Provisionsaufwendungen (TEUR -1.616, Vorjahr TEUR -1.552).

Der Anstieg der Provisionsaufwendungen aus dem Vermittlungsgeschäft und dem Kredit- und Avalgeschäft resultiert aus einem gestiegenen Volumen an Kundenkrediten.

Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten

	01.01.2019-30.06.2019 (TEUR)	01.01.2018-30.06.2018 (TEUR)	Veränderung ^{*)} (TEUR)
Handelsergebnis	1.476	-14.342	15.818
Ergebnis aus verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten	11.706	-3.545	15.251
Ergebnis aus zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierte Finanzinstrumenten	-22.091	-1.066	-21.025
Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung einschließlich Hedge Accounting	-8.909	-18.952	10.044

*) Das Vorzeichen in der Veränderungsspalte gibt die Auswirkung auf das Ergebnis an.

Im **Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten** (TEUR -8.909, Vorjahr TEUR -18.952) werden das Handelsergebnis im eigentlichen Sinne sowie das Ergebnis aus Finanzinstrumenten, die verpflichtend oder freiwillig zum Fair Value bewertet werden, ausgewiesen.

Das Handelsergebnis (TEUR 1.476, Vorjahr TEUR -14.342) resultierte im Vorjahr im Wesentlichen aus negativen Basis-Effekten von Cross Currency Swaps, die in wirtschaftlichen Sicherungsbeziehungen zu Grundgeschäften in Fremdwährung standen.

Das Ergebnis aus verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten resultiert in beiden Perioden fast ausschließlich aus Wertpapieren, die in einem Portfolio zum Fair Value gesteuert werden.

Demgegenüber stehen im Ergebnis aus zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierte Finanzinstrumenten zinsinduzierte Fair-Value-Änderungen von eigenen Emissionen. Die Fair-Value-Designation erfolgte hier aufgrund eines Accounting mismatch.

Wertberichtigungsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten

Veränderungen in der **Risikovorsorge im Kreditgeschäft** führten zu einem Ertrag in Höhe von TEUR 3.479 (Vorjahr TEUR 1.226). Dies resultierte in beiden Jahren im Wesentlichen aus einer Reduzierung der Wertminderungen verminderter Ausfallrisiken gemäß der Zuordnung zu den Risikovorsorgestufen 1 und 2. Darüber hinaus erhielt die Bank einen Geldeingang aus einer bereits abgeschriebenen Forderung in Höhe von TEUR 1.791 (Vorjahr TEUR 0).

Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten

	01.01.2019-30.06.2019 (TEUR)	01.01.2018-30.06.2018 (TEUR)	Veränderung ^{*)} (TEUR)
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	-6	0	-6
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	0	0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen	0	0	0
Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	-6	0	-6

Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten liegt bei TEUR 6. In der Vorjahresperiode wurden keine Wertpapiere oder Kredite verkauft.

Ergebnis aus Hedge Accounting

	01.01.2019-30.06.2019 (TEUR)	01.01.2018-30.06.2018 (TEUR)	Veränderung ^{*)} (TEUR)
Hedgeergebnis aus gesicherten Grundgeschäften	-11.451	-55.410	43.959
Hedgeergebnis aus derivativen Sicherungsinstrumenten	19.459	47.675	-28.217
Ergebnis aus Hedge Accounting	8.008	-7.734	15.742

*) Das Vorzeichen in der Veränderungsspalte gibt die Auswirkung auf das Ergebnis an.

Die Veränderungen im **Ergebnis aus Hedge Accounting** (TEUR 8.008, Vorjahr TEUR -7.734) resultieren aus Marktzinsschwankungen sowie OIS- und CVA/DVA-Effekten. Diese beiden Effekte treten isoliert bei den Sicherungsgeschäften auf und führen so zu geringen Ineffizienzen und somit zu einem nicht ausgeglichenen Ergebnis aus Hedge Accounting.

Darüber hinaus sind Effekte aus Cross Currency Basisspreads enthalten, die ebenfalls einseitig in den Sicherungsgeschäften angefallen sind.

Devisenergebnis

	01.01.2019-30.06.2019 (TEUR)	01.01.2018-30.06.2018 (TEUR)	Veränderung ^{*)} (TEUR)
Devisenergebnis	51	143	-93

*) Das Vorzeichen in der Veränderungsspalte gibt die Auswirkung auf das Ergebnis an.

Das Devisenergebnis zeigt sich bei der Bank generell ausgeglichen, da Währungsrisiken grundsätzlich eliminiert werden. Temporäre und geringe Ineffizienzen in diesem Prozess haben ein geringes Devisenergebnis zu Folge.

Verwaltungsaufwand

	01.01.2019-30.06.2019 (TEUR)	01.01.2018-30.06.2018 (TEUR)	Veränderung ^{*)} (TEUR)
Personalaufwand	-9.283	-10.268	986
- Löhne und Gehälter	-8.064	-8.983	919
- Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-1.218	-1.285	67
Andere Verwaltungsaufwendungen	-5.439	-7.608	2.169
Verwaltungsaufwendungen	-14.722	-17.876	3.154

*) Das Vorzeichen in der Veränderungsspalte gibt die Auswirkung auf das Ergebnis an.

Der **Verwaltungsaufwand** reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 3.154. Der Personalaufwand reduzierte sich planmäßig um TEUR 986 aufgrund des sich in der Umsetzung befindlichen mehrstufigen Restrukturierungsprozesses. Bei den anderen Verwaltungsaufwendungen waren vor allem Beratungskosten (TEUR 595, Vorjahr TEUR 1.746) sowie EDV-Kosten (TEUR 2.969, Vorjahr TEUR 3.739) für den Rückgang verantwortlich.

Laufende Abschreibungen

Die planmäßigen linearen Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte erhöhten sich um TEUR 688 auf TEUR -1.988. Maßgeblich zum Anstieg beigetragen hat die Einführung des IFRS 16. Durch die Abschreibung von Nutzungsrechten fiel ein Aufwand in Höhe von TEUR 519 an, der gemäß vorheriger Bilanzierung im Verwaltungsaufwand angefallen wäre.

Sonstiges betriebliches Ergebnis

	01.01.2019-30.06.2019 (TEUR)	01.01.2018-30.06.2018 (TEUR)	Veränderung ^{*)} (TEUR)
Sonstige betriebliche Erträge	783	2.611	-1.828
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.251	-7.413	-3.838
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-10.468	-4.802	-5.666

*) Das Vorzeichen in der Veränderungsspalte gibt die Auswirkung auf das Ergebnis an.

Das **sonstige betriebliche Ergebnis** reduzierte sich um TEUR 5.666 auf TEUR -10.468.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (TEUR 783, Vorjahr TEUR 2.611) beinhalten im Wesentlichen Mieterträge (TEUR 379, Vorjahr TEUR 354) sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 397, Vorjahr TEUR 166). Im Vorjahr profitierte die Bank von einem periodenfremden Ertrag aus einer TVA Rückerstattung (TEUR 2.088).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (TEUR -11.251, Vorjahr TEUR -7.413) beinhalten die Leistungsverrechnung mit dem NORD/LB Konzern (TEUR -2.501, Vorjahr TEUR -1.771) sowie die Bankenabgabe (TEUR -6.137, Vorjahr TEUR -5.390). Darüber hinaus sind für die Berichtsperiode TEUR -2.424 an Vermögensteuern angefallen (Vorjahr TEUR 0).

Ertragsteuern

	01.01.2019-30.06.2019 (TEUR)	01.01.2018-30.06.2018 (TEUR)	Veränderung ^{*)} (TEUR)
Laufende Steuern	-3.137	0	-3.137
Latente Steuern	0	4.509	-4.509
Ertragsteuern	-3.137	4.509	-7.646

*) Das Vorzeichen in der Veränderungsspalte gibt die Auswirkung auf das Ergebnis an.

Die **Ertragsteuern** wurden auf Basis des für den Berichtszeitraum geltenden gesetzlichen Steuersatzes berechnet.

Vermögens- und Finanzlage

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss der NORD/LB CBB zum 30. Juni 2019 bezieht sich für Zwecke der Vergleichbarkeit auf die bilanziellen Zahlen des geprüften Jahresabschlusses der NORD/LB CBB zum 31. Dezember 2018, der in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), wie von der EU implementiert, aufgestellt wurde.

	30.06.2019 (EUR Mio.)	31.12.2018 (EUR Mio.)	Veränderung (EUR Mio.)
Barreserve	12,8	443,4	-430,5
Handelsaktiva	195,8	191,2	4,6
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	956,1	1.042,3	-86,2
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	1.988,8	2.101,7	-112,9
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	12.921,7	13.103,0	-181,2
Positive Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten	327,5	218,8	108,7
Übrige Aktiva	105,2	98,9	6,3
Summe Aktiva	16.508,0	17.199,3	-691,3
Handelsspassiva	111,2	81,1	30,2
Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen	1.552,8	1.634,1	-81,4
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen	13.578,5	14.320,4	-741,9
Negative Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten	515,5	438,5	77,0
Rückstellungen	8,9	9,8	-0,9
Übrige Passiva	39,2	34,0	5,2
Bilanzielles Eigenkapital	702,0	681,4	20,6
Summe Passiva	16.508,0	17.199,3	-691,3

Die **Bilanzsumme** ist gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2018 von EUR 17.199,3 Mio. um EUR 691,3 Mio. auf EUR 16.508,0 Mio. gesunken.

Die **Barreserve** beinhaltet Guthaben bei Zentralnotenbanken und zeigt einen Rückgang in Höhe von EUR 430,5 Mio. auf EUR 12,8 Mio.

Die Position **Handelsaktiva** besteht vor allem aus Derivaten, die nicht für das bilanzielle Hedge Accounting qualifizierten, sich aber in wirtschaftlichen Hedgebeziehungen befinden (EUR 162,6 Mio., Vorjahr EUR 137,5 Mio.)

Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanziellen Vermögenswerte EUR 956,1 Mio. (Vorjahr EUR 1.042,3 Mio.) haben sich gegenüber dem Vorjahr leicht verringert.

Bei den **erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanziellen Vermögenswerten** handelt es sich ausschließlich um Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von EUR 1.988,8 Mio. (Vorjahr 2.101,7 Mio.). Der Rückgang der erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte ist im Wesentlichen auf Fälligkeiten sowie Tilgungen zurückzuführen, die nicht im vollen Umfang durch Neugeschäfte kompensiert wurden.

Die Position **zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte** beinhaltet Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere EUR 1.797,2 Mio. (Vorjahr EUR 1.765,8 Mio.), Forderungen an Kreditinstitute EUR 1.318,4 Mio. (Vorjahr EUR 1.966,4 Mio.) sowie Forderungen an Kunden EUR 9.806,1 Mio. (Vorjahr EUR 9,370,8 Mio.)

Die Forderungen an Kreditinstitute ist im Wesentlichen gekennzeichnet von Geldhandelsgeschäften (EUR 1.227,3 Mio.; Vorjahr EUR 1.890,7 Mio.) sowie anderen Forderungen in Höhe von EUR 91,1 Mio. (Vorjahr EUR 75,7 Mio.).

Der Strategie der Bank folgend, bestehen die Forderungen an Kunden weitgehend aus Kreditforderungen in Höhe von EUR 9.804,2 Mio. (Vorjahr EUR 9.367,0 Mio.). Die Erhöhung des Bestands der Forderungen an Kunden basiert auf dem Neukreditwachstum innerhalb der Berichtsperiode.

Die **positiven Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten** in Höhe von EUR 327,5 Mio. (Vorjahr EUR 218,8 Mio.) sind gegenüber dem Vorjahr angestiegen.

In den **übrigen Aktiva** EUR 105,2 Mio. (Vorjahr EUR 98,9 Mio.) stellen die Sachanlagen (EUR 65,6 Mio., Vorjahr 64,2 Mio.) neben den immateriellen Wirtschaftsgütern EUR 30,3 Mio. (Vorjahr EUR 27,0 Mio.) die größten Positionen dar.

Die Position **Handelsspassiva** beinhalten ausschließlich Derivate, die sich weitgehend in wirtschaftlichen Sicherungsbeziehungen befinden.

Die **zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierten finanziellen Verpflichtungen** (EUR 1.552,8 Mio.) beinhalten ausschließlich begebene Eigenemissionen, die aufgrund eines Accounting Mismatch zum Fair Value designiert wurden (Vorjahr EUR 1.634,1 Mio.). Innerhalb der Berichtsperiode wurden Lettres de Gage mit einem Nominalvolumen, die dieser Bewertungskategorie zugeordnet werden, von EUR 100 Mio. fällig gestellt.

Die Position **zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen** in Höhe von EUR 13.578,5 Mio. (Vorjahr EUR 14.320,4 Mio.) beinhaltet Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (EUR 5.987,9 Mio., Vorjahr EUR 5.942,4 Mio.), Einlagen von Kreditinstituten mit einer Ursprungslaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von EUR 2.287,1 Mio. (Vorjahr EUR 2.304,1 Mio.), Verbindlichkeiten aus Geldmarktgeschäften in Höhe von EUR 3.698,7 Mio. (Vorjahr EUR 3.621,8 Mio.), Verbindlichkeiten gegenüber Kunden EUR 3.402,1 Mio. (Vorjahr EUR 4.549,1 Mio.) sowie verbriefte Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 4.188,5 Mio. (Vorjahr EUR 3.828,9 Mio.).

Der Rückgang dieser Position ist hauptsächlich auf geringere Volumina im Bereich der Geldmarktgeschäfte von Kunden zurückzuführen.

Die **verbrieften Verbindlichkeiten** haben sich vor allem durch eine Neuemission im ersten Halbjahr mit einem Nominal in Höhe von EUR 500 Mio. erhöht.

Die **negativen Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten** in Höhe von EUR 515,5 Mio. (Vorjahr EUR 438,5 Mio.) sind gegenüber dem Vorjahr angestiegen.

Die **Rückstellungen** enthalten neben den Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von EUR 4,3 Mio. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von EUR 3,3 Mio.

Die **übrigen Passiva** in Höhe von EUR 39,2 Mio. beinhalten im Wesentlichen Ertragssteuerverbindlichkeiten.

Das bilanzielle **Eigenkapital** der Bank beläuft sich zum 30. Juni 2019 auf EUR 702,0 Mio. (Vorjahr EUR 681,4 Mio.).

Die NORD/LB CBB verfügt weder über Niederlassungen noch hält sie eigene Aktien im Bestand.

Risikobericht

Der Risikobericht der NORD/LB CBB zum 30. Juni 2019 wurde auf Basis des IFRS 7 erstellt.

Die Bank geht keine nennenswerten Risiken aus komplexen strukturierten Derivaten ein.

Unter Berücksichtigung der geltenden Anforderungen gemäß „BCBS 239 – Risikodatenaggregation und Reporting“ erfolgt die Risikoberichterstattung nach dem Management Approach. Interne und externe Risikoberichterstattungen basieren grundsätzlich auf den gleichen Begriffen, Methoden und Daten.

Das Risikomanagement der NORD/LB CBB, die entsprechende Aufbau- und Ablauforganisation, die implementierten Verfahren und Methoden zur Risikomessung und -überwachung wurden im Geschäftsbericht der NORD/LB CBB per 31. Dezember 2018 ausführlich dargestellt. Im vorliegenden verkürzten Zwischenabschluss wird daher nur auf wesentliche Entwicklungen in der Berichtsperiode eingegangen.

Risikomanagement

Im ersten Halbjahr 2019 lag der Fokus auf der Umsetzung der unter BCBS 239 gestellten Anforderungen an die effektive Aggregation von Risikodaten und die Risikoberichterstattung. In diesem Kontext wurde zum 31. März 2019 durch die Abteilung Risk Control & Strategy ein neuer risikoartenübergreifender Gesamtrisikobericht eingeführt. Dieser enthält Angaben über sämtliche Kennzahlen, die vom Vorstand der Bank als steuerungsrelevant erachtet werden. Der Gesamtrisikobericht umfasst die zuvor auf mehrere Berichte verteilten Informationen zu den als wesentlich klassifizierten Risikoarten und den damit verbundenen Risikokonzentrationen, die jeweiligen Limitauslastungen und Stresstestergebnisse sowie die Risikotragfähigkeit aus normativer und ökonomischer Perspektive.

Entwicklung der Risikotragfähigkeit im ersten Halbjahr 2019

Die Auslastung des Risikokapitals in der ökonomischen Perspektive für die NORD/LB CBB per 30. Juni 2019 und zum Vergleichsstichtag 31. Dezember 2018 kann der folgenden Tabelle entnommen werden:

Risikotragfähigkeit				
in EUR Mio.	30.06.2019		31.12.2018	
Risikokapital	498	100%	578	100%
Adressrisiken	95	19%	123	21%
Marktpreisrisiken	105	21%	88	15%
Liquiditätsrisiken	47	9%	50	9%
Operationelle Risiken	16	3%	17	3%
Risikopotenzial gesamt	263		278	
Auslastung		53%		48%

Die Risikotragfähigkeit der Bank ist zum 30. Juni 2019 wie auch im gesamten ersten Halbjahr deutlich gegeben. Der Auslastungsgrad hat sich trotz reduzierter Risikopotenziale um 5 Prozentpunkte auf 53 Prozent erhöht, da das Risikokapital aufgrund neuer aufsichtsrechtlicher Anforderungen deutlich gesunken ist. Gemäß EZB-Leitfaden zum ICAAP sind die Stillen Lasten in die Berechnung des Risikokapitals in der ökonomischen Perspektive zwingend einzubeziehen, weshalb das Kernkapital abzüglich der Stillen Lasten seit dem Stichtag 31. März 2019 nun eine Obergrenze für das Risikokapital darstellt.

Die Vorgaben der Risikostrategie hinsichtlich der maximal zulässigen Limitauslastung auf Ebene der wesentlichen Risikoarten werden zum 30. Juni 2019 ebenfalls eingehalten.

Adressrisiko

Im Hinblick auf die Adressrisiken erfolgt konzerneinheitlich die konsolidierte Betrachtung von Kredit- und Beteiligungsrisiken. Beteiligungsrisiken besitzen für die NORD/LB CBB jedoch keine strategische Bedeutung, da die Bank keine Beteiligung im Portfolio führt und das Eingehen neuer Beteiligungen nicht Bestandteil der Geschäftsstrategie der Bank ist.

Kreditrisiko

Der maximale Ausfallrisikobetrag für bilanzielle und außerbilanzielle Finanzinstrumente beträgt zum Berichtsstichtag EUR 18,2 Mrd. und hat sich im ersten Halbjahr 2019 um 3,7 Prozent beziehungsweise EUR 0,7 Mrd. reduziert. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus einem geringeren Volumen im Geldmarktgeschäft (Forderungen an Kreditinstitute).

Risikotragende Finanzinstrumente in EUR Mio.	Maximaler Ausfallrisikobetrag	
	30.06.2019	31.12.2018
Forderungen an Kreditinstitute	1.318,4	1.966,4
Forderungen an Kunden	9.806,1	9.370,8
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	1.151,9	1.233,5
Positive Fair Values aus Hedge Accounting	327,5	218,8
Finanzanlagen	3.786,0	3.867,5
Zwischensumme	16.389,9	16.656,9
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	94,4	151,2
Unwiderrufliche Kreditzusagen	1.705,5	2.088,8
Gesamt	18.189,8	18.897,0

Im Vergleich zu den folgenden Tabellen zum Gesamtexposure, die auf internen, dem Management zur Verfügung gestellten Daten beruhen, ist der maximale Ausfallrisikobetrag in vorstehender Tabelle zu Buchwerten ausgewiesen.

Die Abweichungen zwischen der Summe des Gesamtexposures gemäß internem Reporting und dem maximalen Ausfallrisikobetrag resultieren aus dem unterschiedlichen Anwendungsbereich, aus der Definition des Gesamtexposures für interne Zwecke sowie unterschiedlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Basis für die Berechnung des Kreditexposures sind die Inanspruchnahmen (bei Garantien der Nominalwert, bei Wertpapieren der Buchwert) und die Kreditäquivalente aus Derivaten (inklusive Add-On und unter Berücksichtigung von Netting). Unwiderrufliche und widerrufliche Kreditzusagen werden wie im Vorjahr 35,0 Prozent in das Kreditexposure eingerechnet, während Sicherheiten unberücksichtigt bleiben.

Analyse des Kreditexposures

Das Kreditexposure zum 30. Juni 2019 beträgt EUR 18,5 Mrd. Die leichte Reduzierung um EUR 0,6 Mrd. im Vergleich zum 31. Dezember 2018 ist insbesondere auf ein geringeres Volumen an Tages- und Termingeldern sowie Fälligkeiten von Wertpapieren zurückzuführen.

Zur Klassifizierung des Kreditexposures nach Ratingklassen nutzt die NORD/LB CBB die Standard-IFD-Ratingskala, auf die sich die in der Initiative Finanzstandort Deutschland („IFD“) zusammengeschlossenen Banken, Sparkassen und Verbände geeinigt haben. Diese soll die Vergleichbarkeit der unterschiedlichen Ratingeinstufungen der einzelnen Kreditinstitute verbessern. Die in der NORD/LB CBB einheitlich verwendeten Ratingklassen der 18-stufigen DSGVO-Rating-Masterskala können direkt in die IFD-Klassen überführt werden.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Ratingstruktur des gesamten Kreditexposures - aufgeteilt auf Produktarten und in der Summe verglichen mit der Struktur zum 31. Dezember 2018:

Ratingstruktur ¹⁾²⁾ in Mio. €	Darlehen ³⁾	Wertpapiere ⁴⁾	Derivative ⁵⁾	Sonstige ⁶⁾	Gesamt	
					30.06.2019	
sehr gut bis gut	10.466,6	4.223,6	387,3	701,8	15.779,4	16.345,6
gut / zufrieden stellend	1.219,5	483,8	0,0	97,4	1.800,7	2.010,2
noch gut / befriedigend	337,6	24,1	0,0	68,4	430,1	331,2
erhöhtes Risiko	424,6	14,3	0,0	0,0	438,9	356,3
hohes Risiko	11,3	0,0	0,0	0,0	11,3	42,6
sehr hohes Risiko	21,6	0,0	0,0	0,0	21,6	34,8
Default (=NPL)	13,2	0,0	0,0	0,0	13,2	11,1
Gesamt	12.494,5	4.745,8	387,3	867,6	18.495,2	19.131,7

¹⁾ Zuordnung gem. IFRS-Ratingklassen

²⁾ Summendifferenzen sind Rundungsdifferenzen

³⁾ beinhaltet in Anspruch genommene bzw. zugesagte Kredite, Bürgschaften, Garantien und andere nicht derivative außerbilanzielle Aktiva, wobei analog zur internen Berichterstattung die unwiderruflichen Kreditzusagen sowie die widerruflichen zu 35,0 % einbezogen sind.

⁴⁾ beinhaltet den Wertpapier-Eigenbestand fremder Emittenten (nur Anlagebuch)

⁵⁾ beinhaltet derivative Finanzinstrumente wie Finanzswaps, Optionen, Futures, Forward Rate Agreements und Devisengeschäfte

⁶⁾ beinhaltet sonstige Produkte wie Durchleitungs- und Verwaltungskredite

Der überwiegende Teil des Gesamtexposures (85,3 Prozent) wird in der Ratingklasse „sehr gut bis gut“ ausgewiesen. Der weiterhin sehr hohe Anteil dieser besten Ratingklasse am Gesamtexposure erklärt sich aus der großen Bedeutung des Geschäfts mit Finanzierungsinstitutionen und öffentlichen Verwaltungen. Bei Aufgliederung des gesamten Kreditexposures nach Branchengruppen ergibt sich folgendes Bild:

Branchen ¹⁾²⁾ in Mio. €	Darlehen ³⁾	Wertpapiere ⁴⁾	Derivative ⁵⁾	Sonstige ⁶⁾	Gesamt	
					30.06.2019	
Finanzierungsinstitutionen / Versicherer	3.566,4	2.507,4	385,3	29,1	6.488,2	7.291,6
Dienstleistungsgewerbe / Sonstige	3.322,2	1.997,7	1,4	173,8	5.495,1	5.395,9
- davon Grundstücks-, Wohnungswesen	170,3	0,0	0,0	18,6	188,9	195,0
- davon öffentliche Verwaltung	57,1	1.972,8	0,0	2,5	2.032,3	2.122,0
Verkehr / Nachrichtenübermittlung	937,3	24,4	0,5	80,8	1.043,1	1.019,4
- davon Schifffahrt	144,7	0,0	0,0	0,0	144,7	94,1
- davon Luftfahrt	43,9	0,0	0,0	0,0	43,9	46,2
Verarbeitendes Gewerbe	1.762,6	0,0	0,0	104,4	1.867,0	1.873,9
Energie-, Wasserversorgung, Bergbau	1.857,4	216,3	0,1	433,5	2.507,3	2.433,5
Handel, Instandhaltung, Reparatur	723,1	0,0	0,0	44,0	767,1	819,8
Land-, Forst- und Fischwirtschaft	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8,5
Baugewerbe	325,3	0,0	0,0	2,0	327,3	289,1
Übrige	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	12.494,5	4.745,8	387,3	867,6	18.495,2	19.131,7

¹⁾ Zuordnung analog zur internen Berichterstattung nach wirtschaftlichen Kriterien

²⁾ bis ⁶⁾ siehe vorangegangene Tabelle zur Ratingstruktur

Die Tabelle zeigt, dass das bisher grundsätzlich vergleichsweise risikoarme Geschäft mit Finanzierungsinstitutionen beziehungsweise Versicherern guter Bonität mit zusammen 35,1 Prozent weiterhin einen wesentlichen Anteil am Gesamtexposure ausmacht. Die Verteilung verschiebt sich aufgrund des weiteren Ausbaus des Kooperationskreditgeschäfts mit der NORD/LB hin zu den Branchen Energie-, Wasserversorgung, Bergbau (13,6 Prozent), die nach dem Dienstleistungsgewerbe / Sonstige (ohne öffentliche Verwaltung 18,7 Prozent) den größten Anteil ausmachen.

Die Aufgliederung des gesamten Kreditexposures nach Regionen stellt sich wie folgt dar:

Regionen ^{1) 2)} in Mio. €	Darlehen ³⁾	Wertpapiere ⁴⁾	Derivative ⁵⁾	Sonstige ⁶⁾	Gesamt	
	30.06.2019				30.06.2019	31.12.2018
Euro-Länder	9.332,1	2.264,0	367,3	853,0	12.816,4	12.931,5
- davon Deutschland	7.579,7	1.003,8	348,7	830,9	9.763,1	9.724,9
Übriges Europa	1.982,1	580,1	19,1	14,6	2.595,9	3.226,1
Nordamerika	982,4	1.464,3	0,9	0,0	2.447,7	2.436,5
Mittel- und Südamerika	111,9	0,0	0,0	0,0	111,9	103,7
Naher Osten / Afrika	2,0	0,0	0,0	0,0	2,0	2,0
Asien / Australien	83,9	437,4	0,0	0,0	521,4	431,9
Übrige	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	12.494,5	4.745,8	387,3	867,6	18.495,2	19.131,7

¹⁾ Zuordnung analog zur internen Berichterstattung nach wirtschaftlichen Kriterien

²⁾ bis ⁶⁾ siehe vorangegangene Tabelle zur Ratingstruktur

Die Bank ist fast ausschließlich in wirtschaftsstarken Regionen investiert. Das Länderrisiko ist aufgrund der dadurch bedingten guten Länderratings tendenziell von untergeordneter Bedeutung. Der Euro-Raum mit einem hohen Anteil von 69,3 Prozent, an den Ausleihungen ist nach wie vor das mit Abstand wichtigste Geschäftsgebiet.

In der NORD/LB CBB werden ausschließlich Garantien und Bürgschaften sowie finanzielle Sicherheiten risikomindernd angesetzt. Nachfolgende Tabelle verdeutlicht die Art und Höhe der Besicherung sowie die Aufteilung des unbesicherten Exposures nach Ratingklassen:

Sicherheitenstruktur nach Ratingklassen ^{1) 2)} in Mio. €	ohne	finanzielle Sicherheiten ³⁾	Garantien	Gesamt	
	30.06.2019			30.06.2019	31.12.2018
Unbesichert	11.075,6			11.075,6	12.640,8
sehr gut bis gut	10.376,5			10.376,5	11.570,4
gut / zufrieden stellend	629,3			629,3	992,7
noch gut / befriedigend	33,1			33,1	25,2
erhöhtes Risiko	35,8			35,8	27,3
hohes Risiko	0,0			0,0	20,9
sehr hohes Risiko	0,0			0,0	3,2
Default (=NPL)	0,9			0,9	1,2
Besichert		2.041,3	5.378,3	7.419,6	6.490,9
Gesamt				18.495,2	19.131,7

¹⁾ Zuordnung analog zur internen Berichterstattung nach wirtschaftlichen Kriterien

²⁾ siehe vorangegangene Tabelle zur Ratingstruktur

³⁾ inklusive Repo-Geschäft

Größter Sicherheitengeber ist nach wie vor die NORD/LB, welche per 30. Juni 2019 ein Exposure in Höhe von EUR 4,7 Mrd. (Vorjahr EUR 4,1 Mrd.) durch Garantien besichert.

Non-Performing Loans („NPL“)

Das Portfolio der Non-Performing Loans hat sich aufgrund des Ausfalls eines durch die NORD/LB avalierten Kreditnehmers im Verlauf des Jahres um 20 Prozent erhöht und umfasst zum 30. Juni 2019 ein Exposure von EUR 13,2 Mio. Das Exposure entfällt größtenteils auf zwei Kreditnehmer aus dem Dienstleistungsgewerbe (EUR 12,4 Mio.), welche vollständig durch die Konzernmutter avaliert sind. Weitere EUR 0,8 Mio. verteilen sich auf drei Kreditnehmer aus dem Verarbeitenden Gewerbe.

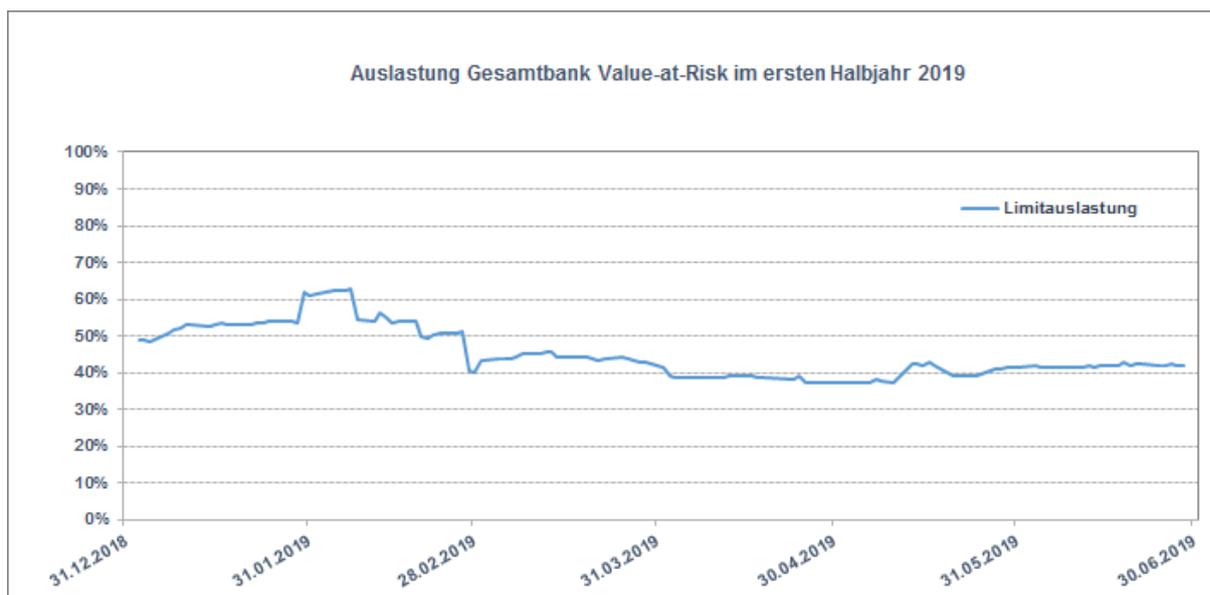
Die Risikovorsorge (inklusive Kreditrückstellungen) der Bank hat sich per 30. Juni 2019 seit Jahresbeginn um EUR 2,1 Mio. auf EUR 9,5 Mio. reduziert.

Marktpreisrisiko

Die für die Bank relevanten Märkte zeigten sich im Berichtszeitraum stabil. Wir befinden uns auch weiterhin in einem niedrigen Zinsumfeld, wobei die US-Dollar-, GBP- und Euro-Zinsen im Berichtszeitraum noch weiter gefallen sind. Auch für das verbleibende Jahr erwartet die NORD/LB CBB keine signifikante Ausweitung des Marktpreisrisikos. Im Hinblick auf die weitere Entwicklung der Credit Spread-Risiken geht die Bank weiterhin von einer Seitwärtsbewegung aus. Aufgrund von geldpolitischen Entscheidungen der Zentralbanken wie auch vor dem geopolitischen Umfeld kann es allerdings phasenweise zu höheren Volatilitäten am Markt kommen, die sich wiederum auf die Risikosituation auswirken können. Aufgrund ihrer Risikopolitik, der sukzessiven Weiterentwicklung der Risikomodelle und des Risikomanagementprozesses sowie der fokussierten Handelsstrategie sieht sich die Bank jedoch auch für volatilere Marktphasen gut vorbereitet.

Seit dem 1. Februar 2018 beträgt das operative Marktpreisrisikolimit für den Value-at-Risk (Konfidenzniveau 99,9 Prozent, ein Tag Haltedauer) auf Gesamtbankebene EUR 7,1 Mio. Vom 17. Dezember 2018 bis zum 13. Mai 2019 erfolgte eine Limitleihe für harte Syndizierungen in Höhe von EUR 1,5 Mio. und ab dem 20. Mai 2019 erfolgte eine neue Limitleihe in Höhe von EUR 0,5 Mio. durch die NORD/LB. Hierdurch erhöht sich zum 20. Mai 2019 das Limit auf Gesamtbankebene auf EUR 7,6 Mio.

In folgender Grafik wird die Entwicklung der Limitauslastung hinsichtlich des Gesamtbank-Value-at-Risk dargestellt:



Am 30. Juni 2019 betrug die Auslastung EUR 3,2 Mio. beziehungsweise 42,1 Prozent (Auslastung Vorjahr: 49,2 Prozent). Die zur Zins- und Liquiditätssteuerung gehaltenen Wertpapiere führen zu einem Schwerpunkt aus Credit Spread-Risiken. Zinsrisiken resultieren im Wesentlichen aus Geschäften in EUR und GBP.

Die Auslastung des VaR-Limits lag im Jahresdurchschnitt bei 45,4 Prozent (Vorjahr 51,5 Prozent), die maximale Auslastung bei 62,8 Prozent (Vorjahr 63,9 Prozent) und die minimale Auslastung bei 37,3 Prozent (Vorjahr 24,9 Prozent).

Zum 30. Juni 2019 wurden auf einem Konfidenzniveau von 99,9 Prozent und einer Haltedauer von einem Tag Zinsrisiken in Höhe von EUR 2,7 Mio., Fremdwährungsrisiken in Höhe von EUR 1,8 Mio., Volatilitätsrisiken in Höhe von EUR 0,1 Mio. und Credit Spread-Risiken aus Fair-Value-Positionen in Höhe von EUR 2,3 Mio. gemessen.

Der Earnings-at-Risk (Konfidenzniveau 99,9 Prozent, 1 Jahr Haltedauer) lag zum 30. Juni 2019 bei EUR 1,8 Mio. (Vorjahr EUR 1,3 Mio.). Das Limit in Höhe von EUR 20,0 Mio. war somit zu 9,1 Prozent ausgelastet.

Das Ergebnis des standardisierten Zinsschocks gemäß CSSF Rundschreiben 16/642 liegt weiterhin deutlich unter dem aufsichtsrechtlichen Schwellenwert, der einen maximalen Anteil von 20 Prozent am haftenden Eigenkapital vorsieht.

Die Bank nutzt für die Berechnung der Eigenkapitalunterlegung von Zins-, Währungs- und Kursrisiken das Standardverfahren gemäß CRR. Unter Berücksichtigung der Anforderungen aufgrund der Anpassung der Kreditbewertung („CVA“) wurde zum 31. Dezember 2018 eine Eigenkapitalanforderung in Höhe von EUR 0,6 Mio. (Vorjahr EUR 0,9 Mio.) für das Marktpreisrisiko ermittelt.

Im Gegensatz zu den Credit Spread-Risiken der Fair-Value-Positionen werden die Credit Spread-Risiken der Amortised Cost Positionen nicht in den Value-at-Risk für Marktpreisrisiken einbezogen, da dieser auf die Business Case-Perspektive des Risikotragfähigkeitsmodells abstellt. Sie werden daher separat über den Credit Spread Value-at-Risk auf einem Konfidenzniveau von 99 Prozent und einer langen Datenhistorie (ab 1. Januar 2008) jedoch mit einer Haltedauer von 250 Tagen gemessen.

Analog zu den übrigen Marktpreisrisiken und in Konsistenz zur Steuerung der Risikotragfähigkeit wird der modellseitig ermittelte Credit Spread Value-at-Risk über den Faktor aus der Normalverteilung auf ein Konfidenzniveau von 99,9 Prozent skaliert und hierüber limitiert. Das Limit wird aus dem Resolution Szenario des Risikotragfähigkeitsmodells abgeleitet.

Das Limit für den Credit Spread Value-at-Risk (Konfidenzniveau 99,9 Prozent, 250 Tage Haltedauer) der Amortised Cost Positionen in Höhe von EUR 273 Mio. war im ersten Halbjahr im Durchschnitt zu 60,5 Prozent ausgelastet. Die maximale Auslastung lag bei 61,6 Prozent und die minimale Auslastung bei 58,8 Prozent.

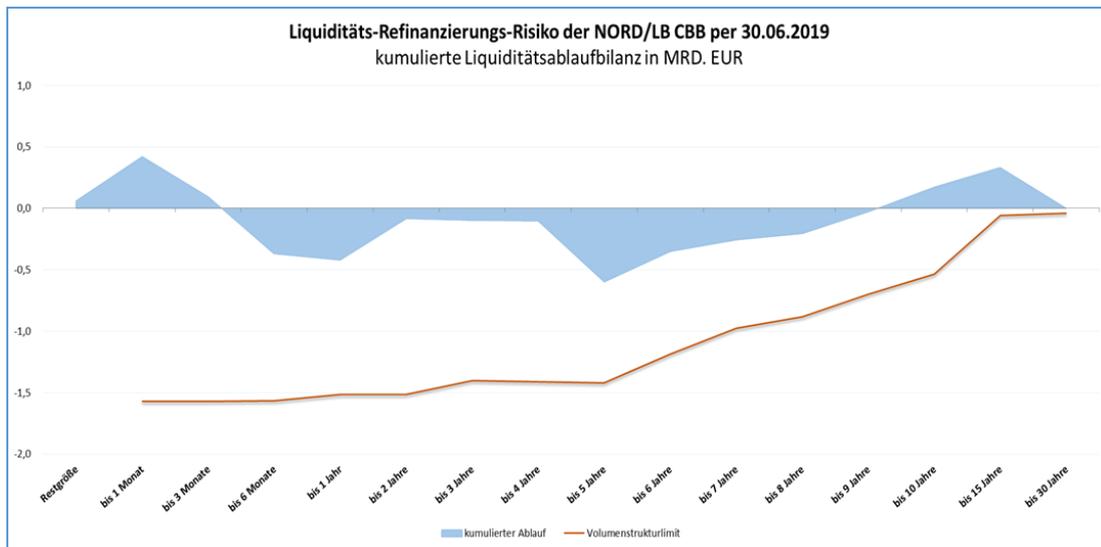
Per 30. Juni 2019 belief sich der Credit Spread Value-at-Risk (99,9 Prozent, 250 Tage) der Amortised Cost Positionen auf EUR 161,6 Mio. Die Limitauslastung lag somit bei 59,1 Prozent (Vorjahr 61,1 Prozent).

Liquiditätsrisiko

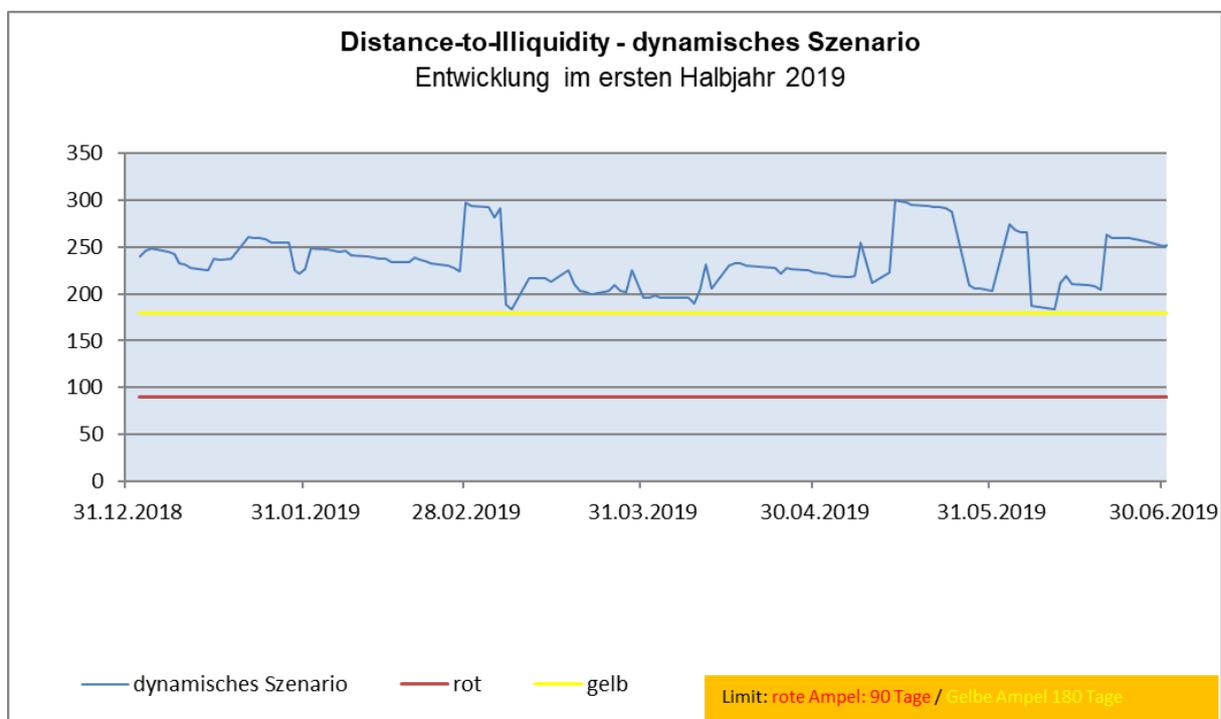
Ungeachtet der aktuellen Situation des Konzerns und des anhaltenden extrem niedrigen Zinsniveaus konnte ausreichend Liquidität eingeworben werden, so dass die Liquiditätsrisikosteuerung weiterhin auskömmlich erfolgt.

Nach wie vor verfügt die Bank über einen relativ ausgewogenen Funding-Mix. Aus der Geschäftsstrategie sowie den lokalen Gegebenheiten des Bankenplatzes Luxemburg ergeben sich Konzentrationen hinsichtlich der Refinanzierung über Kreditinstitute. Einen weiteren gewichtigen Anteil an der Refinanzierung der Bank haben Geschäfte im Termingeldbereich mit Firmenkunden.

Die zur internen Steuerung des Refinanzierungsrisikos genutzte aggregierte Liquiditätsablaufbilanz stellt sich für die NORD/LB CBB zum Berichtsstichtag wie folgt dar:

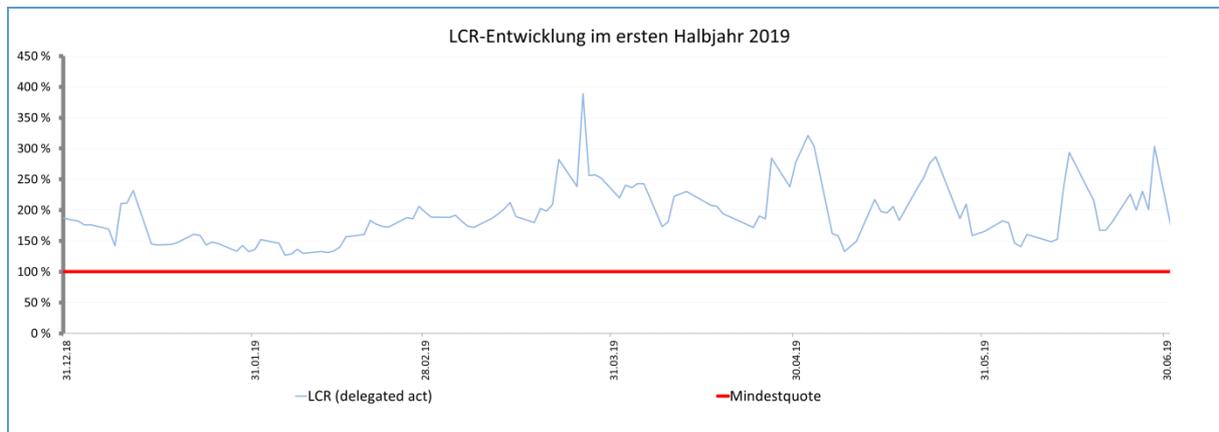


Der Verlauf der Distance-to-Illiquidity („Dtl“) im dynamischen steuerungsrelevanten Szenario stellt sich für die NORD/LB CBB im Jahresverlauf wie folgt dar:



Die Dtl im dynamischen Szenario, das für die tägliche operationelle Liquiditätssteuerung relevant ist, wurde im Verlauf des ersten Halbjahres stets oberhalb der GELB-Schwelle von 180 Tagen gesteuert.

Die LCR wird in der Bank gemäß der Delegierten Verordnung 2015/61 in Verbindung mit der Durchführungsverordnung (EU) 2016/322 ermittelt. Die Entwicklung der LCR stellt sich Jahresverlauf für die NORD/LB CBB wie folgt dar:



Die aufsichtsrechtlichen Vorgaben wurden im Berichtsjahr stets eingehalten.

Die Asset Encumbrance-Quote, die das Verhältnis von belasteten Assets zu den gesamten Vermögenswerten ausdrückt, ist vom Geschäftsmodell eines Instituts abhängig und unter singulärer Betrachtung nur bedingt als Steuerungsgröße geeignet. Zum 30. Juni 2019 beträgt die Asset Encumbrance-Quote der NORD/LB CBB 56,8 % (Vorjahr 50,5 %). Dem Geschäftsmodell einer Pfandbriefbank folgend wird die NORD/LB CBB das Funding über Lettres de Gage weiter ausbauen und dadurch künftig eine höhere Asset Encumbrance-Quote aufweisen.

Mit der über den aufsichtsrechtlichen Rahmen hinausgehenden Steuerung des Liquiditätsrisikos wird sichergestellt, dass die Bank stets in der Lage ist, die Zahlungsverpflichtungen termingerecht zu erfüllen und am Markt zu angemessenen Konditionen Refinanzierungsmittel aufnehmen zu können.

Die Bank engagiert sich überwiegend auf liquiden Märkten und unterhält ein Portfolio von Wertpapieren hoher Qualität.

Die Methoden zur Risikomessung und die Prozesse zur Berichterstattung werden stetig weiterentwickelt. Insbesondere die Entwicklung und der Ausbau der Methoden zur Validierung und Steuerung aufsichtsrechtlicher Vorgaben, wie zum Beispiel die NSFR, liegen weiter im Fokus.

Die Bank nutzt bereits heute die Software ABACUS/DaVinci für das aufsichtsrechtliche Meldewesen und arbeitet gemeinsam mit dem Softwareanbieter BearingPoint daran, das interne Liquiditätsrisiko-Reporting auf die neue Softwareplattform Abacus360 zu migrieren. Dadurch wird gewährleistet, dass sowohl für das aufsichtsrechtliche wie auch das interne Risiko-Reporting dieselbe konsistente Datenbasis zur Verfügung gestellt wird. Dies wird zu einer wesentlichen Erleichterung in der Überleitung der Ergebnisse zwischen externer und interner Berichterstattung führen. Der Abschluss des Projektes soll planmäßig im zweiten Halbjahr erfolgen.

Operationelles Risiko

Die enge Zusammenarbeit der Bereiche Compliance, Sicherheit, IKS, Notfallmanagement sowie OpRisk Management wurde weiter fortgesetzt.

Für die NORD/LB CBB wurden im ersten Halbjahr über sämtliche Bereiche zwei (Vorjahr: keine) Schadenfälle über TEUR 5 mit einem Gesamtschaden von TEUR 320 gemeldet. Der wesentliche Anteil über TEUR 309 resultiert aus der Klage eines Insolvenzverwalters. Das diesbezügliche Gerichtsverfahren dauert zum Berichtsstichtag noch an.

Zum 30. Juni 2019 beträgt das Risikopotenzial für das Operationelle Risiko gemäß internem Modell (Konfidenzniveau 99,9 Prozent, Haltedauer ein Jahr) EUR 16,1 Mio.

Die Eigenmittelanforderung gemäß Standardansatz liegt zum Berichtsstichtag bei EUR 11,1 Mio.

Im zweiten Halbjahr wird die Bank in enger Zusammenarbeit mit der NORD/LB eine Softwarelösung zum integrierten OpRisk-Management implementieren.

Zusammenfassung und Ausblick

Die Bank hat allen bekannten Risiken durch Vorsorgemaßnahmen angemessen Rechnung getragen. Zur Risikofrüherkennung sind geeignete Instrumente implementiert.

Die im Risikotragfähigkeitsmodell ermittelte Auslastung zeigt, dass die Risikodeckung in der Berichtsperiode jederzeit gegeben war. Bestandsgefährdende Risiken bestehen derzeit nach Einschätzung der Bank nicht.

Im ersten Halbjahr 2019 hat die NORD/LB CBB die geltenden aufsichtsrechtlichen Vorschriften zum Eigenkapital und zur Liquidität stets erfüllt.

Die gegenwärtig eingesetzten Methoden und Prozesse zur Steuerung der wesentlichen Risiken unterliegen einer laufenden Überprüfung und werden bei Bedarf verfeinert. Auf die im weiteren Jahresverlauf konkret angestrebten risikoartenspezifischen Weiterentwicklungen wurde jeweils in den diesbezüglichen Abschnitten eingegangen.

Personalbericht

Personalbestand

Der Personalbestand in der NORD/LB CBB hat sich im Vergleich zum 31.12.2018 wie folgt entwickelt:

30.06.2019	31.12.2018	Veränderung absolut	Veränderung in %
165	173	-8	-5

Weiterentwicklung und Qualifikation des Personals sind für die Bank von großer Bedeutung. Flache Hierarchien ermöglichen schnelle Reaktionszeiten, die in einem dynamischen Umfeld zwingende Voraussetzung für dauerhaften Erfolg sind. Mit einer leistungsgerechten Vergütung, ergänzt durch entsprechende Sozialleistungen, sowie auch über die Förderung einer innovativen und dynamischen Teamkultur hat die Bank Möglichkeiten zur persönlichen Entfaltung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ein insgesamt motivierendes und konstruktives Arbeitsumfeld geschaffen.

Interne Kontrollen und Risikomanagement im Rahmen der Erstellung der Finanzdaten und Organisation

Definition und Zielsetzung

Ziel des internen Kontrollsystems und des Risikomanagements im Hinblick auf die Finanzberichterstattung ist es, dass der verkürzte Zwischenabschluss der NORD/LB CBB gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften nach den International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt. Im Folgenden wird der Begriff Internes Kontrollsystem („IKS“) verwendet.

Gefährdet wird das Ziel einer ordnungsgemäßen Finanzberichterstattung durch die Existenz von Risiken, die auf die Finanzberichterstattung einwirken. Unter Risiken wird dabei die Möglichkeit verstanden, dass das oben genannte Ziel nicht erreicht wird und wesentliche Informationen in der Finanzberichterstattung fehlerhaft sind. Die Bank stuft eine Information als wesentlich ein, wenn ihr Fehlen oder ihre falsche Angabe die wirtschaftlichen Entscheidungen der Adressaten beeinflussen könnte. Dabei wird keine Unterscheidung zwischen einzeln wesentlichen oder kumuliert wesentlichen Sachverhalten getroffen.

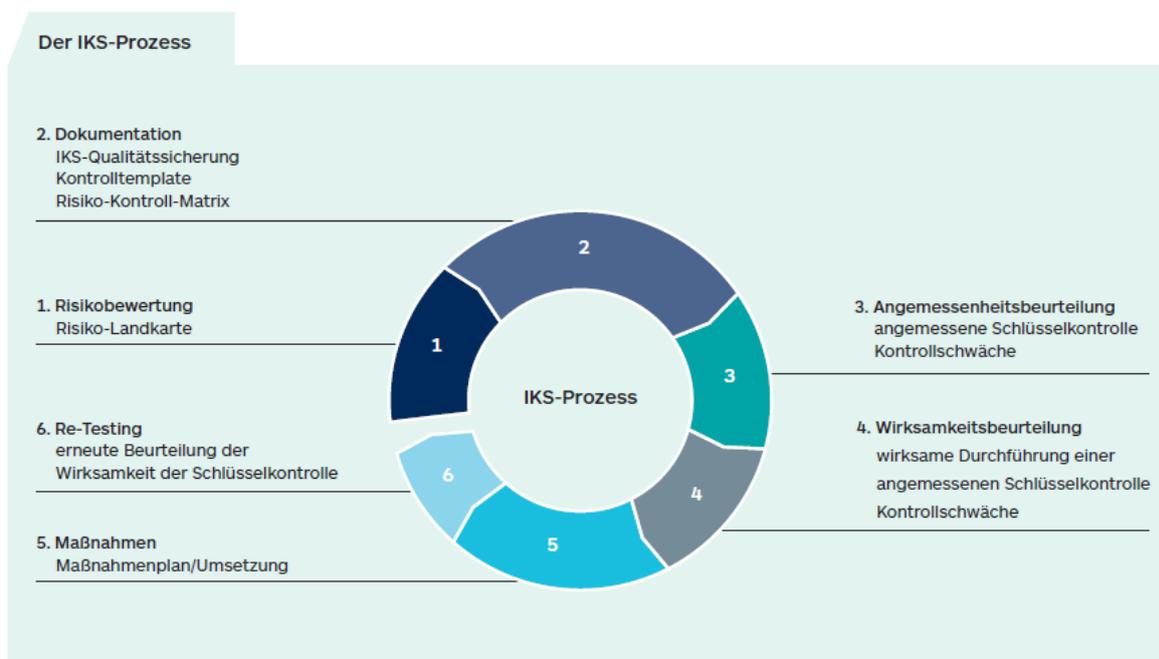
Risiken für die Finanzberichterstattung können durch Fehler in den Geschäftsabläufen entstehen. Zudem kann betrügerisches Verhalten zu einer fehlerhaften Darstellung von Informationen führen. Daher ist von der Bank sicherzustellen, dass die Risiken bezüglich einer fehlerhaften Darstellung, Bewertung oder eines Ausweises von Informationen der Finanzberichterstattung minimiert werden.

Das IKS der Bank ist darauf ausgerichtet, eine hinreichende Sicherheit bezüglich der Einhaltung geltender rechtlicher Anforderungen, der Ordnungsmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit und der Vollständigkeit und Richtigkeit der finanziellen Berichterstattung zu gewährleisten.

Zu berücksichtigen ist dabei, dass trotz aller Maßnahmen der Bank die implementierten Methoden und Verfahren des IKS niemals eine absolute, aber dennoch eine hinreichende Sicherheit bieten können. Nach dem Bilanzstichtag gab es keine wesentlichen Änderungen am IKS der Finanzberichterstattung.

Übersicht über das Interne Kontrollsystem („IKS“)

Das IKS in der NORD/LB CBB basiert auf der konzerneinheitlichen Methodik des IKS-Regelkreises. Dieser gewährleistet ein einheitliches Vorgehen zur Beurteilung des IKS anhand der Schlüsselkontrollen.



Die implementierten Prozesse werden dokumentiert und die inhärenten Risiken ermittelt und bewertet. Auf Basis dieser Risiken werden die erforderlichen Kontrollen identifiziert. Jede Schlüsselkontrolle wird hinsichtlich ihrer Kontrollziele bewertet (Angemessenheit) und auf ihre Wirksamkeit getestet. Für eventuelle Kontrollschwächen werden Maßnahmen zur Behebung der Kontrollschwäche erstellt und durch den IKS-Beauftragten der OE HR & Organisation überwacht. Optimierte Kontrollen hinsichtlich ihrer Angemessenheit und Wirksamkeit werden abschließend getestet.

Das IKS der Bank basiert auf den Anforderungen der Bankenaufsicht (EZB in Verbindung mit der CSSF), im Wesentlichen mit aktualisiertem Rundschreiben CSSF 12/552 definiert, und sieht folgende vier Kontrollebenen vor:

- tägliche Kontrollen durch das ausführende Personal,
- ständige kritische Kontrollen durch das für die administrative Bearbeitung der Geschäfte zuständige Personal,
- Kontrollen, die die Mitglieder des zugelassenen Vorstands zu den in ihre direkte Verantwortung fallenden Geschäftsaktivitäten oder Funktionen durchführen,
- Kontrollen durch die internen Kontrollfunktionen.

Die Aufbauorganisation der Bank ist in einem Organigramm festgelegt, das auf der Grundlage des Prinzips der Funktionstrennung erstellt wurde. Zur Sicherstellung der Funktionstrennung erfolgt die operative Vertretung im Linienmanagement durch den fachlich zuständigen Bereichsleiter auf Basis einer Einzeldelegation. Für den Bereich der Board Support Functions vertreten sich die Vorstände gegenseitig.

Die Ablauforganisation ist in der schriftlich fixierten Ordnung geregelt. Sie wird laufend hinsichtlich Veränderungen in den Märkten, von Arbeitsabläufen und externen Regelungen überwacht und angepasst. Bestandteile sind

Organigramme, Richtlinien, Prozessbeschreibungen sowie Formulare. Diese verpflichtenden Unterlagen sind im Organisationshandbuch der Bank zusammengefasst.

Die wesentlichen Geschäftsvorfälle werden im Vier-Augen-Prinzip abgewickelt. In den Geschäftsprozessen ist die geforderte Funktionstrennung auch EDV-technisch gewährleistet. Die personelle und technische Ausstattung ist an Umfang und Art der Geschäftstätigkeit angepasst.

Risikokontrollfunktion

Die Risikokontrollfunktion ist dafür verantwortlich, die Gesamtheit der Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist oder sein könnte, zu antizipieren, zu identifizieren, zu messen, weiterzuverfolgen, zu überwachen und zu melden. Die Ergebnisse dieser Tätigkeit münden in einem jährlich zu erstellenden Bericht der Risikokontrollfunktion an den Vorstand und Aufsichtsrat der Bank.

Compliance-Funktion

Die Compliance-Funktion nimmt ihre Tätigkeiten gemäß einem vom Vorstand genehmigten Kontrollplan wahr. Der Compliance-Beauftragte informiert den Vorstand regelmäßig über die durchgeführten Kontrollen und deren Ergebnisse.

Innenrevision

Die Bank verfügt über eine Interne Revision, deren Ziele, Funktionen, Aufgaben sowie Stellung innerhalb der Organisation der Bank vom Vorstand in einer Revisionscharta definiert sind. Die Innenrevision berichtet dem Vorstand laufend über jede durchgeführte Prüfung und deren Feststellungen. Die Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen zur Beseitigung festgestellter Mängel wird von der Innenrevision weiterverfolgt.

Nachhaltigkeitsbericht

Nachhaltigkeit als strategischer Faktor

Die NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank verfügt über ein Nachhaltigkeitsmanagement, dessen Verantwortung einem Nachhaltigkeitsbeauftragten und dessen Team obliegt. Dabei orientiert sich die Arbeit des Nachhaltigkeitsmanagements an den Vorgaben des NORD/LB Konzerns. Ziel der NORD/LB CBB ist es, wirtschaftlich erfolgreich und international wettbewerbsfähig zu sein, um für die NORD/LB Gruppe, Kunden, Mitarbeiter und die Allgemeinheit Mehrwert zu stiften. Dabei handelt sie nach hohen ökologischen und gesellschaftlichen Maßstäben. Die Nachhaltigkeitsstrategie legt die grundlegende Ausrichtung des Handelns der Bank fest. Schwerpunkte in den einzelnen Tätigkeitsfeldern, die die Bank bis 2020 umsetzen will, sind hier dokumentiert.

Seit 23. Mai 2019 wird die NORD/LB CBB mit einem Corporate Rating der Nachhaltigkeitsratingagentur ISS-oekom im Investmentstatus von C+ Prime bewertet.



Governance

Integer handeln ist für die Bank gleichbedeutend mit verantwortungsvoller Unternehmensführung, um das Vertrauen aller Interessensgruppen in der NORD/LB CBB dauerhaft zu stärken. Die Arbeitsrichtlinien beinhalten Selbstverpflichtungserklärungen, die das unternehmerische Handeln um ökologische, soziale und ethische Aspekte erweitern.

Kunden

Wir wollen unseren Kunden aktiv bei ihrer Zukunftsorientierung helfen. Dabei unterstützen wir sie, die Chancen zu nutzen, die sich aus einer nachhaltigen Entwicklung und dem globalen Wandel ergeben. Dies steigert die Kundenzufriedenheit und sichert die Kundenbindung an die NORD/LB CBB im Sinne dauerhafter Partnerschaften.

Mitarbeiter

Wir schaffen Voraussetzungen, dass unsere Mitarbeiter ihre Potenziale entfalten können – zu ihrem eigenen Vorteil und zum Nutzen von Kunden und Bank. Hierzu gehören Angebote zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung und zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie ebenso wie ein gesundes und diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld, in dem Menschen gerne arbeiten.

Umwelt

Aktiver betrieblicher Umweltschutz ist wichtiger Bestandteil unseres Handelns und unserer gelebten Unternehmensverantwortung. Wir reduzieren mit verschiedenen Maßnahmen betriebliche Umweltauswirkungen, senken unsere Energie- und Ressourcenkosten und entlasten so nicht nur die Umwelt, sondern auch unsere Unternehmensbilanz. Dazu bedienen wir uns moderner Techniken, wie z.B. einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des bankeigenen Gebäudes „Galileo-Center“.

Gesellschaft

Wir engagieren uns für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen in unserem Einflussbereich und somit gleichzeitig für die Zukunftsfähigkeit des gesellschaftlichen Umfelds. Die Bank unterstützt mit Geld- und Sachspenden soziale Organisationen und Lebenshilfe-Einrichtungen als auch kulturelle Vereine und Verbände.

Die NORD/LB CBB ist Bestandteil des Konzern-Nachhaltigkeitsberichts der Norddeutschen Landesbank Girozentrale. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Website www.nordlbcbb.lu/Nachhaltigkeit.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Sie sind erkennbar durch Begriffe wie „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“, „anstreben“, „einschätzen“ und beruhen auf den derzeitigen Plänen und Einschätzungen. Die Aussagen beinhalten Ungewissheiten, da eine Vielzahl von Faktoren, die auf das Geschäft einwirken, außerhalb des Einflussbereichs der NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank liegen. Dazu gehört vor allem die Entwicklung der Finanzmärkte sowie die Änderungen von Zinssätzen und Marktpreisen. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können erheblich von den heute getroffenen Aussagen abweichen. Die NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank übernimmt keine Verantwortung und beabsichtigt auch nicht, die zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Luxemburg, 5. September 2019

Thorsten Schmidt

Mitglied des Vorstands

NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank

Manfred Borchardt

Mitglied des Vorstands

NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank



Verkürzter Zwischenabschluss

Verkürzter Zwischenabschluss

Aus rechentechnischen Gründen können die nachfolgenden Tabellen Rundungsdifferenzen enthalten.

Gewinn- und Verlustrechnung

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung NORD/LB CBB, für die Periode vom 1. Januar bis 30. Juni 2019 im Vergleich zur Periode vom 1. Januar 2018 bis 30. Juni 2018:

	Notes	01.01.2019- 30.06.2019 (in TEUR)	01.01.2018- 30.06.2018 (in TEUR)	Veränderung (in %)
Zinsüberschuss	(5)	60.259	53.911	12
Zinserträge aus Vermögenswerten		242.205	223.534	8
Zinsaufwendungen aus Vermögenswerten		-4.705	-1.600	> 100
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten		-185.792	-172.063	8
Zinserträge aus Verbindlichkeiten		8.551	4.041	> 100
Dividendenerträge		0	0	-
Provisionsüberschuss	(6)	-25.046	-22.002	14
Provisionserträge		7.053	5.445	30
Provisionsaufwendungen		-32.099	-27.446	17
Ergebnis aus Finanzinstrumenten		2.687	-25.317	< -100
Handelsergebnis	(7)	1.476	-14.342	< -100
Ergebnis aus verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten	(7)	11.706	-3.545	< -100
Ergebnis aus zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierten Finanzinstrumenten	(7)	-22.091	-1.066	> 100
Modifikationsergebnis		0	0	-
Wertberichtigungsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	(8)	3.479	1.226	> 100
Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	(9)	-6	0	< -100
Ergebnis aus Hedge Accounting	(10)	8.008	-7.734	< -100
Devisenergebnis	(11)	51	143	-65
Ergebnis aus Anteilen an Unternehmen		64	0	> 100
Verwaltungsaufwand	(12)	-14.722	-17.876	-18
Laufende Abschreibungen	(13)	-1.988	-1.300	53
Sonstiges betriebliches Ergebnis	(14)	-10.468	-4.802	> 100
Ergebnis vor Steuern		10.723	-17.387	< -100
Ertragsteuern	(15)	-3.137	4.509	< -100
Ergebnis nach Steuern		7.586	-12.877	< -100

Verkürzte Gesamtergebnisrechnung

Das Gesamteinkommen für das erste Halbjahr 2019 setzt sich aus den in der Gewinn- und Verlustrechnung und den direkt im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen zusammen.

NORD/LB CBB für die Periode vom 1. Januar bis 30. Juni 2019 im Vergleich zur Periode vom 1. Januar 2018 bis 30. Juni 2018:

	01.01.2019- 30.06.2019 (in TEUR)	01.01.2018- 30.06.2018 (in TEUR)	Veränderung (in %)
Ergebnis	7.586	-12.877	< -100
Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird	-806	-1.196	-33
Veränderung aus zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierten finanziellen Verpflichtungen, die auf die Änderung des Kreditrisikos zurückzuführen sind	-975	-1.616	-40
Neubewertung der Nettoverbindlichkeit aus leistungsorientierten Pensionsplänen	0	0	-
Latente Steuern	169	420	-60
Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird	13.847	-2.080	< -100
Veränderungen aus erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten	17.948	-2.811	< -100
Unrealisierte Gewinne/Verluste	17.948	-2.811	< -100
Umgliederung aufgrund von Gewinn-/Verlustrealisierungen inklusive Umkategorisierungen zu erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten	0	0	-
Latente Steuern	-4.100	732	< -100
Sonstiges Ergebnis	13.041	-3.275	< -100
Gesamtergebnis der Periode	20.627	-16.153	< -100

Bilanz

NORD/LB CBB für den Stichtag 30. Juni 2019 im Vergleich zum Stichtag 31. Dezember 2018:

Aktiva	Notes	30.06.2019 (in Mio. EUR)	31.12.2018 (in Mio. EUR)	Veränderung (in %)
Barreserve		12,8	443,4	-97
Handelsaktiva	(16)	195,8	191,2	2
davon: Forderungen an Kreditinstitute		0,0	0,0	-
davon: Forderungen an Kunden		33,2	53,7	-38
Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	(16)	956,1	1.042,3	-8
davon: Forderungen an Kreditinstitute		12,4	12,4	0
davon: Forderungen an Kunden		0,0	0,0	-
Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Vermögenswerte	(16)	0,0	0,0	-
davon: Forderungen an Kreditinstitute		0,0	0,0	-
davon: Forderungen an Kunden		0,0	0,0	-
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	(17)	1.988,8	2.101,7	-5
davon: Forderungen an Kreditinstitute		0,0	0,0	-
davon: Forderungen an Kunden		0,0	0,0	-
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	(18)	12.921,7	13.103,0	-1
davon: Forderungen an Kreditinstitute		1.318,4	1.966,4	-33
davon: Forderungen an Kunden		9.806,1	9.370,8	5
Positive Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten		327,5	218,8	50
Sachanlagen	(19)	65,6	64,2	2
Immaterielle Vermögenswerte	(20)	30,3	27,0	12
Laufende Ertragsteueransprüche		3,0	3,0	0
Latente Ertragsteuern		2,0	1,8	9
Sonstige Aktiva	(21)	4,3	3,0	42
Summe Aktiva		16.508,0	17.199,3	-4

Passiva	Notes	30.06.2019 (in Mio. EUR)	31.12.2018 (in Mio. EUR)	Veränderung (in %)
Handelspassiva	(22)	111,2	81,1	37
davon: Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0,0	0,0	-
davon: Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		0,0	0,0	-
davon: Verbriefte Verbindlichkeiten		0,0	0,0	-
davon: Nachrangige Verbindlichkeiten		0,0	0,0	-
Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen	(22)	1.552,8	1.634,1	-5
davon: Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0,0	0,0	-
davon: Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		0,0	0,0	-
davon: Verbriefte Verbindlichkeiten		1.552,8	1.634,1	-5
davon: Nachrangige Verbindlichkeiten		0,0	0,0	-
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen	(23)	13.578,5	14.320,4	-5
davon: Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		5.987,9	5.942,4	1
davon: Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		3.402,1	4.549,1	-25
davon: Verbriefte Verbindlichkeiten		4.188,5	3.828,9	9
davon: Nachrangige Verbindlichkeiten		0,0	0,0	-
Negative Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten		515,5	438,5	18
Rückstellungen	(24)	8,9	9,8	-9
Laufende Ertragsteuerverpflichtungen		7,0	11,2	-38
Latente Ertragsteuerverpflichtungen		13,2	9,1	45
Sonstige Passiva	(25)	18,9	13,6	39
Eigenkapital	(26)	702,0	681,4	3
davon: Gezeichnetes Kapital		205,0	205,0	0
davon: Gewinnrücklagen		463,1	455,5	2
davon: Kumuliertes Sonstiges Ergebnis (OCI)		33,9	20,8	63
Summe Passiva		16.508,0	17.199,3	-4

Verkürzte Kapitalflussrechnung

NORD/LB CBB für die Periode vom 1. Januar bis 30. Juni 2019 im Vergleich zur Periode vom 1. Januar 2018 bis 30. Juni 2018:

	01.01.2019- 30.06.2019	01.01.2018- 30.06.2018	Veränderung
	(in Mio. EUR)	(in Mio. EUR)	(in %)
Zahlungsmittelbestand zum 01.01.	443,4	448,3	-1
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	-423,7	56,9	< -100
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-6,8	-3,9	74
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0,0	-30,0	-100
Cashflow insgesamt	-430,5	-23,0	> 100
Zahlungsmittelbestand zum 30.06.	12,8	471,3	-97

Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung

NORD/LB CBB für die Periode vom 1. Januar bis 30. Juni 2019:

(in Mio. EUR)	Kumuliertes Sonstiges Ergebnis (OCI)					
	Gezeichnetes Kapital	Gewinnrücklagen	Fair-Value- Änderungen aus erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten	Bewertungsänderung aus eigenem Kreditrisiko (OCA)	Neubewertung der Nettoverbind- lichkeit aus Pensionen	Eigenkapital gesamt
Eigenkapital zum 01.01.2019	205,0	455,5	26,0	-3,5	-1,6	681,4
Periodenüberschuss	0,0	7,6	0,0	0,0	0,0	7,6
Veränderungen aus erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten	0,0	0,0	17,9	0,0	0,0	17,9
Veränderungen aus zur erfolgswirksamen Fair-Value- Bewertung designierten finanziellen Verpflichtungen, die auf Änderungen des Kreditrisikos zurückzuführen sind	0,0	0,0	0,0	-1,0	0,0	-1,0
Latente Steuern	0,0	0,0	-4,1	0,2	0,0	-3,9
Gesamtergebnis der Periode	0,0	7,6	13,8	-0,8	0,0	20,6
Eigenkapital zum 30.06.2019	205,0	463,1	39,8	-4,3	-1,6	702,0

NORD/LB CBB für die Periode vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018:

(in Mio. EUR)	Gezeichnetes Kapital	Gewinnrücklagen	Kumuliertes Sonstiges Ergebnis (OCI)			Eigenkapital gesamt
			Fair-Value-Änderungen aus erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten	Bewertungsänderung aus eigenem Kreditrisiko (OCA)	Neubewertung der Nettoverbindlichkeit aus Pensionen	
Eigenkapital zum 01.01.2018	205,0	481,4	16,4	0,0	0,0	702,8
Umgliederung Neubewertung Nettoverbindlichkeiten aus leistungsorientierten Pensionsplänen	0,0	2,0	0,0	0,0	-2,0	0,0
Erstanwendungseffekt IFRS 9	0,0	1,0	16,5	-1,9	0,0	15,7
Angepasstes Eigenkapital zum 01.01.2018	205,0	484,4	32,9	-1,9	-2,0	718,5
Ausschüttung	0,0	-30,0	0,0	0,0	0,0	-30,0
Jahresüberschuss	0,0	1,1	0,0	0,0	0,0	1,1
Veränderungen aus erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten	0,0	0,0	-9,4	0,0	0,0	-9,4
Veränderungen aus zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierten finanziellen Verpflichtungen, die auf Änderungen des Kreditrisikos zurückzuführen sind	0,0	0,0	0,0	-2,2	0,0	-2,2
Neubewertung der Nettoverbindlichkeit aus leistungsorientierten Pensionsplänen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6	0,6
Latente Steuern	0,0	0,0	2,4	0,6	-0,2	2,9
Gesamtergebnis der Periode	0,0	1,1	-6,9	-1,7	0,4	-7,1
Eigenkapital zum 31.12.2018	205,0	455,5	26,0	-3,5	-1,6	681,4



Verkürzter Anhang (Notes)

Verkürzter Anhang (Notes)

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	47
(1) Grundlagen zur Aufstellung des verkürzten Zwischenabschlusses und Aussagen zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit	47
(2) Anpassung der Vorjahreszahlen	48
(3) Anzuwendende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	49
Segmentberichterstattung	51
(4) Segmentierung NORD/LB CBB nach Geschäftsfeldern	53
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	56
(5) Zinsüberschuss und laufende Erträge	56
(6) Provisionsüberschuss	57
(7) Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung	57
(8) Wertberichtigungsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	58
(9) Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	58
(10) Ergebnis aus Hedge Accounting	58
(11) Devisenergebnis	59
(12) Verwaltungsaufwand	59
(13) Laufende Abschreibungen	60
(14) Sonstiges betriebliches Ergebnis	60
(15) Ertragsteuern	60
Erläuterungen zur Bilanz	61
(16) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	61
(17) Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	61
(18) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	62
(19) Sachanlagen	62
(20) Immaterielle Vermögenswerte	62
(21) Sonstige Aktiva	62
(22) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen	62
(23) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen	63
(24) Rückstellungen	63
(25) Sonstige Passiva	64
(26) Eigenkapital	64
(27) Erläuterungen zu Finanzinstrumenten	65
(28) Fair-Value-Hierarchie	68
(29) Risikovorsorge und Bruttobuchwert	70
(30) Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Verpflichtungen	74
(31) Derivative Finanzinstrumente	75
Sonstige Erläuterungen	76
(32) Aufsichtsrechtliche Informationen	76
(33) Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen	77
(34) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	77
Nahestehende Unternehmen und Personen	78
(35) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen („Related Parties“)	78
(36) Organmitglieder und Verzeichnis der Mandate	81
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	82

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

(1) Grundlagen zur Aufstellung des verkürzten Zwischenabschlusses und Aussagen zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Der verkürzte Zwischenabschluss der NORD/LB CBB auf den Stichtag 30. Juni 2019 wurde auf Basis der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 (IAS-Verordnung) in Übereinstimmung mit den in der EU geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt. Für die Anforderungen an einen verkürzten Zwischenabschluss wird insbesondere der IAS 34 angewendet. Der verkürzte Zwischenabschluss ist im Zusammenhang mit den Angaben im veröffentlichten und testierten Jahresabschluss der NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank zum 31. Dezember 2018 zu lesen.

Der verkürzte Zwischenabschluss zum 30. Juni 2019 umfasst die verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung, die verkürzte Gesamtergebnisrechnung, die Bilanz, die verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung, die verkürzte Kapitalflussrechnung sowie ausgewählte erläuternde Angaben (Notes). Die Segmentberichterstattung erfolgt innerhalb der Notes.

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss der NORD/LB CBB zum 30. Juni 2019 bezieht sich auf die bilanziellen Zahlen zu diesem Stichtag sowie auf die Gewinn- und Verlustrechnung bezogenen Angaben im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2019, jeweils auf unkonsolidierter Basis.

Berichtswährung des verkürzten Zwischenabschlusses ist Euro. Alle Beträge (in Millionen Euro (EUR Mio.)) sind, sofern nicht besonders darauf hingewiesen wird, kaufmännisch gerundet dargestellt. Die Zahlen des entsprechenden Vorjahreszeitpunkts oder -zeitraums sind in den textlichen Darstellungen nachfolgend in Klammern angegeben.

Der vorliegende Zwischenbericht wurde am 5. September 2019 vom Vorstand unterzeichnet und zur Veröffentlichung freigegeben.

Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit der NORD/LB und des NORD/LB Konzerns

Die anhaltende Krise in der Handelsschifffahrt hat in den letzten Jahren sukzessive zu ansteigenden Non-Performing-Kreditportfolios sowie zu wesentlichen Risikovorsorgebedarfen mit entsprechenden Belastungen der aufsichtsrechtlichen Kapitalquoten der NORD/LB und des NORD/LB Konzerns geführt. Entsprechende Entwicklungen haben auch zu dem erheblichen Jahresverlust im Geschäftsjahr 2018 beigetragen. In Folge dessen erfüllt die NORD/LB zum 31. Dezember 2018 sowie im ersten Halbjahr 2019 nicht mehr die aufsichtsrechtlichen Kapitalquoten.

Um Non-Performing-Schiffsfinanzierungsportfolios abzubauen und die Grundlage für Maßnahmen zur Stärkung der Kapitalquoten zu schaffen, haben sich die NORD/LB und ihre Träger sowie der Deutsche Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV) mit notariell beurkundeter Grundlagenvereinbarung vom 21. Juni 2019 darauf verständigt, Maßnahmen zur Kapitalstärkung und Neuausrichtung der NORD/LB zu ergreifen. Eckpunkte dieser Vereinbarung sind eine Kapitalerhöhung von rd. EUR 2,8 Mrd. gegen Bareinlage sowie Kapitalersatzmaßnahmen mit einem CET1-Äquivalent in Höhe von rd. EUR 0,8 Mrd. Damit soll die NORD/LB auf weiter steigende aufsichtsrechtliche Anforderungen vorbereitet und ihre Krisenresistenz und Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig gestärkt werden. Neben dem Abbau notleidender Kreditportfolios sehen die Maßnahmen zur Neuausrichtung des Geschäftsmodells der NORD/LB eine umfangreiche Transformation einzelner Geschäftsfelder und Tochtergesellschaften von Bank und Konzern in den nächsten Jahren vor.

Bis zur Durchführung der Kapitalstärkung bleibt es bei einem Unterschreiten der aufsichtsrechtlichen Mindestkapitalquoten. Die Bankenaufsicht wurde hierüber seitens der NORD/LB informiert.

Der Kapital- und Geschäftsplan für die Geschäftsjahre 2019 bis 2024, welcher der Fortführungsprognose des Vorstands zugrunde liegt, berücksichtigt die beschriebene Kapitalzuführung, die Kapitalersatzmaßnahmen und die Neuausrichtung des Geschäftsmodells. Die NORD/LB befindet sich derzeit mit dem Kapital- und Geschäftsplan in Abstimmung mit der Bankenaufsicht und unter beihilferechtlichen Aspekten mit der Europäischen Kommission. Die NORD/LB geht davon aus, dass mit Umsetzung der darin enthaltenen Maßnahmen zur Kapitalstärkung und Neuausrichtung des Geschäftsmodells die Kapitalquoten zukünftig wieder deutlich ansteigen und allen aufsichtsrechtlichen Anforderungen entsprechen werden.

Die getroffene Annahme der Unternehmensfortführung (Going Concern) für die Bilanzierung und Bewertung sowie der Fortbestand der NORD/LB sind mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet und basieren insbesondere darauf, dass

- die gemäß Grundlagenvereinbarung vom 21. Juni 2019 vereinbarten Maßnahmen zur Kapitalstärkung der NORD/LB so umgesetzt, vollzogen und von allen relevanten Stakeholdern, insbesondere von den Länderparlamenten Niedersachsen und Sachsen-Anhalt sowie dem DSGV, genehmigt werden, sodass die aufsichtsrechtlich geforderten Kapitalquoten und puffer sowie Schwellenwerte zukünftig wieder eingehalten werden,
- die Bankenaufsicht, insbesondere die Europäische Zentralbank, die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht und die Deutsche Bundesbank, die Unterschreitung der aufsichtsrechtlichen Mindestkapitalquoten bis zum Zeitpunkt des Vollzugs der angestrebten Maßnahmen zur Kapitalstärkung auf der Ebene der NORD/LB duldet,
- alle für die Umsetzung erforderlichen behördlichen Genehmigungen, insbesondere von der Europäischen Kommission und der zuständigen Bankenaufsicht, erteilt werden und
- die Neuausrichtung des Geschäftsmodells und die vorgesehenen Restrukturierungsmaßnahmen planmäßig umgesetzt werden.

Sollten die vorgesehenen Maßnahmen zur Kapitalstärkung nicht wie geplant durchgeführt werden, kann es zu einer Abwicklung der NORD/LB kommen. In diesem Falle oder im Falle einer Ratingherabstufung bzw. anderer adverser Entwicklungen könnten bedeutende Abflüsse kurzfristiger Mittel ausgelöst und die Refinanzierungsmöglichkeiten der NORD/LB fundamental eingeschränkt werden.

Ferner ist erforderlich, dass die für eine erfolgreiche Umsetzung der Neuausrichtung des Geschäftsmodells der NORD/LB benötigte Akzeptanz durch die Marktteilnehmer und sonstigen relevanten Stakeholder gegeben ist.

(2) Anpassung der Vorjahreszahlen

Im vorliegenden Zwischenabschluss wurden die Vorjahresvergleichszahlen auf Grundlage von IAS 8.42 in den folgenden Punkten angepasst:

Im Jahresabschluss per 31. Dezember 2018 wurden innerhalb der Anhangsangabe Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen („Related Parties“) fehlerhafte erhaltene Garantien und Bürgschaften gegenüber dem Mutterunternehmen ausgewiesen. Auf die Darstellung der Werte der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2018 hat diese Anpassung keine Auswirkungen.

Die Anpassungen werden folgend dargestellt und in Note ((35) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen („Related Parties“)) umgesetzt.

31.12.2018 (in Mio. EUR)	Erhaltene Garantien und Bürgschaften vor Korrektur	Erhaltene Garantien und Bürgschaften nach Korrektur
Mutterunternehmen und Unternehmen mit gemeinschaftlicher Führung oder maßgeblichem Einfluss	4.104,4	4.941,1

(3) Anzuwendende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Zwischenabschlusses gemäß IFRS basieren grundsätzlich auf denen des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2018. Zusätzlich werden zum Zwischenabschluss per 30. Juni 2019 die Regelungen des IFRS 16 erstmalig angewendet. Die aus diesem zum 1. Januar 2019 neu anzuwendenden Standard resultierenden Vorschriften sowie die Anwendung auf die NORD/LB CBB werden im Folgenden beschrieben.

IFRS 16 – Leasing

IFRS 16 löst zum 1. Januar 2019 die Vorschriften zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen des IAS 17 in Verbindung mit den Interpretationen IFRIC 4, SIC-15 und SIC-27 ab. Der Anwendungsbereich umfasst grundsätzlich sämtliche Verträge, bei denen das Recht zur Nutzung eines Vermögenswertes bzw. dessen Beherrschung für eine vereinbarte Zeit gegen Entgelt übertragen wird.

Die NORD/LB CBB wendet die Regelungen des IFRS 16 auf alle unter IAS 17 identifizierten Leasingverträge modifiziert retrospektiv an. Eine Anpassung der Vorjahreswerte erfolgt somit nicht.

Die Auswirkungen des neuen Standards betreffen insbesondere die Bilanzierung der Bank als Leasingnehmer. Mit IFRS 16 besteht nunmehr ein einheitliches Bilanzierungsmodell für Leasingnehmer, bei dem grundsätzlich Nutzungsrechtsvermögenswerte und Leasingverbindlichkeiten für Leasingverträge zu bilanzieren sind.

Die NORD/LB CBB als Leasingnehmer macht von dem Wahlrecht Gebrauch, für kurzfristige Leasingverhältnisse und geringwertige Leasinggegenstände weder Nutzungsrechte noch Leasingverbindlichkeiten zu bilanzieren. Stattdessen werden die Aufwendungen aus diesen Verträgen in der Periode, in der sie anfallen, in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Leasingverträge, die im Jahr 2019 enden, werden ebenfalls als kurzfristige Leasingverhältnisse behandelt. Zudem wird durch die NORD/LB CBB von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, Leasingvereinbarungen über sonstige immaterielle Vermögenswerte nicht gemäß IFRS 16 zu bilanzieren.

Effekte auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der NORD/LB CBB als Leasingnehmer ergeben sich insbesondere durch eine Bilanzverlängerung in Folge der Bilanzierungspflicht für Nutzungsrechte und Verbindlichkeiten für Leasingverhältnisse, die derzeit unter IAS 17 als Operating-Lease-Verhältnisse eingeordnet und daher nicht in der Bilanz erfasst sind. Zum 1. Januar 2019 werden erstmals Nutzungsrechte in Höhe von EUR 2,8 Mio. und betragsgleiche Leasingverbindlichkeiten bilanziert.

Der Betrag der zum 1. Januar 2019 anzusetzenden Leasingverbindlichkeiten ergibt sich wie folgt aus den dargestellten künftigen Mindestleasingzahlungen (in TEUR):

Undiskontierte künftige Mindestleasingzahlungen aus Operating-Lease-Vereinbarungen gemäß IAS 17	898
Diskontierte künftige Mindestleasingzahlungen aus Operating-Lease-Vereinbarungen gemäß IAS 17	865
Keine Bilanzierung als Leasingverbindlichkeit gemäß IFRS 16	
Kurzfristige Leasingverhältnisse	0
Geringwertige Leasingobjekte	80
Leasingverhältnis endet 2019	35
Diskontierte künftige Mindestleasingzahlungen aus Finance-Lease-Vereinbarungen gemäß IAS 17	1.912
Leasingverbindlichkeit gemäß IFRS 16	2.777

Zudem wird es ab 2019 aufgrund der Aufteilung des bisher im Verwaltungsaufwand erfassten Leasingaufwands in eine Abschreibungs- und eine Zinskomponente unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu einem degressiven

Aufwandsverlauf mit einer Vorverlagerung von Aufwand in die früheren Perioden der Laufzeit eines Leasingverhältnisses kommen.

Neben IFRS 16 sind in der Berichtsperiode folgende zum 1. Januar 2019 erstmals anzuwendende Standardänderungen zu berücksichtigen:

Amendments zu IFRS 9 – Vorzeitige Rückzahlungsoptionen mit negativer Vorfälligkeitsentschädigung

Im Oktober 2017 hat das IASB kleinere Änderungen an IFRS 9 veröffentlicht, mit denen eine Klarstellung bzw. Anpassung der bestehenden Regelungen bzgl. der Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte erfolgte. Hintergrund ist die unklare Anwendung dieser Regelungen im Fall von Finanzinstrumenten, die symmetrische Kündigungs- und Entschädigungsklauseln enthalten, wodurch eine Entschädigung theoretisch sowohl vom Schuldner an den Gläubiger als auch umgekehrt gezahlt werden könnte. Mit der Änderung wird klargestellt, dass solche Vertragsklauseln unter bestimmten Voraussetzungen der Erfüllung des Zahlungsstromkriteriums nicht entgegenstehen - unabhängig davon, ob die Entschädigung vom Schuldner oder vom Gläubiger gezahlt wird. Auswirkungen auf den Zwischenabschluss der NORD/LB CBB ergeben sich aus der Anpassung nicht.

Amendments zu IAS 19 – Planänderung, -kürzung oder -beendigung

Das im Februar 2018 veröffentlichte Amendment bezieht sich auf die Verwendung aktualisierter Annahmen bei der Bemessung laufender Servicekosten und des Nettozinsergebnisses im Rahmen der Bilanzierung von Pensionsplänen für die verbleibende Berichtsperiode nach einer vorangegangenen Planänderung, -kürzung oder -beendigung. Derzeit ist die Bank von dem Amendment nicht betroffen.

Amendments zu IAS 28 – Langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Das IASB hat im Oktober 2017 Änderungen an IAS 28 herausgegeben, mit denen eine Klarstellung der Regelungen in IAS 28.14 in Verbindung mit IFRS 9.2.1 (a) erfolgte. Die Anpassung in IAS 28 konkretisiert, dass IFRS 9 auf bestimmte langfristige Finanzinstrumente, die Teil einer Nettoinvestition in ein assoziiertes Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen sind, anzuwenden ist, sofern deren Bilanzierung nicht nach der Equity-Methode erfolgt. Auswirkungen auf den Zwischenabschluss ergeben sich dadurch nicht.

Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2015 – 2017) im Rahmen des annual improvements process des IASB

Im Rahmen des annual improvements process wurden Änderungen an IFRS 3, IFRS 11, IAS 12 und IAS 23 vorgenommen, die für am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnende Geschäftsjahre anzuwenden sind. Bezüglich der Klarstellung zur Erlangung der Kontrolle über Joint Operations in IFRS 3 und IFRS 11 liegt in der NORD/LB CBB kein Anwendungsfall vor. Die Anpassung in IAS 12 zur steuerlichen Behandlung von Dividenden deckt sich mit dem bisherigen Vorgehen im NORD/LB Konzern. Auch aus der Klarstellung des IAS 23 zu Fremdkapitalkosten ergeben sich keine Auswirkungen auf den Zwischenabschluss der Bank.

Darüber hinaus haben sich aus der Anwendung der IFRIC Interpretation 23 „Steuerrisikopositionen aus Ertragssteuern“ keine Einflüsse auf den Zwischenabschluss der NORD/LB CBB ergeben.

Weitere veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards, Interpretationen oder Änderungen wendet die NORD/LB CBB nicht vorzeitig an.

Den im Rahmen der Bilanzierung nach IFRS notwendigen Schätzungen und Beurteilungen liegen Annahmen und Parameter zugrunde, die auf einer sachgerechten Ausübung von Ermessensspielräumen durch das Management beruhen. Diese beeinflussen Aktiva und Passiva, Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Bilanzstichtag sowie Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Einschätzungen des Managements abweichen.

Segmentberichterstattung

Segmentierung nach Geschäftsfeldern

Die Segmentberichterstattung erfolgt nach IFRS 8 und dient der Information über die Geschäftsfelder in Übereinstimmung mit dem Geschäftsmodell der Bank auf Basis des internen Berichtswesens. Die Segmente werden dabei als Kunden- oder Produktgruppen definiert, die sich an den Organisationsstrukturen der Bank orientieren. Die Segmentinformationen werden im IFRS auf Basis der internen Berichterstattung an das Management so dargestellt, wie sie regelmäßig zur Beurteilung der Performance und zur Entscheidung über die Zuteilung von Ressourcen zu den Segmenten intern berichtet werden. Eine Berichterstattung erfolgt dabei monatlich.

Der Zinsüberschuss der einzelnen Segmente wird nach der Marktzinsmethode ermittelt. Dabei wird der Zinskonditionenbeitrag jedes Kundengeschäfts durch Abgleich der Kundenkonditionen mit dem zum Abschlusszeitpunkt gültigen strukturkongruenten Marktzinssatz eines fiktiven Gegengeschäfts ermittelt. Dieser Marktzinssatz ist gleichermaßen der Einstandssatz für die Ausgleichsdisposition im Treasury. Daher erfolgt kein Bruttoausweis von Zinserträgen und Zinsaufwendungen. Der Finanzierungserfolg aus gebundenem Eigenkapital wird auf die Marktsegmente verteilt. In der Bank wird jedes zinstragende Kundengeschäft der Ausgleichsdisposition des Treasury als zentrale Dispositionsstelle zugeführt. Es gibt in der Bank keine direkten Geschäftsbeziehungen zwischen Marktbereichen. Von daher werden keine intersegmentären Erträge in der internen Berichterstattung ausgewiesen.

Die Segmentaufwände beinhalten originäre sowie auf Basis der Kosten- und Leistungsverrechnung zugeordnete Aufwände. Die Risikovorsorge ist den Segmenten auf Basis der Ist-Kosten zugerechnet worden.

Im Segmentbericht werden neben den Zahlen der Ergebnisrechnung die zuzuordnenden risikogewichteten Aktiva, Segmentvermögen und -verbindlichkeiten, das gebundene Kapital sowie die Kennzahlen Cost-Income-Ratio (CIR) und RoRaC (Return on Risk adjusted Capital) dargestellt.

Die Kapitalbindung in den Segmenten wird auf Basis von durchschnittlichen Jahreswerten ermittelt.

Folgende Segmente werden in der Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern betrachtet:

Financial Markets & Sales

Erfasst sind hier insbesondere die Bereiche mit dem Auftrag zur Banksteuerung (Liquiditätsversorgung, Zins- und Währungsmanagement). Ein Hauptfokus von Financial Markets & Sales liegt dabei in der Begebung von Lettres de Gage-Emissionen. Zudem sind diesem Segment Sales-Aktivitäten zugeordnet, in denen die europäischen Vertriebskapazitäten der NORD/LB Gruppe gebündelt werden.

Loans

In diesem Segment wird vor allem das vom Konzern übertragene Kreditgeschäft mit den anfallenden Ergebnisbeiträgen abgebildet (inklusive der beiden Business Model / USP, Deckungsstockfähiges Kreditgeschäft und ‚Forderungsankauf‘).

B2B Inhouse

Eine Grundidee in diesem Segment ist die Nutzung von in der Bank selbst genutzter Infrastruktur und bereits vorhandenem Know-How, um Service-Leistungen gruppenintern anzubieten (z. B. IT-Struktur im Business Model / USP, Helios / IT Group Services‘). Zudem hat die Bank Ende 2014 das Geschäftsfeld Private Banking an die Nordlux Vermögensmanagement S.A. ausgegliedert. Die Konto- und Depotführung sowie das Kreditgeschäft mit Private

Banking Kunden sind ebenso wie die daraus resultierenden Erträge weiterhin in der Bank verblieben und werden dem Geschäftsfeld B2B Inhouse zugeordnet. Im Verwaltungsaufwand werden Teile der aus dem vormaligen Geschäftsfeld Private Banking abgeleiteten Aufwände gezeigt. Ferner werden Erträge aus der Leistungsverrechnung mit der Nordlux Vermögensmanagement S.A. im sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen.

Banksteuerung / Sonstiges

Dieses Segment deckt sonstige Positionen und Überleitungspositionen ab. Hier werden auch die aus dem Halten von Beteiligungen resultierenden Ergebnisbeiträge ausgewiesen.

(4) Segmentierung NORD/LB CBB nach Geschäftsfeldern

In TEUR (01.01.2019 - 30.06.2019 / 01.01.2018 - 30.06.2018)	Segmente				
	Financial Markets & Sales	Loans	B2B Inhouse	Banksteuerung & Sonstiges	Summe
Zinsüberschuss	10.479	46.931	539	2.311	60.259
<i>dto. Vorjahr</i>	8.643	42.649	615	2.003	53.911
Provisionsüberschuss	2.131	-26.647	-529	-1	-25.046
<i>dto. Vorjahr</i>	1.455	-23.190	-267	0	-22.002
Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	-6	0	0	0	-6
<i>dto. Vorjahr</i>	0	0	0	0	0
Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	-9.612	0	0	704	-8.909
<i>dto. Vorjahr</i>	-7.201	0	0	-11.751	-18.952
Ergebnis aus Hedge Accounting	0	0	0	8.008	8.008
<i>dto. Vorjahr</i>	0	0	0	-7.734	-7.734
Devisenergebnis	51	0	0	0	51
<i>dto. Vorjahr</i>	143	0	0	0	143
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-1.480	-156	366	-9.479	-10.749
<i>dto. Vorjahr</i>	-1.341	-213	354	-3.694	-4.893
Verwaltungsaufwand	-4.470	-4.404	-1.838	-4.010	-14.722
<i>dto. Vorjahr</i>	-5.083	-5.083	-2.271	-4.816	-17.253
Abschreibungen	-446	-439	-703	-400	-1.988
<i>dto. Vorjahr</i>	-424	-424	-82	-370	-1.300
Umstrukturierungsergebnis	0	0	0	0	0
<i>dto. Vorjahr</i>	0	0	0	-623	-623
Modifikationsergebnis	0	0	0	0	0
<i>dto. Vorjahr</i>	0	0	0	0	0
Rückstellungsergebnis	3	271	6	0	281
<i>dto. Vorjahr</i>	2	88	2	0	91
Risikovorsorgeergebnis – nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	989	2.488	2	0	3.479
<i>dto. Vorjahr</i>	268	965	-7	0	1.226
Ergebnis aus Anteilen an Unternehmen	0	0	64	0	64
<i>dto. Vorjahr</i>	0	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	-2.362	18.044	-2.093	-2.867	10.723
<i>dto. Vorjahr</i>	-3.538	14.792	-1.656	-26.985	-17.386

Steuern				-3.137	-3.137
<i>dto. Vorjahr</i>				4.509	4.509
Ergebnis des Geschäftsjahres	-2.362	18.044	-2.093	-6.004	7.586
<i>dto. Vorjahr</i>	-3.536	14.792	-1.657	-22.477	-12.878
30.06.2019 (Vorjahresvergleichszahlen per 30.06.2018)					
Segmentvermögen (in Mio. €)	6.557	9.808	37	105	16.508
<i>dto. Vorjahr</i>	7.008	8.384	40	101	15.533
Segmentverbindlichkeiten (in Mio. €) (inklusive Eigenkapital)	14.592	1.077	96	743	16.508
<i>dto. Vorjahr</i>	13.253	1.426	133	721	15.533
Risikoaktiva (in Mio. €) (Jahresdurchschnittswerte)	1.130	3.002	33	72	4.237
<i>dto. Vorjahr (Jahresdurchschnittswerte)</i>	1.056	2.959	35	100	4.151
Eigenkapitalbindung (in Mio. €)	90,4	240,1	2,7	5,7	338,9
<i>dto. Vorjahr</i>	84,52	236,7	2,8	8	332,0
CIR	314,0%	23,7%	664,8%	285,8%	69,9%
<i>dto. Vorjahr</i>	332,9%	29,3%	353,4%	-25,3%	3.404,1%
RoRaC/RoE*	-3,8%	15,0%	-119,2%	-70,6%	6,3%
<i>dto. Vorjahr</i>	-5,8%	12,4%	-91,4%	-572,6%	-9,7%

*) Die „Cost-Income-Ratio“ wird durch die Division des Verwaltungsaufwands inklusive Abschreibungen durch das Ergebnis aus der Summe von Zinsergebnis, Provisionsergebnis, Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten, Devisenergebnis, Ergebnis aus Hedge Accounting sowie sonstiges betriebliches Ergebnis ermittelt. (vgl. weitergehende Informationen gemäß CSSF Rundschreiben 16/636 auf der folgenden Seite)

**) RoRaC = Ergebnis vor Steuern/Max (Limit für gebundenes Kapital oder gebundenes Kapital) (vgl. weitergehende Informationen hierzu gemäß CSSF Rundschreiben 16/636 auf der folgenden Seite)

30.06.2019 (Vorjahresvergleichszahlen per 30.06.2018)	Financial Markets & Sales	Loans	Group Service B2B	Banksteuerung & Sonstiges	Summe
Sachanlagevermögen, netto	0,0	0,0	0,0	65,6	65,6
<i>dto. Vorjahr</i>	0,0	0,0	0,0	64,6	64,6
Abschreibung auf Sachanlagevermögen, lfd. Jahr	0,0	0,0	0,0	-1,3	-1,3
<i>dto. Vorjahr</i>	0,0	0,0	0,0	-0,8	-0,8
Immaterielle Vermögensgegenstände, netto	0,0	0,0	0,0	30,3	30,3
<i>dto. Vorjahr</i>	0,0	0,0	0,0	25,5	25,5
Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände, lfd. Jahr	0,0	0,0	0,0	-0,7	-0,7
<i>dto. Vorjahr</i>	0,0	0,0	0,0	-0,5	-0,5
Wertberichtigungen auf Finanzanlagen, lfd. Jahr	1,0	0,0	0,0	0,0	1,0
<i>dto. Vorjahr</i>	0,3	0,0	0,0	0,0	0,3

Ergänzende Angaben gemäß CSSF Rundschreiben 16/636:

Die „**Cost-Income-Ratio**“ ist eine Kennzahl zur Messung der Effizienz.

Zum 30. Juni 2019 wurde die „Cost-Income-Ratio“ durch die Division des Verwaltungsaufwands inklusive Abschreibungen durch das Ergebnis aus der Summe von Zinsergebnis, Provisionsergebnis, Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten, Devisenergebnis, Ergebnis aus Hedge Accounting sowie sonstiges betriebliches Ergebnis ermittelt.

	30.06.2019	30.06.2018
Cost-Income-Ratio	69,9 %	3.404,1 %

(in Mio. EUR)

Verwaltungsaufwand inkl. Abschreibungen	-16,7	-19,2
Zinsergebnis	60,3	53,9
Provisionsergebnis	-25,0	-22,0
Ergebnis aus zum FV bewerteten Finanzinstrumenten	-8,9	-19,0
Devisenergebnis	0,1	0,1
Ergebnis aus Hedge Accounting	8,0	-7,7
Sonstiges betriebliches Ergebnis inkl. Rückstellungsergebnis	-10,5	-4,8

Ergebnis nach der Methodik zum 31.12.2018:

Der „**RoRaC**“ (Return on Risk adjusted Capital) ist eine Kennziffer zur risikoadjustierten Erfolgsmessung. Das Vorsteuerergebnis einer Periode wird dabei ins Verhältnis zu dem höheren Wert aus dem Limit für gebundenes Kapital und dem gebundenen Kapital gesetzt:

	30.06.2019	30.06.2018
RoRaC	6,3 %	-9,7 %

(in Mio. EUR)

Ergebnis vor Steuern	10,7	-17,4
Limit für gebundenes Kapital	341,8	357,2
Gebundenes Kapital	338,9	332,0

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(5) Zinsüberschuss und laufende Erträge

Die Positionen Zinserträge und -aufwendungen enthalten gezahlte und erhaltene Zinsen, Zinsabgrenzungen sowie zeitanteilige Auflösungen von Agien und Disagien aus Finanzinstrumenten.

	01.01.2019- 30.06.2019- (in TEUR)	01.01.2018- 30.06.2018 (in TEUR)	Veränderung (in %)
Zinserträge aus Vermögenswerten	237.500	221.933	7
Zinserträge aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten	28.188	22.110	27
Zinserträge aus der Handelsaktiva	24.266	17.597	38
Zinserträge aus Handelsderivaten	23.869	17.351	38
Zinserträge aus Forderungen	397	246	61
Zinserträge aus verpflichtend zum Fair- Value bewerteten Finanzinstrumenten	3.922	4.513	-13
Zinserträge aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	3.645	3.749	-3
Zinserträge aus Forderungen	277	764	-64
Zinserträge aus erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten	9.910	11.291	-12
Zinserträge aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	9.910	11.291	-12
Zinserträge aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	144.903	133.706	8
Zinserträge aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	31.883	34.252	-7
Zinserträge aus Forderungen	113.020	99.446	14
Zinserträge aus wertgeminderten Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren sowie Forderungen	0	8	-100
Zinserträge aus Hedgederivaten	59.191	56.408	5
Sonstige Zinserträge und zinsähnliche Erträge	12	19	-38
Zinsaufwendungen aus Vermögenswerten	-4.705	-1.600	> 100
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten	-177.241	-168.023	5
Zinsaufwendungen aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Verpflichtungen	-55.386	-36.849	50
Zinsaufwendungen aus Handelspassiva	-44.720	-28.513	57
Zinsaufwendungen aus Handelsderivaten	-44.720	-28.513	57
Zinsaufwendungen aus zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierten finanziellen Verpflichtungen	-10.666	-8.336	28
Zinsaufwendungen aus verbrieften Verbindlichkeiten	-10.666	-8.336	28
Zinsaufwendungen aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verpflichtungen	-77.539	-78.294	-1
Zinsaufwendungen aus Einlagen	-64.035	-64.788	-1
Zinsaufwendungen aus verbrieften Verbindlichkeiten	-13.504	-13.506	0
Zinsaufwendungen aus Hedgederivaten	-52.845	-56.916	-7
Sonstige Zinsaufwendungen und zinsähnliche Aufwendungen	-23	-5	> 100
Zinserträge aus finanziellen Verpflichtungen	8.551	4.041	> 100
Gesamt	60.259	53.911	12

(6) Provisionsüberschuss

Die NORD/LB CBB weist in ihrem Ergebnis Provisionsaufwände und -erträge aus.

Die Bank unterscheidet im Provisionsergebnis zwischen transaktionsabhängigen Provisionen, die mit Geschäftsabschluss fällig und vereinnahmt werden, und laufzeitgebundenen Provisionen, welche auf einen bestimmten Zeitraum entfallen und über diesen Zeitraum planmäßig linear vereinnahmt werden. Eine zinseffektive Verteilung der laufzeitgebundenen Provisionen erfolgt aufgrund deren untergeordneten Bedeutung nicht.

Der wesentliche Teil der Provisionserträge entfällt sowohl auf zeitanteilig vereinnahmte Kredit- und Avalprovisionen als auch auf Einmalprovisionen im Kreditgeschäft mit Nichtbanken, der geringere Anteil auf transaktionsabhängige Provisionen im Vermittlungsgeschäft für Kunden sowie Bestandsprovisionen im Fondsgeschäft.

Die zeitanteiligen Provisionsaufwände resultieren überwiegend aus dem Vermittlungsgeschäft mit der NORD/LB, Hannover. Die transaktionsabhängigen Provisionen resultieren hauptsächlich aus eigenem Zahlungsverkehr und den Wertpapierkommissionsgeschäften der Bank.

	01.01.2019- 30.06.2019 (in TEUR)	01.01.2018- 30.06.2018 (in TEUR)	Veränderung (in %)
Provisionserträge	7.053	5.445	30
Kredit- und Avalgeschäft	3.396	2.374	43
Kontoführung und Zahlungsverkehr	63	82	-23
Wertpapier- und Depotgeschäft	3.449	2.872	20
Sonstige Provisionserträge	145	116	25
Provisionsaufwendungen	-32.099	-27.446	17
Kredit- und Avalgeschäft	-8.638	-6.335	36
Kontoführung und Zahlungsverkehr	-81	-75	8
Wertpapier- und Depotgeschäft	-501	-551	-9
Vermittlungsgeschäft	-21.844	-19.559	12
Sonstige Provisionsaufwendungen	-1.034	-926	12
Gesamt	-25.046	-22.002	14

(7) Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung

Das Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung setzt sich aus dem realisierten Ergebnis (definiert als Differenz zwischen Veräußerungserlös und Buchwert zum letzten Stichtag) und dem Bewertungsergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten (definiert als unrealisierte Aufwände und Erträge aus der Fair-Value-Bewertung) zusammen.

	01.01.2019- 30.06.2019 (in TEUR)	01.01.2018- 30.06.2018 (in TEUR)	Veränderung (in %)
Handelsergebnis	1.476	-14.342	< -100
Ergebnis aus Derivaten	1.734	-14.302	< -100
- Zinsrisiken	1.038	-2.762	< -100
- Währungsrisiken	696	-11.540	< -100
Ergebnis aus zu Handelszwecken gehaltenen Forderungen	-257	-39	> 100
Ergebnis aus verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten	11.706	-3.545	< -100
Ergebnis aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	11.950	-2.738	< -100
Ergebnis aus Forderungen	-244	-807	-70
Ergebnis aus erfolgswirksam zur Fair-Value-Bewertung designierten Finanzinstrumenten	-22.091	-1.066	> 100
Ergebnis aus verbrieften Verbindlichkeiten	-22.091	-1.066	> 100
Gesamt	-8.909	-18.952	-53

(8) Wertberichtigungsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten

	01.01.2019- 30.06.2019 (in TEUR)	01.01.2018- 30.06.2018 (in TEUR)	Veränderung (in %)
Risikovorsorge für erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	-6	-5	33
Erträge aus der Auflösung von Risikovorsorge für			
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	7	4	66
Aufwendungen aus der Zuführung von Risikovorsorge für			
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	-13	-9	49
Risikovorsorge aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	1.694	1.231	38
Erträge aus der Auflösung von Risikovorsorge für			
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.006	300	> 100
Forderungen	1.226	1.475	-17
Aufwendungen aus der Zuführung von Risikovorsorge für			
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	-4	-25	-85
Forderungen	-534	-519	3
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	1.791	0	> 100
Gesamt	3.479	1.226	> 100

(9) Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten

	01.01.2019- 30.06.2019 (in TEUR)	01.01.2018- 30.06.2018 (in TEUR)	Veränderung (in %)
Ergebnis aus dem Abgang von erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten	-6	0	> 100
Ergebnis aus dem Abgang von			
Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	-6	0	> 100
Gesamt	-6	0	> 100

(10) Ergebnis aus Hedge Accounting

Das Ergebnis aus Hedge Accounting umfasst auf das gesicherte Risiko bezogene Fair-Value-Änderungen der Grundgeschäfte und Fair-Value-Änderungen der Sicherungsinstrumente in effektiven Micro-Fair-Value-Hedge-Beziehungen. Gesicherte Grundgeschäfte sind Forderungen oder Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten oder Kunden, Finanzanlagen sowie eigene Emissionen.

	01.01.2019- 30.06.2019 (in TEUR)	01.01.2018- 30.06.2018 (in TEUR)	Veränderung (in %)
Hedgeergebnis im Rahmen von Mikro-Fair-Value-Hedges	8.008	-7.734	< -100
aus gesicherten Grundgeschäften	-11.451	-55.410	-79
aus derivativen Sicherungsinstrumenten	19.459	47.675	-59
Gesamt	8.008	-7.734	< -100

Die Bank sichert gemäß ihrer Risikostrategie Zins- und Währungsrisiken weitgehend ab. Dabei werden zur Absicherung von festverzinslichen Grundgeschäften in der Währung Euro Interest Rate Swaps verwendet. Bei festverzinslichen Grundgeschäften in Fremdwährungen können reine Interest Rate Swaps in der gleichen Währung oder Cross Currency Interest Rate Swaps zum Einsatz kommen. Die Zins- und Währungsabsicherung findet auch durch Derivate außerhalb des IFRS Hedge Accountings statt.

Die Bank sichert die Risiken aus Grundgeschäften in der Regel mit einem einzigen Derivat ab, dessen Critical Terms in Form von Nominalbeträgen, Währungen, Laufzeiten sowie Zinssätzen denen des Grundgeschäfts entsprechen. Dabei werden die fixen Zinszahlungsströme aus den Grundgeschäften der Aktivseite über das paying leg des Derivats weitergegeben. Bei Krediten werden hierbei häufig nur die Zinseinstandskosten abgesichert. Auf dem receiving leg erhält die Bank eine variable Verzinsung basierend auf einem Referenzzinssatz (in der Regel EURIBOR oder LIBOR) plus einer Marge. Bei Grundgeschäften der Passivseite erhält die Bank eine fixe Zinszahlung aus dem receiving leg des Derivats und zahlt ihrerseits eine variable Verzinsung im paying leg des Derivats, ebenfalls basierend auf einem Referenzzinssatz (in der Regel EURIBOR oder LIBOR) plus einer Marge.

Folgende Effekte haben einen Einfluss auf das Hedgeergebnis und führen zu Ineffektivitäten:

- Der Zinsänderungseffekt der variablen Zinsen im Sicherungsderivat weist innerhalb der gefixten Perioden (in der Regel 1, 3 oder 6 Monate) eine Schwankung in Abhängigkeit zu den Referenzzinssätzen auf.
- CVA/DVA Effekte sind nur in den Sicherungsgeschäften enthalten und können somit nicht abgesichert werden.
- Basiseffekte aus Cross Currency Interest Rate Swaps kommen ebenfalls lediglich in den entsprechenden Sicherungsgeschäften vor und führen zu Ineffizienzen, da sie in den Grundgeschäften nicht enthalten sind.
- Darüber hinaus gibt es gemäß obiger Tabelle leichte Differenzen in den abgesicherten Zinssätzen, die zu geringfügigen Ineffizienzen führen können.

(11) Devisenergebnis

Das Devisenergebnis zeigt sich bei der Bank generell ausgeglichen, da Währungsrisiken grundsätzlich eliminiert werden. Temporäre und geringe Ineffizienzen in diesem Prozess haben ein geringes Devisenergebnis zu Folge.

Es beträgt zum 30. Juni 2019 TEUR 51 (30. Juni 2018: TEUR 143).

(12) Verwaltungsaufwand

Der Verwaltungsaufwand setzt sich zusammen aus Personalaufwand und anderen Verwaltungsaufwänden:

	01.01.2019- 30.06.2019 (in TEUR)	01.01.2018- 30.06.2018 (in TEUR)	Veränderung (in %)
Personalaufwand	-9.283	-10.268	-10
Löhne und Gehälter	-8.064	-8.983	-10
Soziale Abgaben	-734	-733	0
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-445	-469	-5
Sonstiger Personalaufwand	-39	-84	-53
Andere Verwaltungsaufwendungen	-5.439	-7.608	-29
EDV- und Kommunikationskosten	-2.969	-3.739	-21
Raum - und Gebäudekosten	-260	-279	-7
Aufwand für Marketing, Kommunikation und Repräsentation	-44	-78	-44
Personenbezogener Sachaufwand	-89	-305	-71
Rechts-, Prüfungs-, Gutachter- und Beratungskosten	-595	-1.746	-66
Umlagen und Beiträge	-511	-406	26
Aufwand für Betriebs- und Geschäftsausstattung	-20	-3	> 100
Sonstige Verwaltungsaufwendungen	-951	-1.052	-10
Gesamt	-14.722	-17.876	-18

(13) Laufende Abschreibungen

	01.01.2019- 30.06.2019 (in TEUR)	01.01.2018- 30.06.2018 (in TEUR)	Veränderung (in %)
Sachanlagen	-1.324	-812	63
Immaterielle Vermögenswerte	-664	-488	36
Gesamt	-1.988	-1.300	53

(14) Sonstiges betriebliches Ergebnis

	01.01.2019- 30.06.2019 (in TEUR)	01.01.2018- 30.06.2018 (in TEUR)	Veränderung (in %)
Sonstiges betriebliches Erträge	783	2.611	-70
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	379	354	7
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	397	166	> 100
übrige betriebliche Erträge	7	2.092	-100
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11,251	-7,413	52
Aufwendungen aus der Bankenabgabe	-6,137	-5,390	14
Sonstige Steuern	-2,424	-16	> 100
Aufwendungen aus der Zuführung der Rückstellungen	-116	-74	56
übrige betriebliche Aufwendungen	-2,574	-1,932	33
Gesamt	-10,468	-4,802	> 100

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus Aufwendungen für die Konzernleistungsverrechnung in Höhe von EUR 2,1 Mio (Vorjahr: EUR 1,7 Mio).

Die Position der sonstigen Steuern zeigt die Aufwendungen aus der Vermögenssteuer in Höhe von EUR 2,4 Mio.

(15) Ertragsteuern

Die Ermittlung der Ertragsteuern im Zwischenabschluss erfolgt auf Basis der erwarteten Ertragsteuerquote für das gesamte Jahr. Der zugrundeliegende Steuersatz basiert auf den zum Stichtag gültigen oder verabschiedeten gesetzlichen Vorschriften.

	01.01.2019- 30.06.2019 (in TEUR)	01.01.2018- 30.06.2018 (in TEUR)	Veränderung (in %)
Laufende Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3.137	0	> 100
Latente Steuern	0	4.509	-100
Gesamt	-3.137	4.509	< -100

Erläuterungen zur Bilanz

(16) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte

In dieser Position sind die Handelsaktiva sowie die verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte der NORD/LB CBB enthalten.

Die Handelsaktivitäten der Bank umfassen den Handel mit Krediten, Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren sowie derivativen Finanzinstrumenten, die nicht im Rahmen des Hedge Accounting verwendet werden. In der Kategorie der verpflichtend zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte werden die anderen Finanzinstrumente ausgewiesen, die aufgrund der Zahlungsstrom- oder Geschäftsmodellbedingung gemäß IFRS 9 erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind und zum anderen nach IFRS 9 dem Portfolio „Sonstiges“ zugeordnet werden.

	30.06.2019 (in Mio. EUR)	31.12.2018 (in Mio. EUR)	Veränderung (in %)
Handelsaktiva	195,8	191,2	2
Positive Fair Values aus Derivaten			
Zinsrisiken	58,1	35,6	63
Währungsrisiken	104,5	101,8	3
Forderungen an Kunden	33,2	53,7	-38
Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	956,1	1.042,3	-8
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	943,7	1.029,9	-8
Forderungen an Kreditinstitute	12,4	12,4	0
Gesamt	1.151,9	1.233,5	23

Zum 30. Juni 2019 befinden sich keine Eigenkapitalinstrumente bzw. zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierten Vermögenswerte im Bestand der Bank. Weiterhin hält die NORD/LB CBB keine Kreditderivate und ähnlichen Finanzinstrumente in ihrem Bestand.

(17) Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte

	30.06.2019 (in Mio. EUR)	31.12.2018 (in Mio. EUR)	Veränderung (in %)
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.988,8	2.101,7	-5
Gesamt	1.988,8	2.101,7	-5

Die Entwicklung der im Posten enthaltenen Risikovorsorge ist unter Note ((29) Risikovorsorge und Bruttobuchwert) dargestellt.

(18) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte

	30.06.2019 (in Mio. EUR)	31.12.2018 (in Mio. EUR)	Veränderung (in %)
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.797,2	1.765,8	2
Forderungen an Kreditinstitute	1.318,4	1.966,4	-33
Forderungen an Kunden	9.806,1	9.370,8	5
Gesamt	12.921,7	13.103,0	-1

Die Erhöhung des Bestands der Forderungen an Kunden basiert auf dem Neukreditwachstum innerhalb der Berichtsperiode.

Die Entwicklung der im Posten enthaltenen Risikovorsorge ist unter Note ((29) Risikovorsorge und Bruttobuchwert) dargestellt.

(19) Sachanlagen

	30.06.2019 (in Mio. EUR)	31.12.2018 (in Mio. EUR)	Veränderung (in %)
Grundstücke und Gebäude	61,0	61,3	0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2,3	2,8	-17
Nutzungsrechte aus Leasing	2,3	0,0	> 100
Gesamt	65,6	64,2	2

(20) Immaterielle Vermögenswerte

	30.06.2019 (in Mio. EUR)	31.12.2018 (in Mio. EUR)	Veränderung (in %)
Software	10,8	11,1	-2
Entgeltlich erworben	10,8	11,1	-2
Geleistete Anzahlungen und in Entwicklung befindliche immaterielle Anlagewerte	19,5	15,9	23
Gesamt	30,3	27,0	12

In der NORD/LB CBB wird vollständig abgeschriebene Software weiterhin eingesetzt.

(21) Sonstige Aktiva

	30.06.2019 (in Mio. EUR)	31.12.2018 (in Mio. EUR)	Veränderung (in %)
Steuererstattungsansprüche aus sonstigen Steuern	0,4	0,0	> 100
Rechnungsabgrenzungsposten	2,0	0,9	> 100
Forderungen aus konzerninternen Leistungsverrechnungen	1,7	2,0	-13
Übrige Aktiva	0,1	0,1	12
Gesamt	4,3	3,0	42

(22) Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verpflichtungen

In dieser Position sind die Handelspassiva sowie die zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierten finanziellen Verpflichtungen dargestellt.

Die Handelspassiva umfassen negative Fair Values aus derivativen Finanzinstrumenten, welche nicht im Rahmen des Hedge Accounting eingesetzt werden; in der Kategorie der zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierten finanziellen Verpflichtungen befinden sich ausschließlich verbrieft Verbindlichkeiten.

	31.12.2019 (in Mio. EUR)	31.12.2018 (in Mio. EUR)	Veränderung (in %)
Handelspassiva	111,2	81,1	37
Negative Fair Values aus Derivaten			
Zinsrisiken	81,0	53,2	52
Währungsrisiken	30,2	27,9	8
Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen	1.552,8	1.634,1	-5
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.552,8	1.634,1	-5
Gesamt	1.664,0	1.715,2	-3

Als zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen werden ausschließlich verbrieft Verbindlichkeiten verwendet. Die Designierung erfolgt aufgrund der Inkongruenzen der Bewertung und des Ansatzes „Rechnungslegungsanomalie“ oder „Accounting Mismatch“, die durch das Portfolio der „verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte“ entstehen. Das Kriterium der Designation orientiert sich im Wesentlichen am Volumen sowie der Zinssensitivität des Portfolios der „verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte“ zur bestmöglichen Reduzierung der Rechnungslegungsanomalie.

(23) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen

	30.06.2019 (in Mio. EUR)	31.12.2018 (in Mio. EUR)	Veränderung (in %)
Einlagen	9.390,0	10.491,5	-10
Einlagen von Kreditinstituten	5.987,9	5.942,4	1
Einlagen von Kunden	3.402,1	4.549,1	-25
Verbrieft Verbindlichkeiten	4.188,5	3.828,9	9
Pfandbriefe	1.852,6	1.343,5	38
Sonstige verbrieft Verbindlichkeiten	2.335,9	2.485,4	-6
Gesamt	13.578,5	14.320,4	-5

(24) Rückstellungen

Die Rückstellungen gliedern sich wie folgt auf:

	30.06.2019 (in Mio. EUR)	31.12.2018 (in Mio. EUR)	Veränderung (in %)
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3,3	3,3	0
Andere Rückstellungen	5,5	6,4	-14
Rückstellungen für den Personalbereich	0,4	0,8	-44
Rückstellungen im Kreditgeschäft	0,8	1,1	-27
Restrukturierungsrückstellungen	4,3	4,6	-6
Gesamt	8,9	9,8	-9

Die Rückstellungen für Restrukturierung beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern im Zusammenhang mit einem sich in der Durchführung befindlichen mehrstufigen Restrukturierungsprojekt, das im Rahmen eines konzernweiten Transformationsprogramms zur Effizienzsteigerung durchgeführt wird.

Die NORD/LB CBB hat auf eine Neuberechnung ihrer Pensionsrückstellungen per 30. Juni 2019 verzichtet. Der maßgebliche Diskontierungszins für Pensionsverpflichtungen reduzierte sich zum Stichtag von 2,20 Prozent auf 1,55 Prozent. Daraus ergibt sich auf Basis einer Sensitivitätsanalyse eine Erhöhung der Pensionsverpflichtungen um ca. TEUR 541. Der wesentliche Anteil dieser Reduzierung wird direkt gegen das Eigenkapital gebucht und geht nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung der Periode ein. Aufgrund untergeordneter Wesentlichkeit wurde auf eine Anpassung der Pensionsverpflichtungen verzichtet.

Aufgrund der kurzen Laufzeiten der Restrukturierungs- und Andere Rückstellungen und im Zusammenhang mit dem allgemein niedrigen Zinsumfeld wird auf die Diskontierung der Rückstellungen verzichtet.

(25) Sonstige Passiva

	30.06.2019 (in Mio. €)	31.12.2018 (in Mio. €)	Veränderung (in %)
Verbindlichkeiten aus kurzfristigen Arbeitsvergütungen	1,9	1,6	22
Verbindlichkeiten aus gebildeten Accruals und sonstige Rückstellungen	5,4	5,0	8
Verbindlichkeiten aus noch abzuführenden Steuern und Sozialbeiträgen	6,4	3,7	73
Rechnungsabgrenzungsposten	1,4	1,6	-8
Verbindlichkeiten aus Leasinggeschäften	2,3	0,0	> 100
Sonstige Verbindlichkeiten	1,4	1,8	-20
Gesamt	18,9	13,6	39

Die Verbindlichkeiten aus kurzfristigen Arbeitnehmervergütungen bestehen im Wesentlichen aus Resturlaubsansprüchen der Belegschaft. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind zum Bilanzstichtag im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus TVA enthalten.

(26) Eigenkapital

Zusammensetzung des Eigenkapitals:

	30.06.2019 (in Mio. €)	31.12.2018 (in Mio. €)	Veränderung (in %)
Gezeichnetes Kapital	205,0	205,0	-
Gewinnrücklagen	463,1	455,5	2
Kumuliertes Sonstiges Ergebnis (OCI)	33,9	20,8	63
davon: Bewertungsänderung aus eigenem Kreditrisiko (OCA)	-4,3	-3,5	22
davon: erfolgsneutral zum Fair Value bewertete Vermögenswerte	39,8	26,0	53
davon: Neubewertung der Nettoverbindlichkeit aus Pensionen	-1,6	-1,6	1
Gesamt	702,0	681,4	3

Sonstige Angaben

(27) Erläuterungen zu Finanzinstrumenten

Finanzinstrumente, die zum Fair Value in der Bilanz ausgewiesen werden

In der NORD/LB CBB wird die dreistufige Fair-Value-Hierarchie mit der im IFRS 13 vorgesehenen Terminologie Level 1 („Mark-to-Market“), Level 2 („Mark-to-Matrix“) und Level 3 („Mark-to-Model“) eingesetzt.

Der jeweilige Level bestimmt sich nach den verwendeten Eingangsdaten, die zur Bewertung herangezogen werden, und spiegelt die Marktnähe der in die Ermittlung des Fair Value eingehenden Variablen wider. Werden bei der Fair-Value-Ermittlung Eingangsdaten aus verschiedenen Levels der Hierarchie verwendet, wird der sich ergebene Fair Value des jeweiligen Finanzinstruments dem niedrigsten Level zugeordnet, dessen Eingangsdaten einen wesentlichen Einfluss auf die Fair-Value-Bewertung haben.

Level 1

Im Rahmen der Fair-Value-Hierarchie wird ein Finanzinstrument in Level 1 eingestuft, soweit dieses auf einem aktiven Markt gehandelt wird und zur Bestimmung des Fair Value öffentlich notierte Börsenkurse oder tatsächlich gehandelte Preise am Over-The-Counter-Markt (OTC-Markt) Anwendung finden. Dabei finden beim Rückgriff auf andere beobachtbare Preisquellen als Börsen Quotierungen Verwendung, die von anderen Banken oder Market Makern eingestellt werden. Diese Instrumente werden dann Level 1 zugeordnet, wenn für diese Quotierungen ein aktiver Markt vorliegt, d. h. dass nur geringe Geld-Brief-Spannen und mehrere Preislieferanten mit nur geringfügig abweichenden Preisen existieren.

Stellen die Quotierungen (Misch-)Preise dar oder erfolgt die Preisfeststellung auf einem nicht aktiven Markt, werden diese nicht Level 1, sondern Level 2 der Bewertungshierarchie zugeordnet, soweit es sich um bindende Angebote oder beobachtbare Preise bzw. Markttransaktionen handelt. Die Übernahme der Level 1-Preise erfolgt ohne Anpassung.

Zu den als Level 1 eingestuften Finanzinstrumenten gehören bei der NORD/LB CBB verpflichtend erfolgswirksam sowie erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte, zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen sowie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verpflichtungen.

Level 2

Für den Fall, dass nicht auf Preisnotierungen auf aktiven Märkten zurückgegriffen werden kann, wird der Fair Value über anerkannte Bewertungsmethoden bzw. -modelle sowie über externe Pricing Services ermittelt, sofern die Bewertung dort ganz oder in wesentlichen Teilen über beobachtbare Eingangsdaten wie Spread-Kurven erfolgt (Level 2). Im Bereich der Bewertung von Finanzinstrumenten zählen hierzu unter üblichen Marktbedingungen am Markt etablierte Bewertungsmodelle (z. B. Discounted-Cashflow-Methode, Hull & White-Modell für Optionen), deren Berechnungen grundsätzlich auf an einem aktiven Markt verfügbaren Eingangsparametern basieren. Es gilt die Maßgabe, dass Einflussgrößen in die Bewertung einbezogen werden, die ein Marktteilnehmer bei der Preisfestsetzung berücksichtigen würde. Die entsprechenden Parameter werden - sofern möglich - dem Markt entnommen, auf dem das Instrument emittiert oder erworben wurde.

Bewertungsmodelle werden vor allem bei OTC Derivaten und für auf inaktiven Märkten notierte Wertpapiere eingesetzt. In die Modelle fließen verschiedene Parameter ein, wie beispielsweise Marktpreise und andere Marktnotierungen, risikolose Zinskurven, Risikoaufschläge, Wechselkurse und Volatilitäten. Für notwendige Modellparametrisierungen wird stets ein marktüblicher Ansatz gewählt. Für Wertpapiere der Aktivseite, für die kein aktiver Markt vorliegt und bei denen zur Bewertung nicht mehr auf Marktpreise zurückgegriffen werden kann, ist für Bewertungszwecke eine Fair-Value-Ermittlung auf Basis von diskontierten Cashflows vorzunehmen. Bei der Discounted Cashflow-Methode werden alle Zahlungen mit der um den Credit Spread adjustierten risikolosen

Zinskurve diskontiert. Die Spreads werden auf Grundlage vergleichbarer Finanzinstrumente (beispielsweise unter Berücksichtigung des jeweiligen Marktsegments und der Emittentenbonität) ermittelt. Die Feststellung, welches Finanzinstrument im NORD/LB Konzern auf diese Weise zu bewerten ist, erfolgt auf Einzeltitelbasis und einer darauf aufbauenden Trennung in aktive und inaktive Märkte.

Eine veränderte Einschätzung des Marktes wird kontinuierlich bei der Bewertung herangezogen. Die Identifizierung, Analyse und Beurteilung von Finanzinstrumenten auf inaktiven Märkten erfolgt in verschiedenen Bereichen des Konzerns, wodurch eine möglichst objektive Einschätzung der Inaktivität gewährleistet wird. Das Bewertungsmodell für Finanzinstrumente, für die keine quotierten Preise auf aktiven Märkten nutzbar sind, basiert dabei auf laufezeitsspezifischen Zinssätzen, der Bonität des jeweiligen Emittenten und gegebenenfalls weiteren Komponenten wie beispielsweise Fremdwährungsaufschlägen.

Zu Level 2-Finanzinstrumenten gehören Handelsaktiva und -passiva, aktivische und passivische Hedge-Accounting-Derivate, verpflichtend erfolgswirksam sowie erfolgsneutral zum Fair Value bewertete Vermögenswerte, erfolgswirksam zum Fair Value bewertete designierte finanzielle Verpflichtungen sowie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verpflichtungen.

Level 3

Finanzinstrumente, für die kein aktiver Markt existiert und für deren Bewertung nicht auf Marktpreise und nicht vollständig auf beobachtbare Marktparameter zurückgegriffen werden kann, sind dem Level 3 zuzuordnen. Im Vergleich und in Abgrenzung zur Level 2-Bewertung werden bei der Level 3-Bewertung grundsätzlich sowohl institutsspezifische Modelle wie marktübliche Discounted-Cashflow-Modelle verwendet als auch Daten in wesentlichem Umfang einbezogen, welche nicht am Markt beobachtbar sind. Die in diesen Methoden verwendeten Eingangsparameter beinhalten unter anderem Annahmen über Zahlungsströme, Verlustschätzungen und den Diskontierungszinssatz und werden soweit möglich marktnah erhoben. Zur Syndizierung vorgesehene Darlehen werden dem Level 3 zugeordnet.

Zu den als Level 3 eingestufteten Finanzinstrumenten gehören zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verpflichtungen. Dabei wird der Fair Value für diese Finanzinstrumente lediglich für Offenlegungszwecke ermittelt.

Zum 30. Juni 2019 befinden sich keine Level 3 Wertpapiere im Bestand der Bank.

Fair-Value-Ermittlung

Sämtliche im Konzern eingesetzten Bewertungsmodelle werden periodisch überprüft. Die Fair Values unterliegen internen Kontrollen und Verfahren im NORD/LB Konzern. Diese Kontrollen und Verfahren werden im Bereich Finanzen bzw. Risikocontrolling durchgeführt bzw. koordiniert. Die Modelle, die einfließenden Daten und die daraus resultierenden Fair Values werden regelmäßig überprüft. Bei der Wertermittlung werden alle relevanten Faktoren wie Geld-Brief-Spanne, Kontrahentenausfallrisiken oder geschäftstypische Diskontierungsfaktoren in angemessener Weise berücksichtigt. Im Kontext der Geld-Brief-Spanne erfolgt eine Bewertung grundsätzlich zum Mittelkurs bzw. Mittelnotation. Betroffene Finanzinstrumente sind insbesondere Wertpapiere oder Verbindlichkeiten, deren Fair Values auf Preisnotierungen an aktiven Märkten beruhen sowie Finanzinstrumente wie z. B. OTC-Derivate, deren Fair Value mittels einer Bewertungsmethode ermittelt wird und für die die Mittelnotation einen beobachtbaren Inputparameter der Bewertungsmethode darstellt. Daneben werden die Fair Values aller Kredite der Bank mittels Level 3 Methodik ermittelt.

Das Kontrahentenausfallrisiko (Credit-Value Adjustment (CVA)/Debit-Value-Adjustment (DVA)) wird auf Basis der Nettorisikoposition gemäß IFRS 13.48 ermittelt. Eine Allokation des CVA/DVA auf Einzelgeschäfte in der Bilanz erfolgt auf Grundlage des sogenannten Relative-Credit Adjustment-Approach.

Für Derivate von OTC-Märkten liegen im Allgemeinen keine quotierten Preise vor, so dass der Fair Value mit anderen Bewertungsverfahren ermittelt wird. Die Bewertung erfolgt zunächst über Cashflow-Modelle ohne

Berücksichtigung des Kreditausfallrisikos. Bei der korrekten Fair-Value-Bewertung müssen sowohl das Kreditausfallrisiko des Kontrahenten (CVA) als auch das eigene Kreditausfallrisiko (DVA) berücksichtigt werden. Die Berücksichtigung erfolgt mittels eines Add-On-Verfahrens. Die Bewertung von besicherten OTC-Derivaten erfolgt im NORD/LB Konzern im Wesentlichen gemäß des aktuellen Marktstandards Overnight-Index-Swap-Discounting (OIS Discounting). Dies bedeutet, dass besicherte Derivate nicht mehr mit dem tenorspezifischen Zinssatz diskontiert werden, sondern mit der OIS Zinskurve. Die Diskontierung im Rahmen der Fair-Value-Bewertung von ungesicherten Derivaten erfolgt weiterhin mit einem tenorspezifischen Zinssatz.

Aufgrund des nicht materiellen Effekts wird auf die Berücksichtigung eines Funding Valuation Adjustments (FVA) verzichtet.

Level-Transfer

Innerhalb der NORD/LB CBB werden die Levelzuordnungen aller im Bestand befindlichen Wertpapiere quartärlich überprüft. Dazu werden mit Hilfe von externen Informationsdiensten öffentlich notierte Börsenkurse, tatsächlich gehandelte Preise am Over-The-Counter-Markt (OTC-Markt) herangezogen und analysiert. Die Kriterien hinsichtlich der Level Zuordnung wurden in den vorherigen Abschnitten beschrieben.

Sofern ein Wertpapier die Kriterien der Levelzuordnung nicht weiterhin erfüllt, erfolgt eine Neuordnung.

Die Levelzuordnung und etwaige Auswirkungen auf die Berichterstattung werden ebenfalls quartärlich berücksichtigt.

In Bezugnahme auf die Level-Zuordnung sowie der Darstellung von Level-Transfers wird auf die Note ((28) Fair Value von Finanzinstrumenten) verwiesen.

Finanzinstrumente, die für Offenlegungszwecke mit dem Fair Value ausgewiesen werden

Grundsätzlich gelten für Finanzinstrumente, für die ein Fair Value allein für Offenlegungszwecke ermittelt wird, dieselben Vorschriften zur Ermittlung des Fair Value wie für Finanzinstrumente, deren Fair Value in der Bilanz ausgewiesen wird. Zu diesen Finanzinstrumenten zählen beispielsweise die Barreserve, Forderungen an und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden, gewisse Schuldverschreibungen sowie verbrieftete Verbindlichkeiten.

Für die Barreserve sowie kurzfristige Forderungen an und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden (Sichteinlagen) wird aufgrund der Kurzfristigkeit der Nominalwert als Fair Value angesehen.

Für Wertpapiere und Verbindlichkeiten kommen in der Praxis analog der in der Bilanz zum Fair Value angesetzten Finanzinstrumente verschiedenen Bewertungsformen (z. B. Markt- oder Vergleichspreise oder Bewertungsmodelle), in der Regel aber ein Bewertungsverfahren („Discounted Cashflow Model“) zum Einsatz. Zur Wertermittlung in diesem Bewertungsmodell wird häufig eine risikolose Zinsstrukturkurve herangezogen und um Risikoaufschläge sowie gegebenenfalls weitere Komponenten adjustiert. Für Verbindlichkeiten wird dabei das eigene Kreditausfallrisiko der NORD/LB CBB als Risikoaufschlag herangezogen. Eine entsprechende Levelzuordnung in die bestehende Fair-Value-Hierarchie wird je nach Signifikanz der Eingangsdaten vorgenommen.

Für langfristige Forderungen an und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden sowie für Einlagen stehen keine beobachtbaren Marktpreise zur Verfügung, da weder beobachtbare Primär- noch Sekundärmärkte existieren. Die Ermittlung des Fair Value für diese Finanzinstrumente erfolgt mit Hilfe anerkannter Bewertungsverfahren („Discounted Cashflow Model“). Eingangsdaten dieses Modells sind der risikolose Zinssatz sowie ein Risikoaufschlag.

Aufgrund der Tatsache, dass für die vorgenannten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Fair Value lediglich für die Berichterstattung verwendet wird, erfolgt keine regelmäßige Überprüfung der Levelzuordnung.

(28) Fair-Value-Hierarchie

Die Fair Values von finanziellen Vermögenswerten sowie deren Aufteilung nach der Fair-Value-Hierarchie sind in der folgenden Tabelle den Buchwerten gegenübergestellt:

in Mio. EUR	30.06.2019					
	Level 1	Level 2	Level 3	Summe Fair Values	Buchwert	Differenz
Aktiva						
Barreserve	12,8	0,0	0,0	12,8	12,8	0,0
Handelsaktiva	0,0	195,8	0,0	195,8	195,8	0,0
Positive Fair Values aus Derivaten	0,0	162,6	0,0	162,6	162,6	0,0
Zinsrisiken	0,0	58,1	0,0	58,1	58,1	0,0
Währungsrisiken	0,0	104,5	0,0	104,5	104,5	0,0
Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	0,0	33,2	0,0	33,2	33,2	0,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	922,4	33,7	0,0	956,1	956,1	0,0
Forderungen	922,4	21,3	0,0	943,7	943,7	0,0
Erfolgswirksam zur Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Vermögenswerte	0,0	12,4	0,0	12,4	12,4	0,0
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	1.582,1	406,7	0,0	1.988,8	1.988,8	0,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.582,1	406,7	0,0	1.988,8	1.988,8	0,0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	636,6	1.488,2	10.890,7	13.015,6	12.921,7	93,9
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	161,0	1.484,8	0,0	1.645,8	1.797,2	-151,3
Forderungen	475,6	3,4	10.890,7	11.369,7	11.124,5	245,2
Positive Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten	0,0	327,5	0,0	327,5	327,5	0,0
Zinsrisiken	0,0	302,2	0,0	302,2	302,2	0,0
Währungsrisiken	0,0	25,2	0,0	25,2	25,2	0,0
Gesamt	3.154,0	2.451,9	10.890,7	16.496,6	16.402,8	93,9

in Mio. EUR	31.12.2018					
	Level 1	Level 2	Level 3	Summe Fair Values	Buchwert	Differenz
Aktiva						
Barreserve	443,4	0,0	0,0	443,4	443,4	0,0
Handelsaktiva	0,0	191,2	0,0	191,2	191,2	0,0
Positive Fair Values aus Derivaten	0,0	137,5	0,0	137,5	137,5	0,0
Zinsrisiken	0,0	35,6	0,0	35,6	35,6	0,0
Währungsrisiken	0,0	101,8	0,0	101,8	101,8	0,0
Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	982,9	59,5	0,0	1.042,3	1.042,3	0,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	982,9	47,1	0,0	1.029,9	1.029,9	0,0
Forderungen	0,0	12,4	0,0	12,4	12,4	0,0
Erfolgswirksam zur Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Vermögenswerte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	1.618,3	483,4	0,0	2.101,7	2.101,7	0,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.618,3	483,4	0,0	2.101,7	2.101,7	0,0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	495,7	1.534,5	11.120,2	13.150,4	13.103,0	47,4
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	84,9	1.530,9	0,0	1.615,8	1.765,8	-150,0

Forderungen	410,7	3,6	11.120,2	11.534,6	11.337,1	197,4
Positive Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten	0,0	218,8	0,0	218,8	218,8	0,0
Zinsrisiken	0,0	197,4	0,0	197,4	197,4	0,0
Währungsrisiken	0,0	21,4	0,0	21,4	21,4	0,0
Gesamt	3.540,3	2.487,3	11.120,2	17.147,8	17.100,3	47,4

Die Fair Values von finanziellen Verpflichtungen sowie deren Aufteilung nach der Fair-Value-Hierarchie sind in der folgenden Tabelle den Buchwerten gegenübergestellt:

in Mio. EUR	30.06.2019					
	Level 1	Level 2	Level 3	Summe Fair Values	Buchwert	Differenz
Passiva						
Handelspassiva	0,0	111,2	0,0	111,2	111,2	0,0
Negative Fair Values aus Derivaten	0,0	111,2	0,0	111,2	111,2	0,0
Zinsrisiken	0,0	81,0	0,0	81,0	81,0	0,0
Währungsrisiken	0,0	30,2	0,0	30,2	30,2	0,0
Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen	1.094,3	458,5	0,0	1.552,8	1.552,8	0,0
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.094,3	458,5	0,0	1.552,8	1.552,8	0,0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen	2.358,4	4.459,0	7.035,6	13.852,9	13.578,5	274,5
Einlagen	838,2	1.763,7	7.035,6	9.637,4	9.390,0	247,5
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.520,3	2.695,3	0,0	4.215,5	4.188,5	27,0
Negative Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten	0,0	515,5	0,0	515,5	515,5	0,0
Zinsrisiken	0,0	429,4	0,0	429,4	429,4	0,0
Währungsrisiken	0,0	86,1	0,0	86,1	86,1	0,0
Gesamt	3.452,7	5.544,1	7.035,6	16.032,4	15.757,9	274,5

in Mio. EUR	31.12.2018					
	Level 1	Level 2	Level 3	Summe Fair Values	Buchwert	Differenz
Passiva						
Handelspassiva	0,0	81,1	0,0	81,1	81,1	0,0
Negative Fair Values aus Derivaten	0,0	81,1	0,0	81,1	81,1	0,0
Zinsrisiken	0,0	53,2	0,0	53,2	53,2	0,0
Währungsrisiken	0,0	27,9	0,0	27,9	27,9	0,0
Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen	1.081,9	552,3	0,0	1.634,1	1.634,1	0,0
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.081,9	552,3	0,0	1.634,1	1.634,1	0,0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen	1.887,2	4.490,3	8.127,3	14.504,8	14.320,4	184,4
Einlagen	880,9	1.650,7	8.127,3	10.658,9	10.491,5	167,4
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.006,4	2.839,5	0,0	3.845,9	3.828,9	17,0
Negative Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten	0,0	438,5	0,0	438,5	438,5	0,0
Zinsrisiken	0,0	365,7	0,0	365,7	365,7	0,0
Währungsrisiken	0,0	72,9	0,0	72,9	72,9	0,0
Gesamt	2.969,1	5.562,1	8.127,3	16.658,5	16.474,1	184,4

Die Ermittlung der Fair Values erfolgte nach der Discounted Cashflow-Methode basierend auf den zum Stichtag gültigen Zinsstrukturkurven.

Die in der Spalte „Buchwert“ aufgeführten Beträge beinhalten die in der Bilanz zu fortgeführten Anschaffungskosten oder mit dem Hedge Fair Value beziehungsweise Full Fair Value ausgewiesenen Aktiva und Passiva. Soweit ein Hedge Fair Value beziehungsweise Full Fair Value als Buchwert angesetzt wird, wird dieser Wert auch in der Spalte „Fair Value“ aufgeführt.

Die stillen Lasten (nach Risikovorsorge) auf Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von EUR 151,4 Mio. erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (EUR 150,0 Mio.) um EUR 1,4 Mio.

Zum Bewertungsstichtag befinden sich keine Level 3 Wertpapiere im Bestand der Bank.

In der Berichtsperiode stellen sich Transfers innerhalb der Fair-Value-Hierarchie wie folgt dar:

01.01.2019 – 30.06.2019 (in Mio. €)	aus Level 1	aus Level 1	Aus Level 2	aus Level 2	aus Level 3	aus Level 3
	in Level 2	in Level 3	in Level 1	in Level 3	in Level 1	in Level 2
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	30,1	0,0	125,2	0,0	0,0	0,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	30,1	0,0	125,2	0,0	0,0	0,0

Im Berichtszeitraum wechselten vier erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte in Form von Schuldverschreibungen aufgrund verbesserter Liquidität von Level 2 in Level 1, wohingegen eine Schuldverschreibung aufgrund verschlechterter Liquidität von Level 1 in Level 2 wechselte. In Bezug auf den Gesamtbestand der Wertpapiere in der NORD/LB CBB lagen die Leveltransfers bei rund 1 Prozent.

Innerhalb des Geschäftsjahrs 2018 lagen folgende Leveltransfers vor:

01.01.2018 - 31.12.2018 (in Mio. €)	aus Level 1	aus Level 1	Aus Level 2	aus Level 2	aus Level 3	aus Level 3
	in Level 2	in Level 3	in Level 1	in Level 3	in Level 1	in Level 2
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	0,0	0,0	106,2	0,0	0,0	0,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0,0	0,0	106,2	0,0	0,0	0,0

(29) Risikovorsorge und Bruttobuchwert

Mit IFRS 9 wurde ein neues Modell (Drei-Stufen-Modell) zur Bemessung der Risikovorsorge eingeführt. Für finanzielle Vermögenswerte und außerbilanzielle Verpflichtungen, deren Kreditrisiko sich zum Berichtsstichtag gegenüber dem Zugangszeitpunkt nicht signifikant erhöht hat, wird Risikovorsorge in Höhe der Ausfallermwartung für die nächsten 12 Monate gebildet (Stufe 1). Liegt zum Berichtsstichtag eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos gegenüber dem Zugangszeitpunkt vor, erfolgt die Risikovorsorgebildung in Höhe der Ausfallermwartung für die Restlaufzeit der finanziellen Vermögenswerte und außerbilanziellen Verpflichtungen (Stufe 2). Ebenso wird eine Risikovorsorge in Höhe der Ausfallermwartung für die Restlaufzeit der finanziellen Vermögenswerte und außerbilanzielle Verpflichtungen gebildet, wenn zum Berichtsstichtag eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos gegenüber dem Zugangszeitpunkt besteht und eine Wertberichtigung vorgenommen wurde (Stufe 3).

Die Entwicklung der Risikovorsorge im Berichtszeitraum für die nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte sowie für außerbilanzielle Positionen ist in der folgenden Übersicht dargestellt. Zunächst wird die Risikovorsorge inklusive der Buchwerte aggregiert auf Ebene der nach IFRS 9 definierten Stufen dargestellt. Danach erfolgt eine Detailübersicht in Bezugnahme auf die Klassifizierungsmethodik und Stufenzuordnung:

in Mio. EUR	Bruttobuchwert 30.06.2019	Bruttobuchwert 31.12.2018
Stufe 1	14.294,2	15.028,1
Stufe 2	625,1	619,9
Stufe 3	12,8	10,7
Summe	14.932,1	15.658,6

in Mio. EUR	Risikovorsorge 30.06.2019	Risikovorsorge 31.12.2018
Stufe 1	3,1	3,7
Stufe 2	5,9	7,1
Stufe 3	0,6	0,8
Summe	9,6	11,6

in Mio. EUR	Anfangsbestand zum 01.01. 2019	Transfer			Zuführung Risikovorsorge		Auflösung Risikovorsorge			Sonstige Veränderungen					Endbestand zum 30.06. 2019	
		in Stufe 1	in Stufe 2	in Stufe 3	Boni-tätsbe-dingte Zufüh-rungen	Zugang von Ver-mögens-werten	Boni-tätsbe-dingte Auflö-sung	Ver-brauch	Abgang von Ver-mögens-werten	Modi-fikation von Ver-mögens-werten	Un-winding	Modell- und Para-meter-ände-rungen	Wäh-rungs-umrech-nungen	son-stige Verän-derungen		
Risikovorsorge für erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte																
Vermögenswerte ohne signifikante Erhöhung des Kreditrisikos (Stufe 1)	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
Summe	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1

in Mio. EUR	Anfangsbestand zum 01.01. 2019	Transfer			Zuführung Risikovorsorge		Auflösung Risikovorsorge			Sonstige Veränderungen					Endbestand zum 30.06. 2019	
		in Stufe 1	in Stufe 2	in Stufe 3	Boni-tätsbe-dingte Zufüh-rungen	Zugang von Ver-mögens-werten	Boni-tätsbe-dingte Auflö-sung	Ver-brauch	Abgang von Ver-mögens-werten	Modi-fikation von Ver-mögens-werten	Un-winding	Modell- und Para-meter-ände-rungen	Wäh-rungs-umrech-nungen	son-stige Verän-derungen		
Risikovorsorge für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte																
Vermögenswerte ohne signifikante Erhöhung des Kreditrisikos (Stufe 1)	3,4	0,7	-0,1	0,0	0,3	0,2	1,6	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,7
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0,2	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3
Forderungen	3,1	0,0	-0,1	0,0	0,2	0,2	1,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,4

Vermögenswerte mit signifikante Erhöhung des Kreditrisikos ohne Wertberichtigung (Stufe 2)	6,8	-0,7	0,1	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,8
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	6,7	-0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,7
Forderungen	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
Vermögenswerte mit signifikante Erhöhung des Kreditrisikos mit Wertberichtigung (Stufe 3)	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2
Forderungen	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2
Summe	10,5	0,0	0,0	0,0	0,3	0,2	2,0	0,2	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8,7
Gesamt	10,6	0,0	0,0	0,0	0,3	0,2	2,0	0,2	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8,8

	Anfangsbestand zum 01.01. 2019	Transfer			Zuführung Risikovorsorge		Auflösung Risikovorsorge			Sonstige Veränderungen					Endbestand zum 30.06. 2019	
		in Stufe 1	in Stufe 2	in Stufe 3	Bonitätsbedingte Zuführungen	Zugang von Vermögenswerten	Bonitätsbedingte Auflösung	Verbrauch	Abgang von Vermögenswerten	Modifikation von Vermögenswerten	Umwidmung	Modell- und Parameteränderungen	Währungs-umrechnungen	sonstige Veränderungen		
Risikovorsorge für Kreditzusagen, Finanzgarantien und andere außerbilanzielle Verpflichtungen																
Außerbilanzielle Positionen ohne signifikante Erhöhung des Kreditrisikos (Stufe 1)	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3
Kreditzusagen	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3
Finanzgarantien	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Außerbilanzielle Positionen mit signifikante Erhöhung des Kreditrisikos ohne Wertberichtigung (Stufe 2)	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
Kreditzusagen	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzgarantien	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
Außerbilanzielle Positionen mit signifikanter Erhöhung des Kreditrisikos mit Wertberichtigung (Stufe 3)	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4
Finanzgarantien	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4
Gesamt	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,8

Die Entwicklung der Bruttobuchwerte im Berichtszeitraum für die nicht zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte ist in der folgenden Übersicht dargestellt.

in Mio. EUR	Anfangsbestand zum 01.01. 2019	Transfer			Zugang von Vermögenswerten	Abgang von Vermögenswerten	Direktabschreibung von Vermögenswerten	Sonstige Veränderungen			Endbestand zum 30.06. 2019
		in Stufe 1	in Stufe 2	in Stufe 3				Modifikationen von Vermögenswerten	Währungsumrechnungen	Sonstige Veränderungen	
Bruttobuchwert für erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte											
Vermögenswerte ohne signifikante Erhöhung des Kreditrisikos (Stufe 1)	2.101,8	0,0	0,0	0,0	154,9	269,9	0,0	0,0	2,1	0,0	1.988,9
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.101,8	0,0	0,0	0,0	154,9	269,9	0,0	0,0	2,1	0,0	1.988,9
Summe	2.101,8	0,0	0,0	0,0	154,9	269,9	0,0	0,0	2,1	0,0	1.988,9
Bruttobuchwert für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte											
Vermögenswerte ohne signifikante Erhöhung des Kreditrisikos (Stufe 1)	12.926,3	94,7	-85,1	-10,1	3.733,8	4.378,6	0,0	0,0	24,4	0,0	12.305,3
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.255,6	59,6	0,0	0,0	48,5	53,0	0,0	0,0	12,7	0,0	1.323,4
Forderungen	11.227,3	35,2	-85,1	-10,1	3.685,2	3.889,0	0,0	0,0	5,6	0,0	10.969,1
Barreserve	443,4	0,0	0,0	0,0	0,0	436,6	0,0	0,0	6,1	0,0	12,8
Vermögenswerte mit signifikanter Erhöhung des Kreditrisikos ohne Wertberichtigung (Stufe 2)	619,9	-94,7	85,1	0,0	27,1	14,2	0,0	0,0	1,9	0,0	625,1
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	517,1	-59,6	0,0	0,0	23,4	2,8	0,0	0,0	1,6	0,0	479,7
Forderungen	102,7	-35,2	85,1	0,0	3,7	11,3	0,0	0,0	0,3	0,0	145,3
Vermögenswerte mit signifikanter Erhöhung des Kreditrisikos mit Wertberichtigung (Stufe 3)	10,7	0,0	0,0	10,1	0,0	8,0	0,0	0,0	0,0	0,0	12,8
Forderungen	10,7	0,0	0,0	10,1	0,0	8,0	0,0	0,0	0,0	0,0	12,8
Summe	13.556,8	0,0	0,0	0,0	3.761,0	4.400,8	0,0	0,0	26,3	0,0	12.943,3
Gesamt	15.658,6	0,0	0,0	0,0	3.915,8	4.670,6	0,0	0,0	28,3	0,0	14.932,1

(30) Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Verpflichtungen

Die Auswirkungen oder potenziellen Auswirkungen von Ansprüchen auf Aufrechnung im Zusammenhang mit finanziellen Vermögenswerten und Verpflichtungen der Bank zum Ende des ersten Halbjahres 2019 der Bank sowie zum 31. Dezember 2018 können der folgenden Tabelle entnommen werden:

30.06.2019 (in Mio. EUR)	Bruttobetrag vor Saldierung	Betrag der bilanziellen Saldierung	Nettobetrag nach Saldierung	Master Netting Arrangements und Ähnliches ohne bilanzielle Saldierung			Nettobetrag
				davon: Finanz- instrumente	Sicherheiten		
					Wertpapier- sicherheiten	Barsicher- heiten	
Aktiva	737,8	0,0	737,8	-515,8	0,0	-221,7	0,3
Derivate	487,8	0,0	487,8	-265,8	0,0	-221,7	0,3
Wertpapierleihe und -pensionsgeschäfte	250,0	0,0	250,0	-250,0	0,0	0,0	0,0
Passiva	2.158,8	0,0	2.158,8	-515,8	-1.281,6	-359,6	1,8
Derivate	626,4	0,0	626,4	-265,8	0,0	-359,6	0,9
Wertpapierleihe und -pensionsgeschäfte	1.532,4	0,0	1.532,4	-250,0	-1.281,6	0,0	0,8

31.12.2018 (in Mio. EUR)	Bruttobetrag vor Saldierung	Betrag der bilanziellen Saldierung	Nettobetrag nach Saldierung	Master Netting Arrangements und Ähnliches ohne bilanzielle Saldierung			Nettobetrag
				davon: Finanz- instrumente	Sicherheiten		
					Wertpapier- sicherheiten	Barsicher- heiten	
Aktiva	603,8	0,0	603,8	-439,3	0,0	-164,2	0,3
Derivate	353,8	0,0	353,8	-189,3	0,0	-164,2	0,3
Wertpapierleihe und -pensionsgeschäfte	250,0	0,0	250,0	-250,0	0,0	0,0	0,0
Passiva	1.738,5	0,0	1.738,5	-439,3	-967,1	-323,2	8,9
Derivate	518,7	0,0	518,7	-189,3	0,0	-323,2	6,2
Wertpapierleihe und -pensionsgeschäfte	1.219,8	0,0	1.219,8	-250,0	-967,1	0,0	2,7

Das Geschäft mit derivativen Finanzinstrumenten sowie das Wertpapierpensionsgeschäft wird in der Regel auf Basis von bilateral mit dem Kontrahenten geschlossenen Rahmenverträgen durchgeführt. Diese sehen lediglich bedingte Rechte zur Aufrechnung der Forderungen, Verpflichtungen sowie der gestellten und erhaltenen Sicherheiten z.B. bei Vertragsverletzung oder im Insolvenzfall vor. Ein gegenwärtiges Recht zur Aufrechnung gemäß IAS 32.42 besteht folglich nicht.

(31) Derivative Finanzinstrumente

Die Bank setzt derivative Finanzinstrumente zur Sicherung im Rahmen der Aktiv-/ Passivsteuerung ein.

Derivative Finanzinstrumente auf fremde Währungen werden im Wesentlichen in der Form von Devisentermingeschäften, Währungsswaps und Zins-Währungsswaps abgeschlossen. Zinsderivate sind vor allem Zinsswaps.

Die Nominalwerte stellen das Bruttovolumen aller Käufe und Verkäufe dar. Bei diesem Wert handelt es sich um eine Referenzgröße für die Ermittlung gegenseitig vereinbarter Ausgleichszahlungen, nicht jedoch um bilanzierungsfähige Forderungen oder Verbindlichkeiten. Der Bestand an derivativen Finanzinstrumenten setzt sich dabei wie folgt zusammen:

In Mio. €	Nominalwerte 30.06.2019	Nominalwerte 31.12.2018	Marktwerte positiv 30.06.2019	Marktwerte positiv 31.12.2018	Marktwerte negativ 30.06.2019	Marktwerte negativ 31.12.2018
Zinsrisiken	6.749,8	6.825,1	360,4	233,0	510,3	418,8
Währungsrisiken	3.565,0	4.069,1	129,7	123,2	116,4	100,7
Gesamt	10.314,8	10.894,2	490,0	356,2	626,7	519,6

Sonstige Erläuterungen

(32) Aufsichtsrechtliche Informationen

Die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel und die Eigenmittelanforderungen basieren auf den IFRS und werden seit dem Geschäftsjahr 2014 gemäß den Regelungen der CRR ermittelt. Für die Offenlegungsinformationen gemäß Artikel 13 CRR wird jährlich ein separater Bericht erstellt, der nach Fertigstellung auf der Homepage der NORD/LB CBB veröffentlicht wird.

Eigenmittelanforderungen

Im Rahmen der Risikoermittlung bedient sich die Bank im Wesentlichen der aufsichtsrechtlichen Standardansätze. Lediglich bei der Ermittlung der Eigenmittelanforderungen für Adressenausfallrisiken findet für den überwiegenden Teil der Forderungen der auf internen Ratings basierende Ansatz („IRB“) Anwendung.

	30.06.2019 (in Mio. EUR)	31.12.2018 (in Mio. EUR)
Gesamtrisikobetrag	4.209,1	4.443,1
Eigenmittelanforderungen für Adressenausfallrisiken	325,0	340,5
Eigenmittelanforderungen für operationelle Risiken	11,1	14,1
Eigenmittelanforderungen für Marktrisikopositionen	0,0	0,0
Eigenmittelanforderungen aus Kreditwertanpassungen	0,6	0,9
Eigenmittelanforderungen	336,7	355,4

Aufsichtsrechtliche Eigenmittel

	30.06.2019 (in Mio. EUR)	31.12.2018 (in Mio. EUR)
Gezeichnetes Kapital	205,0	205,0
Sonstige Rücklagen	451,8	449,3
Sonstige Komponenten des harten Kernkapitals	33,9	-5,1
-Abzugsposten	-36,2	-41,3
Hartes Kernkapital	654,5	613,1
Komponenten des zusätzlichen Kernkapitals	0,0	0,0
Zusätzliches Kernkapital	0,0	0,0
Kernkapital	654,5	613,1
Eingezahlte Instrumente des Ergänzungskapitals	0,0	0,0
Anrechenbare, die erwarteten Verluste überschreitende Rückstellungen nach IRB-Ansatz	0,2	0,3
Ergänzungskapital	0,2	0,3
Eigenmittel	654,7	613,3

Mindest-Kapitalquoten

Sowohl im Berichtszeitraum 2019 und als auch im Jahr 2018 hat die NORD/LB CBB jederzeit die aufsichtsrechtlichen Mindest-Kapitalquoten eingehalten.

	30.06.2019 (in %)	31.12.2018 (in %)
Harte Kernkapitalquote	15,6%	13,8%
Kernkapitalquote	15,6%	13,8%
Gesamtkapitalquote	15,6%	13,8%

(33) Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

	30.06.2019 (in Mio. €)	31.12.2018 (in Mio. €)	Veränderung (in %)
Eventualverbindlichkeiten	94,4	151,2	-38
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	94,4	151,2	-38
Andere Verpflichtungen	1.705,5	2.088,8	-18
Unwiderrufliche Kreditzusagen	1.705,5	2.088,8	-18
Gesamt	1.799,9	2.240,1	-20

(34) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es lagen keine wesentlichen Ereignisse zwischen dem Bilanzstichtag 30. Juni 2019 und der Aufstellung des vorliegenden Abschlusses durch den Vorstand am 5. September 2019 vor.

Hinsichtlich der weiterhin bestehenden Annahme hinsichtlich der Fortführung der Unternehmenstätigkeit wird auf Note ((1) Grundlagen zur Aufstellung des verkürzten Zwischenabschlusses und Aussagen zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit) verwiesen.

Nahestehende Unternehmen und Personen

(35) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen („Related Parties“)

Als nahestehende juristische Personen werden die NORD/LB als Muttergesellschaft der NORD/LB CBB sowie Unternehmen gemäß IAS 24.9 (b) eingestuft.

Natürliche Personen, die gemäß IAS 24 als nahestehend betrachtet werden, sind die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der NORD/LB CBB, die Mitglieder des Vorstands der NORD/LB als Konzernmutterunternehmen sowie nahe Familienangehörige.

Als Schlüsselpositionen werden die vorab beschriebenen natürlichen Personen (Schlüsselpositionen im Unternehmen) sowie Anteilseigner am Mutterunternehmen (Schlüsselpositionen im Mutterunternehmen) definiert.

Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit werden Geschäfte und Sicherungsvereinbarungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu marktüblichen Bedingungen und Konditionen abgeschlossen. Diese Geschäfte unterliegen der in der Bank angewendeten Marktgerechtheitsprüfung.

Der Umfang der Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen der Berichts- und Vergleichperioden kann den folgenden Aufstellungen entnommen werden. Veränderungen im Kreis der nahestehenden Unternehmen und Personen führen im Bedarfsfall zur Anpassung von Vorjahreswerten:

30.06.2019 (in Mio. EUR)	Mutterunternehmen und Unternehmen mit gemeinschaftlicher Führung oder maßgeblichem Einfluss	Tochterunternehmen und sonstige Unternehmen der gleichen Gruppe	Assoziierte Unternehmen und Gemeinschafts- unternehmen	Schlüsselposition im Unternehmen oder dem Mutterunternehmen
Aktiva				
Handelsaktiva	119,6	0,0	0,0	0,0
Derivate	119,6	0,0	0,0	0,0
Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value designierte finanzielle Vermögenswerte	0,0	0,0	0,0	40,1
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	40,1
Erfolgswirksam zur Fair-Value- Bewertung designierte finanzielle Vermögenswerte	0,0	0,0	0,0	0,0
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	6,2	0,0	0,0	0,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	6,2	0,0	0,0	0,0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	153,0	0,0	24,4	0,0
Forderungen	153,0	0,0	24,4	0,0
Positive Fair Values Hedge- Accounting-Derivate	314,9	0,0	0,0	0,0
Sonstige Aktiva	1,7	0,0	0,0	0,0
Gesamt	589,2	0,0	24,4	40,1

31.12.2018 (in Mio. EUR)	Mutterunternehmen und Unternehmen mit gemeinschaftlicher Führung oder maßgeblichem Einfluss	Tochterunternehmen und sonstige Unternehmen der gleichen Gruppe	Assoziierte Unternehmen und Gemeinschafts- unternehmen	Schlüsselposition im Unternehmen oder dem Mutterunternehmen
Aktiva				
Handelsaktiva	103,3	0,0	0,0	0,0
Derivate	103,3	0,0	0,0	0,0

Verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value designierte finanzielle Vermögenswerte	0,0	0,0	0,0	40,2
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	40,2
Erfolgswirksam zur Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Vermögenswerte	0,0	0,0	0,0	0,0
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	6,2	0,0	0,0	0,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	6,2	0,0	0,0	0,0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	440,7	0,0	25,1	0,0
Forderungen	440,7	0,0	25,1	0,0
Positive Fair Values Hedge-Accounting-Derivate	207,8	0,0	0,0	0,0
Sonstige Aktiva	2,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	760,0	0,0	25,1	40,2

30.06.2019 (in Mio. EUR)	Mutterunternehmen und Unternehmen mit gemeinschaftlicher Führung oder maßgeblichem Einfluss	Tochterunternehmen und sonstige Unternehmen der gleichen Gruppe	Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	Schlüsselposition im Unternehmen oder dem Mutterunternehmen
Passiva				
Handelspassiva	78,1	0,0	0,0	0,0
Derivate	78,1	0,0	0,0	0,0
Zur erfolgswirksamen Fair-Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen	467,1	0,0	0,0	0,0
Verbriefte Verbindlichkeiten	467,1	0,0	0,0	0,0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen	4.162,3	10,1	40,5	0,0
Einlagen	1.826,9	0,0	40,5	0,0
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.335,4	10,1	0,0	0,0
Negative Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten	163,1	0,0	0,0	0,0
Sonstige Passiva	2,1	0,0	0,0	1,9
Gesamt	4.872,7	10,1	40,5	1,9
Erhaltene Garantien und Bürgschaften	5.278,1	0,0	0,0	0,0
Gewährte Garantie und Bürgschaften	0,0	0,0	0,0	0,0

31.12.2018 (in Mio. EUR)	Mutterunternehmen und Unternehmen mit gemeinschaftlicher Führung oder maßgeblichem Einfluss	Tochterunternehmen und sonstige Unternehmen der gleichen Gruppe	Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	Schlüsselposition im Unternehmen oder dem Mutterunternehmen
Passiva				
Handelspassiva	59,5	0,0	0,0	0,0
Derivate	59,5	0,0	0,0	0,0
Zur erfolgswirksamen Fair Value-Bewertung designierte finanzielle Verpflichtungen	552,3	0,0	0,0	0,0
Verbriefte Verbindlichkeiten	552,3	0,0	0,0	0,0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen	4.436,4	10,0	41,3	0,0
Einlagen	1.954,6	0,0	41,3	0,0

Verbriefte Verbindlichkeiten	2.481,8	10,0	0,0	0,0
Negative Fair Values aus Hedge-Accounting-Derivaten	143,8	0,0	0,0	0,0
Sonstige Passiva	0,4	0,0	0,0	1,9
Gesamt	5.192,5	10,0	41,3	1,9
Erhaltene Garantien und Bürgschaften	4.941,1	0,0	0,0	0,0
Gewährte Garantie und Bürgschaften	0,0	0,0	0,0	0,0

01.01.2019 - 30.06.2019 (in TEUR)	Mutterunternehmen und Unternehmen mit gemeinschaftlicher Führung oder maßgeblichem Einfluss	Tochterunternehmen und sonstige Unternehmen der gleichen Gruppe	Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	Schlüsselposition im Unternehmen oder dem Mutterunternehmen
Zinserträge	39.360	0	310	25
Zinsaufwendungen	80.456	12	459	0
Provisionserträge	3.073	2	95	0
Provisionsaufwendungen	39.360	0	690	0
Übrige Aufwendungen und Erträge	58.350	0	-364	-106
Gesamt	-9.333	-14	-1.108	-81

01.01.2018 - 30.06.2018 (in TEUR)	Mutterunternehmen und Unternehmen mit gemeinschaftlicher Führung oder maßgeblichem Einfluss	Tochterunternehmen und sonstige Unternehmen der gleichen Gruppe	Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	Schlüsselposition im Unternehmen oder dem Mutterunternehmen
Zinserträge	37.963	71	306,2	0
Zinsaufwendungen	70.214	0	642,5	0
Provisionserträge	25.101	0	0,0	0
Provisionsaufwendungen	37.963	71	101,6	0
Übrige Aufwendungen und Erträge	-22.246	0	906,1	0
Gesamt	-77.296	71	230,5	-0

(36) Organmitglieder und Verzeichnis der Mandate

Mitglieder des Vorstands

- Thorsten Schmidt, Irrel, Mitglied des Vorstands
- Manfred Borchardt, Trier, Mitglied des Vorstands

Aufsichtsrat

- Thomas S. Bürkle, Vorsitzender des Vorstands der NORD/LB Norddeutsche Landesbank Girozentrale, Hannover, Braunschweig und Magdeburg (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Günter Tallner, Mitglied des Vorstands der NORD/LB Norddeutsche Landesbank Girozentrale, Hannover, Braunschweig und Magdeburg (stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Christoph Dieng, Mitglied des Vorstands der NORD/LB Norddeutsche Landesbank Girozentrale, Hannover, Braunschweig und Magdeburg

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass der verkürzte Zwischenabschluss zum 30. Juni 2019 der NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank in den wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt worden ist und im Zwischenlagebericht die Lage der NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank im Einklang mit dem verkürzten Zwischenabschluss dargestellt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank beschrieben sind.

Luxemburg, 5. September 2019

NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank

Thorsten Schmidt

Mitglied des Vorstands

NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank

Manfred Borchardt

Mitglied des Vorstands

NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank

NORD / LB
Covered Bond Bank
Luxembourg

NORD/LB Luxembourg S.A. Covered Bond Bank

7, rue Lou Hemmer

L-1748 Luxembourg - Findel

R.C.S. Luxembourg B 10405

Telefon: +352 452211-1

Telefax: +352 452211-319

mailto: contact@nordlb.lu

web: <http://www.nordlb.lu>